1900. No. 219.

Der Gesellige.

Mittwoch, 19. September. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die rechtzeitige Erneuerung

des Abonnements bei der Post bringen wir hiermit ergebenst in Erinnerung.

Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Expedition des Geselligen.

Deutsche Schatzanweisungen in Amerika.

Aus Berliner Finanzkreisen wird uns geschrieben:

Eine vollständige Ueberraschung im Allgemeinen für das deutsche Volk und eine Ueberrumpelung der Berliner Börse im Besonderen ist der Reichsregierung durch die Begebung von 80 Millionen Mark deutscher Anweisungen in Amerika gelungen. Schon seit Monaten schwirrten in der Presse und an der Börse allerlei Gerüchte um über einen demnächst hervortretenden Geldbedarf der Reichsregierung, bis dieselben durch den am 18. August in der halbamtlichen „Berl. Korresp." in Form einer gewundenen Ableugnung erschienenen Artikel ihre Bestätigung fanden. Bekanntlich handelt es sich um 4 Proz. Schatzanweisungen, die in vier und fünf Jahren rückzahlbar sind und die, da der Uebernahmepreis eine Kleinigkeit über 99 für Hundert beträgt, einen Zinsgenuß von etwa $4\frac{1}{5}$—$4\frac{1}{4}$ aufs Hundert gewähren. Schon aus diesem hohen Zinsfuß ist ersichtlich, wie es auch thatsächlich der Fall ist, daß die leitende Stelle gegen diese Transaktion war und die endgiltige Entschließung von maßgebenderer Seite erfolgte.

Dieser Vorgang wird nun in manchen Zeitungen als beschämend für das Reich hingestellt und es werden tieftraurige Betrachtungen daran geknüpft. Warum soll aber das, was England bereits that und in Kurzem wieder thun wird, was Rußland gern gethan hätte, für das Deutsche Reich beschämend sein? Das Riesenreich jenseits des Ozeans bildet sich nun einmal immer mehr und mehr zum „Geldversorger der alten Welt" aus, wie es schon seit langer Zeit ihr Brodversorger war. Der Hauptgrund für das Wandern ins Ausland jedoch ist in der gegenwärtigen bedrängten Lage unseres eigenen Geldmarktes zu suchen.

Wenn die Regierung die Anweisungen jetzt hätte hier (in Deutschland) herausbringen wollen, so wären die deutschen 3proz. Anleihen sicher bis unter 80, vielleicht bis auf 75 gefallen. Nur der gegenwärtig vollständigen Geschäftsstille und der Thatenlosigkeit der Börse ist es zu verdanken, daß heute, 14 Tage vor dem Quartalswechsel, die Reichsbank noch nicht genöthigt war, ihre Zinsrate zu erhöhen, so daß ihre Thätigkeit wieder mehr dem Handel und der Industrie zu Gute kommen konnte. Die Hochbanken sind durch die Festlegung ihrer Kapitalien in jetzt durchaus unrealisirbaren Werthen, so in ihrer Bewegungsfreiheit gehemmt, daß eine Uebernahme der Schatzanweisungen sich von selbst verbot. Aber auch abgesehen davon, sind die letzten „Reichsfinanzgeschäfte" für die Unternehmer mit mehr oder weniger großen Verlusten verknüpft gewesen, so daß für die Wiederholung solcher Geschäfte die nöthige Begeisterung mangelte, die wohl selbst in der weiteren Nobilitirung eines zweiten Bankdirektors nicht genügende Aufmunterung gefunden hätte. Im Uebrigen dürften diejenigen, welche meinen, daß das Reich wohl noch im Inlande hätte 80 Millionen auftreiben können, bald Gelegenheit haben, den Wahrheitsbeweis anzutreten, da unseren Nachrichten zufolge eine weitere Ausgabe von 120 Millionen Mark noch vor Jahresschluß im Inlande beabsichtigt wird.

Die **„Berl. Polit. Nachr."** — eine Korrespondenz, die häufig vom Finanzminister v. Miquel zu Mittheilungen benützt wird — erklärt die Auffassung für unrichtig, daß das Deutsche Reich die neueste Reichsanleihe von 80 Millionen Mark in Amerika begeben habe. Diese Anleihe sei vielmehr in vollem Betrage von der Diskontogesellschaft in Berlin übernommen worden, welche ihrerseits Rückdeckung in New-York gesucht und gefunden hat. Also nicht direkt in Amerika, sondern nur indirekt. Dann heißt es in den „Berl. Polit. Nachr." weiter:

„Daß ausländisches Kapital in deutschen Schuldverschreibungen angelegt wird, ist an sich weder neu noch unerwünscht. Auch schon früher sind deutsche und preußische Schuldverschreibungen namentlich in London abgesetzt worden, und in dem vorliegenden Falle handelt es sich sachlich um nichts Anderes, als wenn ausländische Geldleute sich an der Zeichnung auf eine in Deutschland aufgelegte Anleihe betheiligt hätten. In der Sache selbst kann es bei den gegenwärtigen Verhältnissen des deutschen Geldmarktes nur als erwünscht bezeichnet werden, daß die Anleihe im Auslande untergebracht werden konnte. Der deutsche Geldmarkt ist gegenwärtig noch derart durch das privatwirthschaftliche Kreditbedürfniß in Anspruch genommen, daß jede neue Belastung desselben für Reichs- oder Staatszwecke thunlichst vermieden werden muß, um zu verhüten, daß dem deutschen Erwerbsleben der nothwendige Kredit noch weiter vertheuert wird.

Daß dieses privatwirthschaftliche Kreditbedürfniß eine solche kleine Anleihe von 80 Millionen Mark nicht als Nebenbuhlerin vertragen könnte, ist eine etwas gewagte Behauptung.

Der 72. deutsche Naturforscher- und Aerztetag

findet in Aachen statt. Die Verhandlungen wurden Sonntag früh eingeleitet mit der 1. Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. Nach den Begrüßungsansprachen sprach der Vorsitzende, Professor Griesbach-Basel, über die Zwecke und Ziele des Vereins für Schulgesundheitspflege. Der erst ein Jahr bestehende Verein zähle heute bereits 210 Mitglieder. Die Schule sei nicht nur dazu da, die geistige Ausbildung der Schüler zu fördern, sondern habe auch die Pflicht, den Schüler gesund zu erhalten und bei seiner Ausbildung nicht die Anforderungen der Hygiene außer Acht zu lassen. Es sei unrichtig, den Schüler vollständig gegen die Außenwelt abzusperren und mit abstrakten Wissenschaften vollzupfropfen. Das trage dazu bei, die Schüler immer nervöser und der Natur abgewandter zu machen. Weiter müsse die Verminderung und Vereinfachung der Unterrichtszeit angestrebt werden. Ein wichtiges Kapitel sei ferner die Berechtigungsfrage, das Examenwesen und die Abschlußprüfung in Untersekunda, gegen die sich der Redner besonders energisch aussprach. Für die Unterrichtszeit sei zu verlangen, daß der Vormittag der Arbeit, der Nachmittag der Erholung gehören müsse. Die als Zwangsarbeiten geltenden häuslichen Aufgaben sollten herabgesetzt, die Arbeit nach dem Nachtessen überhaupt abgeschafft werden. Die Turn- und Jugendspiele sind nach Ansicht des Redners nur ersprießlich, wenn sie gesondert betrieben werden, die Einschaltung derselben in die Unterrichtsstunden seien unzweckmäßig und schädlich.

Der „Allgemeine deutsche Verein für Schulgesundheitspflege" beschloß, an die Bundesregierungen eine Petition um sofortige Abschaffung der sogenannten Abschlußprüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zu richten.

Am Nachmittag tagte die fünfte Jahresversammlung des **Deutschen Vereins abstinenter Aerzte.** Hier berichtete Dr. Viebig-Berlin über den Einfluß des Alkohols in den Tropen. Redner, der Oberarzt in der kgl. Niederländisch-Ostindischen Armee ist, schilderte sehr eingehend seine Erlebnisse im malayischen Tropenarchipel. Er hat die Erkenntniß gewonnen, daß der Genuß von Alkohol in den Tropen den Menschen noch weit eher ruinirt als in der gemäßigten Zone, ohne daß auf der andern Seite eine bessere Ausnutzung der Kräfte, eine größere Belebung der Stimmung oder ein Schutz vor Fieber und anderen Krankheiten zu bemerken war, wie dies leider immer noch angenommen wird.

Hierauf sprach Oberstabsarzt Dr. Matthäi-Danzig über die Erfahrungen mit Alkohol im Manöver. Leider werde im Heere immer noch ziemlich viel Alkohol konsumirt, doch sei auch hier schon eine Besserung zu bemerken. So gebe es eine ganze Reihe enthaltsamer Offiziere, von denen im letzten Manöver einige sogar sich zu einem „Milchabend" vereinigt hätten.

Am Montag Vormittag fand die erste allgemeine Sitzung der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Sie wurde vom Geh. Ober-Regierungsrath Professor Wüllner mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet, welchem ein Huldigungstelegramm übersandt wurde.

Aus Südafrika.

Die niederländische Regierung hat (wie wir schon gestern einem großen Theil unserer Leser mittheilen konnten) ihren Konsul in Lourenço Marquez telegraphisch beauftragt, dem Präsidenten Krüger mitzutheilen, die niederländische Regierung sei bereit, ihm eines ihrer Kriegsschiffe für seine Ueberfahrt nach Holland zur Verfügung zu stellen. Wenn Krüger dieses Anerbieten annimmt, kann das holländische Schiff in fünf bis sechs Tagen in Lourenço Marquez ankommen. Die Delagoabai ist bekanntlich neutrales (portugiesisches) Gebiet und das holländische Kriegsschiff ebenfalls neutrales holländisches „Gebiet", in das sich voraussichtlich die Engländer kaum Eingriffe erlauben werden.

Mit Krügers Frau zugleich sind viele Buren mit Frau und Kindern an der Delagoabai angekommen. Wie aus Lourenço Marquez nach London gemeldet worden ist, treffen auf dem ostafrikanisch-portugiesischen Gebiet täglich Abtheilungen von Buren-Flüchtlingen ein. Sie begeben sich mit Hab und Gut auf portugiesisches Gebiet, um sich dort anzusiedeln. Die Mehrzahl der Flüchtlinge erklärten die Lage ihrer noch kämpfenden Brüder für hoffnungslos.

Im Nordosten von Transvaal, im Gebirge, dauert der Kampf zwischen den Buren und den Generalen French, Buller, Hutton 2c. noch fort. Die Buren haben, wie vom 17. September aus Lourenço Marquez telegraphirt wird, die Brücke von Kaapmuiden zerstört. Die portugiesischen Eisenbahnbehörden nehmen keine Güter zum Transport über die Grenze mehr an — weil der Haupt-Kriegsschauplatz in der Nähe der Grenzbezirke sich befindet. Kaapmuiden liegt nur ungefähr 50 Kilometer von der portugiesisch-ostafrikanischen Grenze entfernt an der Delagoa-Eisenbahn, die am Nordrande der großen Goldfelder von Kaapmuiden, Eureca, Barberton 2c. entlang geht. Die Engländer sind jedenfalls noch nicht im Besitz des östlichen Theils der Transvaal-Delagoa-Eisenbahn, sonst wäre ja auch Ohm Paul gar nicht unbehelligt nach der Grenzstation Komati Poort gelangt.

Einen sehr schweren Schlag würde die Burensache erlitten haben, wenn sich eine Nachricht vom Tode De Wets' bestätigte. In London soll die Nachricht eingelaufen sein, daß Christian De Wet, der kühne und listige Burenführer, am 7. September bei Potschefstroom in Folge eines Schusses durch die Lunge getödtet worden sei. Amtlich ist diese Mittheilung noch nicht bestätigt.

Von der Grenze des Oranjefreistaates und Basutolandes, aus Maseru, ist nach London gemeldet worden, die Buren seien dort gut verproviantirt und hätten genügende Remontepferde, um den Krieg fortsetzen zu können.

Die englische Garnison des im Südwestzipfel Transvaals gelegenen Ortes Schweizer Renneke, nordöstlich von Bloemhof, ist von 14 Tagen von Buren umzingelt worden. Sie hat sich stark verschanzt. Eine Entsatztruppe ist von Vryburg aus unterwegs. Man sieht daraus, daß der Kleinkrieg noch nicht erloschen ist.

China.

Die Friedensunterhandlungen, zu welcher Li-Hung-Tschang angeblich bevollmächtigt ist, haben, wie es scheint, wenig Aussicht auf Erfolg. Zunächst weiß man über den Aufenthalt Li's nichts Bestimmtes. Nach einer Meldung aus Tientsin befindet sich Li in Taku an Bord eines russischen Kriegsschiffes. Nach einer anderen Meldung aus Shanghai weilt Li noch immer dort an Bord des britischen Dampfers „Anping", da sich die Abreise wegen schlechten Wetters verzögert. Nachdem der Vorschlag, Li-Hung-Tschang auf einem russischen Kriegsschiff nach Taku zu bringen, nicht durchgedrungen wäre, hätten die Russen vorgeschlagen, der „Anping" ein russisches Begleitschiff zu stellen. Admiral Seymour habe es indessen abgelehnt, ein britisches Schiff von einem russischen begleiten zu lassen.

Auf telegraphischem Wege hat Li an den chinesischen Thron eine Denkschrift gerichtet, in der er gegen die Prinzen Tuan, Tschuang und Tsai-lan, Tuans Bruder, sowie gegen Kang-ji und Tschao-schu-tschiao Anklagen erhebt; unter die Denkschrift setzte er auch die Namen der Vizekönige von Nanking und Wu-tschang und den Juan-schi-kais, die er aber wegen Zeitmangels vorher nicht befragt hatte. Der Vizekönig von Nanking, Liu-kun-ji, billigte nachträglich diesen Schritt Li-Hung-Tschangs, während der Vizekönig von Wu-tschang, Tschang-tschi-tung, Einspruch erhob. Der amerikanische Kommissar Rockhill überzeugte Li-Hung-Tschang, daß jegliche Erörterung behufs Regelung der Chinafrage nutzlos sein würde, bei der die Bestrafung der Kaiserin-Regentin und ihrer ersten Rathgeber ausgeschlossen wäre.

Die fremden Gesandten in Peking haben eine Versammlung abgehalten, in der sie sich dahin schlüssig machten, daß sie keine Vollmacht hätten, mit dem Prinzen Tsching (der Li-Hung-Tschang als Kollege in den Unterhandlungen beigegeben ist) zu verhandeln. Auch die Generale der Verbündeten sind der Ansicht, daß sie nicht mit ihm verhandeln können.

Die russische Gesandtschaft ist angewiesen worden, Peking zu verlassen. Herr v. Giers wird in Tientsin seinen Wohnsitz nehmen, jedoch, wenn erforderlich, nach Peking zu Verhandlungen zurückkehren. Die russischen Truppen werden sobald als möglich aus Peking abziehen, wenigstens erhielten sie den Befehl, alle Vorbereitungen für eine Ueberwinterung in Peking einzustellen.

Deutschlands Stellung zu der Frage betr. Räumung Pekings geht aus der Unterredung hervor, welche Li-Hung-Tschang neulich mit dem neuen deutschen Gesandten Mumm v. Schwarzenstein in Shanghai gehabt hat. Wie jetzt verlautet, drückte der Vertreter Deutschlands seine Meinung dahin aus, daß, obwohl die Mächte gegen die Theilung Chinas seien, jedwede Verschleppung der Unterhandlungen seitens Chinas dazu angethan sei, jenes Ergebniß doch herbeizuführen. Deutschlands Streitkräfte wären vorbereitet, die Besetzung fortzusetzen, bis eine befriedigende Lösung erzielt worden sei. Daraufhin telegraphirte Li an Yunglu, es an keiner Anstrengung mangeln zu lassen, den Kaiser und die Kaiserin zu überreden, nach Peking zurückzukehren und den Prinzen Tuan und dessen Umgebung abzusetzen.

Ob die Kaiserin-Wittwe mit ihrer fremdenfeindlichen Umgebung aber jenem Rathe Folge leisten wird, bleibt sehr zweifelhaft; das böse Gewissen, das sie den Fremden gegenüber hat, dürfte sie doch von der Rückkehr nach Peking abhalten. Aussagen hoher chinesischer Beamter haben außer Zweifel gestellt, daß die Kaiserin hauptsächlich auf Tung-fuh-siangs Rath beschlossen hatte, alle Gesandten auf der Reise nach Tientsin zu ermorden, wohin ihnen im Juni sicheres Geleit versprochen worden war. Die Gesandten hatten das Anerbieten angenommen und schriftlich um Konferenz mit dem Tsungli-Yamen am Morgen des 20. Juni gebeten. Darauf wurde beschlossen, sie alle im Yamen selbst niederzumetzeln. Kettelers Ermordung war verfrüht und wurde von der Kaiserin bedauert, da sie das Leben der andern Gesandten und wahrscheinlich aller Ausländer rettete.

In welch grausamer Weise die Kaiserin gegen hohe chinesische Beamte wegen deren fremdenfreundlichen Gesinnung vorging, wird in der uns vorliegenden neuesten Nummer des in Shanghai erscheinenden „Ostasiat. Lloyd" aus Peking berichtet: Unter neun Mitgliedern des Tsungli-Yamen wurde auch der frühere Gesandte in Berlin Hsü-Ching-Chang als Staatsverräther auf entsetzliche Weise nach einer zu Anfang des 11. Jahrhunderts erfundenen Methode hingerichtet. Der Verurtheilte wurde an Händen und Füßen gefesselt, dann auf ein Brett gelegt und seine Arme und Beine ausgespreizt, worauf ein riesiges scharfes Messer ihn in der Magengegend völlig durchschnitt.

Feldpost nach China.

Ueber die **Zulassung von Feldpostpacketen** veröffentlicht der „Reichsanzeiger" jetzt folgende Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichspostamts v. **Podbielski** vom 15. September 1900:

Von jetzt ab werden Privatpäckereien an die in Ost-Asien befindlichen deutschen Truppen zur Feldpostbeförderung zugelassen; sie müssen folgenden Bedingungen entsprechen:

1) Gewicht der einzelnen Sendung nicht über $2\frac{1}{2}$ kg;

2) Größe nicht erheblich über 35 cm in der Länge, 15 cm in der Breite und 10 cm in der Höhe;

3) Verpackung in Kistchen oder feste Kartons recht dauerhaft mit äußerer Umhüllung in haltbarer Leinwand oder Wachsleinwand und mit fester Verschnürung;

4) die Aufschrift muß in der Weise hergestellt werden, daß auf die Sendung eine mit der vollständigen Adresse recht genau und deutlich ausgefüllte Feldpostkarte haltbar aufgeheftet oder aufgeklebt wird; auf der Karte ist außerdem der Absender und der Inhalt der Sendung genau anzugeben.

Das Porto beträgt für jedes Feldpostpacket ohne Unterschied des Gewichts und des Bestimmungsorts 1 Mk. Die Sendungen müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Zur Frankirung dienen Postfreimarken, die auf die Feldpostkarte zu kleben sind.

Eingeschriebene Packete, Sendungen mit Werthangabe oder Postnachnahme sind unzulässig.

Ausgeschlossen von der Versendung mittels Feldpostpackets sind unbedingt: Flüssigkeiten, Sachen (Lebensmittel), die dem schnellen Verderben unterliegen, zerbrechliche und leicht entzündliche Sachen, sowie die allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossenen Gegenstände.

Die Versendung von Waffen und Kriegsmaterial ist zulässig, wenn durch Bescheinigung einer Reichs- oder deutschen Staatsbehörde nachgewiesen wird, daß die Gegenstände für die deutschen Streitkräfte in China bestimmt sind.

Die Beförderung der Feldpostpackete erfolgt mit den alle 14 Tage abwechselnd von Bremerhaven und Hamburg nach Ost-Asien abgehenden Reichs-Postdampfern.

Eine Gewähr für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltung nicht übernehmen.

Eine zweite Feldpost nach China geht von Berlin am nächsten Freitag, 21. September, ab. Sie trifft in Hongkong am 20. bis 22. Oktober, in Shanghai am 22. bis 24. Oktober, in Tsingtau am 29. Oktober ein. Briefe und Postkarten an Angehörige der mobilen Truppentheile des Landheeres in Ostasien, welche mit dieser Post befördert werden sollen, müssen so zeitig zur Post gegeben werden, daß sie spätestens Freitag früh 10 Uhr dem Marine-Postbureau in Berlin zugestellt sein können.

Berlin, den 18. September.

— **Der Kaiser** ging Montag Morgen mit der Yacht „Iduna" von Swinemünde nach Rügen in See.

— Nach den **letzten Wirbelstürmen in Texas** hat (wie gestern noch in einem Theil der Auflage mitgetheilt werden konnte) der Kaiser an Mac Kinley, den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, in englischer Sprache ein Telegramm gerichtet, das in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

„An den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika,
Washington.

Ich möchte Euerer Excellenz den Ausdruck meiner tief empfundenen Theilnahme an dem Unglück übermitteln, das über die blühende Stadt und den Hafen von Galveston und über manche anderen Theile von Texas hereingebrochen ist, und ich trauere mit Ihnen und dem Volke der Vereinigten Staaten über den großen Verlust an Leben und Eigenthum, den der Orkan verursacht hat. Ebenbürtig aber der Größe des Unheils ist der unbezwingbare Geist der Bürger der Neuen Welt, die sich in ihrem langen Ringen gegen feindliche Naturgewalten siegreich bewährt haben. Ich hege die aufrichtige Hoffnung, daß Galveston zu neuem Wohlstand emporblühen wird.
Wilhelm I. R."

Hierauf ist von dem Präsidenten Mac Kinley folgende in deutscher Sprache abgefaßte Antwort eingegangen:

„Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät Wilhelm II.
Swinemünde.

Die von Euerer Majestät der Regierung und dem Volk der Vereinigten Staaten übersandte Botschaft der Theilnahme und Mitleidsbezeugung ist höchst wohlthuend und angenehm, und im Namen des Volkes und der Regierung sowohl, als der Tausende, die durch das Galvestoner Unglück unersetzlichen Verlust und Schaden erlitten, statte ich Euerer Majestät verbindlichsten Dank ab. William Mac Kinley."

— Der **Kronprinz** ist am Montag von Potsdam nach **Ploen** abgereist.

— Der **Besuch der Königin Viktoria** bei der **Kaiserin Friedrich** in Friedrichshof, der von englischen Blättern wiederholt gemeldet worden ist, wird, dem Vernehmen nach, nicht stattfinden.

— Ueber **den Truppentransport nach Ostasien** theilt das Kriegsministerium mit: „Adria" am 16. September in Shanghai angekommen. Alles wohl. „Hannover" 16. September in Port Said, „Straßburg" 17. September in Hongkong angekommen.

Die neuliche Meldung eines Berliner Blattes, daß der Tod des Freiherrn v. Rheinbaben einen ganz vereinzelten Typhusfall in Peking darstelle, wird der „Voss. Ztg." aus Kiel als unbedingt falsch bezeichnet. Nach einer amtlichen Meldung des Kontre-Admiral Kirchhoff vom 12. September aus Taku sind in Peking als schwer krank zurückgelassen: vom Detachement Pohl: Feuerwerksmaat Beek von „Kaiserin Augusta", Bootsmannsmaat Schröder von „Hertha", Obermatrose Waldecker und Matrose Kruse von „Irene", Matrosen Rehberg und Frick von „Hansa" und von dem Detachement Soden die See-Soldaten Frentzel und Klaus. Die meisten sind am Typhus erkrankt. Hoffentlich erfolgt bald eine amtliche Kundgebung, ob der Typhus unter den beiden von Generalmajor von Höpfner kommandirten Seebataillonen weitere Verbreitung gefunden hat.

— Die **Einberufung des Reichstages** soll, dem Vernehmen nach, für den 23. Oktober festgesetzt sein.

— **Der sozialdemokratische Parteitag** ist am Sonntag in Mainz in der Stadthalle, welche die Bürgermeisterei der Partei für die ganze Woche bedingungslos zur Verfügung gestellt hat, eröffnet worden. Bebel sollte die Festrede halten; da er aber an einem Augenleiden erkrankt ist und erst am Mittwoch sein Erscheinen zugesagt hat, trat Reichstagsabgeordneter Auer für ihn ein. Der 6000 Personen fassende Saal, der durch eine große Bühne und Pflanzendekorationen verkleinert war, trug außer einem rothen Banner mit der Inschrift: „Arbeiter aller Länder, vereinigt Euch" keine rothen Fahnen, sondern die Landesfarben der deutschen Bundesstaaten. Nach Auers Festrede auf die 25jährige Vereinigung der sozialdemokratischen Partei, die jetzt die größte Partei im Deutschen Reiche sei, folgten Deklamationen, Gesangsvorträge von 300 Sängern, Uebungen eines sozialdemokratischen Radfahrklubs und Aufführungen lebender Bilder. Zum Vorsitzenden des Parteitags wurde am Montag der Reichstagsabgeordnete Singer gewählt.

Eine sozialdemokratische Frauenkonferenz fand in Mainz vor Eröffnung des Parteitages statt. Es wurde sehr viel und über alles Mögliche geredet. Nach Ansicht der Frau Steinbach-Hamburg sind die Frauen heute noch so unterdrückt wie zu Adams Zeiten, und weder das Männermaterial noch das Frauenmaterial ist für „Idealzustände" reif, wie sie im Parteiprogramm gefordert werden. Der Begriff „Weibchen" müsse den Männern im Verkehr mit den Frauen völlig ausgetrieben werden. Das wahrste Wort sprach wohl die Genossin Wengels aus Berlin, indem sie sagte, es sei die schöne Zeit zu bedauern, die hier verloren gegangen sei.

— **Die Möbeltransport-Arbeiter und -Kutscher** in Berlin haben am Montag die Arbeit eingestellt, nachdem die Firmen den geforderten Lohntarif nicht angenommen hatten. Dem bevorstehenden Oktober-Umzug drohen dadurch große Störungen.

Hamburg. Streikende Werftarbeiter begingen Montag Nacht grobe Ausschreitungen gegen Arbeitswillige und gegen die einschreitende Polizei. Mehrere Polizeibeamte wurden schwer mißhandelt. Etwa fünfzig Arbeiter wurden verhaftet.

Oesterreich-Ungarn. Die politische Thätigkeit des kroatischen Erzbischofs Stadler in Sarajevo, die neulich durch ein Schreiben des Kaisers Franz Josef scharf getadelt worden ist, hat den Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski ebenfalls zu einer Aeußerung veranlaßt. Der Sekretär der Wiener päpstlichen Nuntiatur, Monsignore Averza, der in Abwesenheit des Nuntius die Geschäfte der Nuntiatur führt, wurde zum Grafen Goluchowski berufen, um über die kaiserliche Rüge an den Erzbischof Dr. Stadler informirt zu werden. Der Minister äußerte hierbei den Wunsch, der Vatikan möge gleichfalls auf den Erzbischof dahin einwirken, daß dieser sich in Zukunft politischer Aeußerungen und Agitationen enthalte. Der Sekretär möge in diesem Sinne nach Rom berichten.

Nordamerika. In einem einzigen Kohlendistrikt Pennsylvaniens streiken nicht weniger als 70000 Grubenarbeiter. In einer ganz geringen Anzahl von Gruben wird noch gearbeitet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 18. September bei Thorn 0,02 Meter (am Montag 0,02 Meter), unter bei Fordon 0,02 Meter über, bei Culm 0,02 Meter unter, bei Graudenz 0,32, Kurzebrack 0,46, Pieckel 0,42, Dirschau 0,54, Einlage 2,14, Schiewenhorst 2,42, Marienburg 0,02, Wolfsdorf 0,08 Meter über Null.

— [**Neue Bahn.**] Der seit einigen Jahren geplante Bau einer Sekundärbahn von Posen (Glowno) nach Janowitz ist vom Minister genehmigt worden. Den Grund und Boden werden die betheiligten Kreise Posen Ost, Obornik, Wongrowitz und Znin unentgeltlich hergeben.

— **Volks- und Schülerbibliotheken** hat die Ansiedelungskommission den neubegründeten bezw. noch einzurichtenden Volksschulen in Waldau (Kreis Flatow), Topolno, Waldau und Prust (Kr. Schwetz) und Dembowalonka (Kr. Briesen) in Stärke von je etwa 150 Bänden zugehen lassen. Außerdem sind diesen Schulen zur Begründung von Lesezirkeln Zeitschriften überwiesen, die vorzugsweise Feld- und Gartenbau, Viehzucht und Bienenzucht betreffen.

— [**Ostpreußische Anleihe.**] Dem Provinzialverband der Provinz Ostpreußen ist die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 60 Millionen Mk. ertheilt worden, welche nach Wahl mit 3, $3\frac{1}{2}$ oder 4 Proz. zu verzinsen ist. Die Anleihe dient zur Beschaffung von Mitteln für Zwecke der Provinzial-Hilfskasse.

— [**Pommersche Provinzial-Ausstellung für Obst und Gemüse und Obstmarkt.**] Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern eröffnet am 6. Oktober im Strandschloß zu Kolberg eine Provinzial-Ausstellung für Obst, Gemüse, Kartoffeln und Erzeugnisse der Korbweidenkultur. An die Ausstellung schließt sich am 8. Oktober der erste Pommersche Obstmarkt an. Der Minister für Landwirthschaft hat 2 silberne Staatsmedaillen, 2 große bronzene Staatsmedaillen, 2 kleine Staatsmedaillen dem Preisgericht zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Vertheilung: von der Stadt Kolberg ein Ehrenpreis im Werthe von 50 Mk. und zwei Geldprämien in der Höhe von 30 und 20 Mk.; von dem landwirthschaftlichen Verein Kolberg ein Ehrenpreis im Werthe von 30 Mk. und 30 Mk. an Geldpreisen; von dem Gartenbau-Verein Kolberg ein Ehrenpreis im Werthe von 30 Mk. und 30 Mk. an Geldpreisen; von dem Gartenbau-Verein Stolp eine silberne Medaille; von Herrn Grafen von Poninski-Koseeger ein Ehrenpreis im Werthe von 50 Mk.; von dem Vorsitzenden des Obstbau-Ausschusses Herrn Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath Gamp-Hebrondamnitz ein Ehrenpreis im Werthe von 50 Mk.; von der Landwirthschaftskammer: 7 silberne Medaillen, 10 bronzene Medaillen, 19 Ehrendiplome, 34 Geldprämien in Gesammthöhe von 360 Mk., 20 kleine Preise in Gestalt von Geräthschaften. Für den Obstmarkt sind ferner 2 silberne Medaillen, 2 Ehrendiplome und 50 Mk. Geldpreise in Aussicht genommen.

— **Den Kaiserpreis des 17. Armeekorps für gutes Schießen** hat für dies Jahr die 6. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 61 in Thorn erhalten.

— [**Besitzwechsel.**] Herr Hotelbesitzer Waldemar Rosteck hat sein Hotel in der Rehdenerstraße für 94000 Mark an Herrn Kaufmann Valerian Wasczewski in Graudenz verkauft.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Festungs-Ober-Bauwart a. D. Rechnungsrath Friebe zu Breslau, bisher bei der 3. Festungs-Inspektion, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Meister Raimund Brinck bei der Gewehrfabrik in Danzig und dem Weichensteller Stech in Goldap, bisher zu Neuhausen im Landkreise Königsberg, das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Personalien vom Gericht.**] **Der Rechtsanwalt Aron in Elbing ist zum Notar ernannt.**

---

4 **Danzig,** 18. September. Eine von etwa 600 Personen, Damen und Herren, besuchte öffentliche Versammlung der Inhaber und Angestellten offener Ladengeschäfte sämmtlicher Branchen fand gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses statt. Gegenstand der Tagesordnung war die Stellungnahme zum einheitlichen Ladenschluß. Das Referat erstattete Herr Reichstags-Abgeordneter Rickert. Er empfahl dringend, eine gemeinsame Norm zu suchen, ehe das Gesetz eine solche diktire. Sicher würden auch die Frauen, die Hauptgegnerinnen des frühen Ladenschlusses, nicht grollend bei Seite stehen und sich im Interesse aller derer, die ein Recht auf Leben hätten, mit ihren Einkäufen so einrichten, daß für die Inhaber und Angestellten der Ladengeschäfte die nöthige Ruhezeit geschaffen würde. Er warnte aber davor, sofort bindende Erklärungen abzugeben, da das Gesetz erst am 1. Oktober in Kraft trete; man solle sich die Sache sehr reiflich überlegen. Herr Kaufmann Haack, Vorsitzender des Kaufmännischen Vereins von 1870, bedauerte es lebhaft, daß es nicht sofort zu einem definitiven Beschluß kommen sollte, die Stimmung sei doch thatsächlich in überwiegender Mehrheit für den 8 Uhr-Schluß. Herr Haack apellirte unter lebhaftem Beifall an die Güte der Ladeninhaber und ersuchte diese, freiwillig vom 1. Oktober ab um 8 Uhr zu schließen, dann werde sich auch ganz leicht das entsprechende Ortsstatut finden. Ganz entschieden gegen den 8 Uhr-Schluß sprachen sich die Vertreter der Cigarren-Branche aus, die eine kolossale Schädigung davon befürchten, besonders da die Gastwirthe dann in den späteren Abendstunden den Cigarrenverkauf übernehmen würden. Die Cigarrenhändler könnten nicht vor 9 Uhr schließen. Unter lebhaftem Widerspruch erklärte Herr Hirschberg als Vertreter der Mäntelbranche und Damenkonfektion, daß letztere auch in der „Saison" nicht um 8 Uhr schließen könne. Nach längerer Debatte ergab sich, daß der weit überwiegende Theil der Versammlung, mit entschiedener Ausnahme der Cigarrenhändler, sich für den 8-Uhr-Ladenschluß aussprach. Es wurde beschlossen, daß Herr Haack in kürzester Frist endgiltige Erklärungen sämmtlicher Branchen herbeiführen möge, um dann sofort wegen des 8-Uhr-Schlusses an den Herrn Polizeipräsidenten heranzutreten.

Die russischen Offiziere, die am Kaisermanöver in Pommern theilgenommen haben, reisten heute in Begleitung einiger Leibkosaken über Danzig und Königsberg nach Petersburg zurück.

Der Danziger Männer-Gesangverein hielt am Sonnabend seine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt jetzt 420 Mitglieder, darunter 115 aktive, 298 passive und 7 Ehrenmitglieder. Die Einnahmen betrugen 10855 Mk., die Ausgaben 10192 Mk. Bei der Vorstandswahl wurden theils wieder-, theils neugewählt die Herren Dr. Schustehrus als Vorsitzender, Dr. Scherler als stellvertretender Vorsitzender, Kaufmann Karl Klug als Schriftführer, Max Kauenhoven als stellvertretender Schriftführer, Rektor Zürn als Kassirer, Ph. Rothstein als Bibliothekar. Herr Ferdinand Reutener, der bisherige stellvertretende Vorsitzende, hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

Die Glockengießerei von Jean Collier ist in letzter Zeit recht stark mit Glockenlieferungen beschäftigt gewesen. Größere Kirchengeläute aus Bronze von drei bis vier Glocken erhielten Swinemünde, Langfuhr, Mockrau bei Graudenz, Sierakowitz, Pangritz-Kolonie, Lesnau, Neustadt, Bischofswerder, Fischau bei Altfelde, Soldau 2c., einzelne große Glocken Tannsee, Tiegenort, Gr.-Schönbrück, Reichenbach, Oxhöft, Leba, Schwenten, Braunsberg, Flötenstein, Subkau, Ossiek, Gr.-Mausdorf, Liebstadt 2c. Augenblicklich werden bei Herrn Collier für Kunzendorf und Krone a. d. Br. große Geläute sowie die drei neuen Glocken für die im Bau begriffene Erlöserkirche in Zoppot angefertigt. Letztere werden von Herrn Kommerzienrath Herbst aus Lodz der evangelischen Gemeinde Zoppot zum Geschenk gemacht. Die größte Glocke wird 1000 Kilogramm schwer sein. Die Glocken haben ein Gesammtgewicht von 2000 Kilogramm und sollen 7000 Mark kosten.

Die Danziger Möbelfirma A. Schoenicke u. Ko., welche seit einigen Jahren in Schellmühl eine umfangreiche Anlage besitzt, beabsichtigt, diese bedeutend zu erweitern. Bisher beschäftigte sich eine Abtheilung mit der Fabrikation von Alt-Danziger Möbeln, die zweite mit der Herstellung von Stabparkettböden, Fenstern und Thüren. Nunmehr soll noch eine dritte Abtheilung, für welche die Baulichkeiten nahezu vollendet sind, den Bau von Personen- und Güterwagen für Kleinbahnen und Straßenbahnen betreiben. Dementsprechend soll auch die Zahl der Arbeiter, die zur Zeit etwa 200 beträgt, nahezu verdoppelt werden.

Dt.-Krone, 16. September. Ein größeres Feuer wüthete gestern Nachmittag in dem Dorfe Quirau. Die Gehöfte des Besitzers Bochdam, des Stellmachermeisters Rohde und des Schneidermeisters Mühlbrad wurden bis auf das Wohnhaus des Besitzers Bochdam vollständig eingeäschert. Glücklicherweise befand sich das Vieh auf der Weide, sodaß nur wenige Schweine, Ziegen, Kälber 2c. mitverbrannt sind. Die drei Eigenthümer sind nur gering und zum Theil garnicht versichert.

Dirschau, 17. September. Der gestern veranstaltete Bazar zum Besten des katholischen St. Vincenzkrankenhauses hat einen Ertrag von 3500 Mk. ergeben.

* **Aus dem Kreise Pr.-Stargard,** 17. September. In der gestrigen Nacht brannte das Wohnhaus des auf dem Ausbau Vitonia wohnenden Besitzers Jordan nieder. Die Familie J. schwebte in der größten Gefahr, in den Flammen umzukommen, da sie im tiefsten Schlafe lag, und nur durch die Weckrufe des Eigenthümersohnes Z. wurde sie vom Feuertode gerettet. Frau J. erlitt schwere Brandwunden. Gerettet konnte nichts werden, die Leute hatten kaum so viel Zeit, aus den Betten zu springen und zu flüchten. Wohnhaus und Scheune waren versichert.

K **Aus dem Kreise Berent,** 17. September. Heute Vormittag brach auf dem Grundstück des früheren Gemeindevorstehers und Besitzers Kasprczycki, mitten im Dorfe Alt-Kischau, Feuer aus, und zwar in dem von zwei Familien bewohnten Insthause. Bei der großen Hitze und Trockenheit griff das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich. Innerhalb einer halben Stunde stand das ganze Gehöft in Flammen, Wohnhaus, Stall und Scheune. Alles brannte nieder, gerettet konnte nichts werden, da die Gebäude — Schurzbohlen mit Strohdach — jeden Rettungsversuch unmöglich machten. Den Einwohnern des Insthauses ist alles verbrannt, und keiner ist versichert. Selbst eine Ziege und zwei Schweine konnten nicht gerettet werden. Der Besitzer K. ist nur mit den Gebäuden, und zwar sehr niedrig, versichert. Das Vieh war auf dem Felde, die Schweine konnten gerettet werden, aber der ganze Einschnitt, alle Futtervorräthe, Maschinen 2c. sind verbrannt. Der Tochter des K., welche nächste Woche heirathen wollte, ist die ganze Aussteuer verbrannt, dazu noch mehrere hundert Mark Baargeld. Baares Geld ist auch dem einen Einwohner verbrannt. Nur mit größter Mühe konnten die Geschädigten davon abgehalten werden, sich zur Rettung ihrer Sachen in die Gluthen zu stürzen. Das Feuer kam dadurch aus, daß ein vierjähriges Kind aus dem Insthause Streichhölzer fand und damit Stroh in Brand brachte. Die einzige Spritze, welche zur Hilfe anrückte, kam in großer Geschwindigkeit von dem Rittergute Hoch-Paleschken, und durch diese wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Auffallend ist, daß ein Ort wie Alt-Kischau, der über 1000 Einwohner zählt, keine eigene Feuerspritze hat. Durch Alt-Kischau fließt die Ferse mit ihrem unerschöpflichen Wasservorrath; da sollte doch eine Feuerspritze nicht fehlen.

Elbing, 18. September. Die **Kaiserin** ist heute früh $7\frac{1}{4}$ Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde sie vom Oberbürgermeister Elditt und dem Vertreter des Landraths Assessor v. Hippel empfangen. Die Kaiserin fuhr im offenen Vierspänner durch die Stadt nach Cadinen, vom Publikum lebhaft begrüßt. Schulen, Vereine und Industrie-Arbeiter bildeten Spalier.

Gegen 9 Uhr traf die Kaiserin in Cadinen ein. Die Ankunft des Kaisers ist noch unbestimmt. Heute Morgen lag das Kaiserschiff „Iduna" noch vor Saßnitz (Hafen auf Rügen).

Die Einweihung des neuerbauten Krankenhauses in Tolkemit soll in Gegenwart der Kaiserin stattfinden.

Ortelsburg, 17. September. Bei der heutigen Präsentationswahl eines Mitgliedes für das Herrenhaus wurde einstimmig Herr Rittergutsbesitzer v. Stein auf Grasnitz gewählt. Er gehörte von 1871—72 und 1893—98 dem deutschen Reichstage an.

* **Neidenburg,** 17. September. In Usdau starb Herr Pfarrer Grenda in der Blüthe seiner Jahre. Er hatte sich im Frühjahre bei der aufopfernden Pflege und Behandlung der Typhuskranken in seinem Orte den Todeskeim geholt und erkrankte, überwand jedoch die Krankheit einmal. Seine über-

große Nächstenliebe ließ ihn aber an sich selbst stets zuletzt denken, und er widmete sich von neuem der Pflege jener Schwerkranken. Da sank er nochmals aufs Krankenbett, und so mußte er seine Samariterdienste mit dem Leben bezahlen. Unter allgemeiner Theilnahme wurde er bestattet. Die Herrn Superintendent Thomuschat aus Neidenburg und Pfarrer Pasternark aus Scharnau hielten die Leichenreden. Vom „Verein Deutscher Studenten“, welchem der Verstorbene angehört hatte, war eine Abordnung erschienen, welche einen Kranz ins Grab legte. Besonders werden ihn die Lehrer des Kirchspiels nicht vergessen. Selbst Lehrerssohn, war er ihnen als Ortsschulinspektor ein Freund und half ihnen, soviel er nur konnte; er sorgte auch in hohem Maße für die Lehrerwittwen und -Waisen. Auch für die Kinder mehrerer Familien sorgte er dadurch, daß er sie erziehen und ausbilden ließ auf eigene Kosten. Einer seiner besten Freunde, namens Jemballa, war die letzte Zeit hindurch mathematischer Lehrer in Neidenburg. Als dieser die Nachricht von dem Tode seines Freundes, von dem er auch viel Gutes erfahren hatte, bekam, überwältigte ihn der Schmerz so, daß er seinem Freund gleich folgte. Er wurde noch früher beerdigt als der Pfarrer Grenda."

! **Wartenburg**, 17. September. Herr Kaplan Samland von hier ist an Stelle des verzogenen Herrn Kaplan Hoppe zum Präses des hiesigen katholischen Gesellenvereins ernannt. — Der erste Lehrer der hiesigen evangelischen Schule Herr Kantor Bahnke ist zum 1. Oktober als Hauptlehrer an die siebenklassige Schule nach Alt-Pillau versetzt. — Heute fand hier die Uebergabe des neuen Gerichtsgebäudes statt.

Tilsit, 17. September. Unter der Firma „Tilsiter Mörtelwerke“ hat sich eine Gesellschaft gebildet, die in der Stolbecker Straße ein größeres Stück Land angekauft hat. Die Fabrikgebäude sind dort bereits errichtet.

□ **Ostrowo**, 17. September. Wie berichtet, sind in Poslaniec bei Kalisch Steinkohlen erbohrt worden. Ein Professor aus Petersburg, der an Ort und Stelle Untersuchungen anstellte, schätzt die Jahresförderung für die ersten Jahre auf 10—15 Mill. Pud. Die Ausfuhr von Kohlen nach Preußen ist verboten worden. Der Gesellschaft zur Ausbeutung der Gruben dürfen Ausländer nicht angehören. Der Bau der Linie Warschau-Kalisch soll beschleunigt werden; von Poslaniec wird eine Zweiglinie bis zur Station Wozyglol gebaut.

✻ **Rawitsch**, 17. September. Heute Nacht gerieth der Reservist Röhr der 2. Kompagnie des 50. Infanterie-Regts., welcher sich von einem Tanzlokale des Nachbarortes Wilhelmsgrund auf dem Heimwege befand, in der Nähe des Posener Thores mit einem ihm unbekannten anderen Reservisten in Streit, während dessen er seinen Gegner an die Brust faßte. Da zog der unbekannte Gegner ein Messer, versetzte dem Röhr mehrere Stiche in die Brust und in ein Bein und entfloh dann schleunigst. Ein Nachtwächter fand kurze Zeit darauf den Röhr besinnungslos auf der Straße und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Garnisonlazareth, wo der Verletzte infolge des starken Blutverlustes sehr schwer krank darniederliegt; doch ist Hoffnung vorhanden, daß er am Leben erhalten bleibt. Dem Messerhelden ist man auf der Spur.

br **Köslin**, 17. September. Zu Ehren des in den Ruhestand versetzten Rektors Herrn Follmann von der städtischen Knabenschule fand in der Aula der Knabenschule eine öffentliche Abschiedsfeier statt, bei welcher Gelegenheit ihm vom Lehrerkollegium sein in Oel gemaltes Bild überreicht wurde, welches im Schulsaal aufgehängt wurde. Abends wurde im Lüdtke'schen Saale ein Abschiedsessen veranstaltet, an welchem etwa 80 Personen theilnahmen. — Am königl. Seminar hat die Abgangsprüfung der 20 Seminaristen stattgefunden, welche sämmtlich die Prüfung bestanden. — Die Biersteuer, welche s. Zt. die Stadtverordneten nach vielen Kämpfen beschlossen hatte, ist vom Bezirksausschuß genehmigt worden.

Kolberg, 17. September. Herr Rittergutspächter August Weske-Schwemmin ist am Sonntag im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war in landwirthschaftlichen Kreisen ein bekannter und hochgeschätzter Mann. Aus kleinen Anfängen heraus hat er es verstanden, sich zu einem der bedeutendsten Landwirthe unserer Gegend emporzuarbeiten. Besonders in der Schweinezucht haben seine Bestrebungen die weiteste Anerkennung gefunden.

Die frühere Wittwe des Apothekers Kynast, jetzige Frau Specht, welche erst vor kurzem aus Amerika in unserer Stadt angelangt war, hat sich am Sonntag mit Strychnin vergiftet. Der Grund der That ist nicht bekannt.

** **Stettin**, 17. September. In der Bauernheide bei Wildenbruch pflanzte der Kaiser während des Manövers zur Erinnerung zwei Eichen. Dem Förster und den beiden dabei beschäftigten Arbeitern schenkte der Kaiser je ein Zweimarkstück vom Jahre 1900, das sein Bildniß trug.

Verschiedenes.

— [**Ernte-Ergebnisse in Rußland.**] In Rußland war das Wetter nach dem Bericht des Physikalischen Hauptobservatoriums in Petersburg einem außerordentlich schroffen Wechsel unterworfen. Auf die im Norden und Nordwesten herrschende Hitze und Trockenheit folgten Kälte und Regen. In den Ostgouvernements trat warme Witterung ein, im Süden wurden nach anhaltender Dürre die ersten Niederschläge verzeichnet. Der Witterungsumschlag hat aber die Beendigung der Erntearbeiten und die stark verspätete Bestellung der Herbstsaat ermöglicht. Aus dem Südwestgebiet laufen Klagen über schlechte Erträge ein. Die Hoffnungen auf eine gute Sommerkornernte haben sich als trügerisch erwiesen, da anhaltende Dürre das Getreide stark beschädigt hat. Im ganzen Gebiet sieht man einem starken Futtermangel entgegen. Die Rübenfelder haben unter der starken Hitze und Dürre schwer gelitten. Die Rüben werden nothreif und sind klein, überdies wurden zahlreiche Felder von Raupen befallen; man hat bis jetzt konstatirt, daß von Raupen über 6600 Dessjatin vernichtet sind, weitere 7000 Dessjatin sind Nematoden und anderen Schädlingen sowie der Dürre zum Opfer gefallen. Im Weichselgebiet ist die Ernte außerordentlich bunt ausgefallen. Roggen giebt Erträge unter mittel, noch schlechter ist Winterweizen ausgefallen. Etwas besser steht es mit Sommerkorn, doch dürfte Gerste nur schwache Mittelerträge ergeben.

— [**Zeitungspreiserhöhung.**] Die Zeitungsverleger aller Parteirichtungen in Hildesheim haben mittels notariellen Aktes unter Festsetzung einer hohen Konventionalstrafe eine Vereinbarung dahin geschlossen, ihre Abonnementspreise um je 50 Pf. vierteljährlich zu erhöhen, und erklären in einer gemeinsamen öffentlichen Bekanntmachung in ihren Blättern, daß sie in Anbetracht der stetig sich steigernden Herstellungskosten, des hohen Papierpreises und infolge des vom nächsten 1. Januar ab in Kraft tretenden neuen Postzeitungstarifs zu diesem Vorgehen gezwungen sind.

— [**Wüthende Bären.**] In der Nähe von Oberhausen (Baden) wurde neulich der Bär einer Bärentreiberbande plötzlich wüthend, packte seinen Herrn an, riß ihm die Kopfhaut vollständig ab, zerfleischte die Wangen, riß ein Auge aus und verzehrte diese Körpertheile. Einigen zufällig anwesenden Jägern gelang es, den unglücklichen Führer von der wüthenden Bestie zu befreien, indem sie sie niederschossen. Der Verletzte erlag am anderen Morgen seinen Verletzungen. Wie nachträglich festgestellt wurde, ist er das Opfer eines Bubenstreichs geworden. Der unglückliche Mann war nämlich in Oberhausen in eine Wirthschaft eingekehrt, wo mehrere junge Burschen zechten. Diese veranlaßten den Führer, seinen Bären tanzen zu lassen, wofür sie ihm Geld und Getränke verabreichten. Nachdem der Bedauernswerthe betrunken gemacht worden war, gaben sie auch dem Bären eine gehörige Menge mit Schnaps vermischtes Bier. Die Folge dieses ruchlosen Streiches war dann die Zerfleischung des Führers durch den wüthenden Bären. — In dem ungarischen Orte Zolyom-Radvany produzirte sich der Thierbändiger Johann Clott im Käfig eines riesigen Bären vor einem großen Publikum. Plötzlich gerieth Meister Petz in Wuth und machte Miene, Clott anzugreifen. Dieser, die Gefahr erkennend, floh aus dem Käfig, vergaß aber in seinem Schrecken, die Thür hinter sich zuzuschlagen. Der Bär stürzte ihm nach, packte ihn und fing an, ihn zu zerfleischen. Ein Gendarm, der auf das Geschrei herbeieilte, streckte das Thier durch einen Schuß nieder. Der Thierbändiger Clott starb an Ort und Stelle.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 18. September. Vom Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Grafen v. Bülow ist ein gleichlautendes Telegramm an die Regierungen in London, Paris, Petersburg, Rom, Washington, Wien und Tokio ergangen, in welchem ausgeführt wird, daß der Deutsche Kaiser als Vorbedingung für den Beginn diplomatischer Verhandlungen mit China die Auslieferung der Anstifter der in Peking begangenen Verbrechen erachtet. Gleichgültigkeit gegen die Sühne würde Gleichgültigkeit bedeuten in Bezug auf Wiederholung der Verbrechen. Die chinesische Regierung in Peking müsse deshalb aufgefordert werden, diejenigen Persönlichkeiten zu bezeichnen, deren Thäterschaft bei dem begangenen Verbrechen zweifellos feststeht.**

) Hongkong, 18. September. Der Reichspostdampfer „Sachsen“ ist am 17. September mit dem Grafen Waldersee hier eingetroffen.

: London, 18. September. Der „Standard“ meldet aus Washington: Der russische und der französische Geschäftsträger, welche heute Besuche im Staatsdepartement abstatteten, erklärten dort, die Absichten ihrer Regierungen bezüglich der Räumung Pekings hätten keine Aenderung erfahren. Zugleich fragten sie, was die Vereinigten Staaten zu thun gedächten. Man erwiderte ihnen, der Moment sei nicht geeignet, um eine Entscheidung zu treffen.

: London, 18. September. (Reuter-Meldung aus Peking.) Alle Nationen haben besondere Standgerichte gebildet. Die Deutschen behandeln den Diebstahl als Kapitalverbrechen.

---

† Lourenço Marquez, 18. September. Die Buren zerstörten die Krokodilpoortbrücke und verbrannten 300 Lowries.

: London, 18. September. Aus Lourenço Marquez wird berichtet: Die Buren ziehen sich in der Richtung nach den Zout-Pans-Bergen zurück.

Komatipoort, an der Grenze von Transvaal und Portugiesisch-Ostafrika, ist in Flammen aufgegangen.

Für die deutschen Soldaten in China

und deren Angehörige (zu Händen des deutschen Hilfskomitees in Berlin und des Provinzialvereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen in Danzig) gingen ferner beim „Geselligen“ ein: Unter Schülern gesammelt 1,55 Mk., am 12 September beim Krugwirth Flöting gesammelt 1,50 Mk., von Kollegen und Freunden des Lehrers Becker-Sawdin gespendet 2,20 Mk., zusammen 5,25 Mark. In Nr. 213 quittirten wir über 382,85 Mark. Im Ganzen bisher **388,10 Mark.** Weitere Beträge nimmt entgegen

Die Expedition.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 18. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	754,2	SW.	frisch	bedeckt	13,3°
Blacksod	757,2	SW.	stark	halb bed.	12,8°
Shields	760,1	SSW.	leicht	Dunst	12,2°
Scilly	760,2	WNW.	mäßig	Regen	15,6°
Isle d'Aix	765,1	SSO.	schwach	heiter	18,0°
Paris	764,7	SSO.	sehr leicht	wolkig	15,1°
Vlissingen	764,1	Windstille	Windstille	Nebel	17,0°
Helder	763,7	WSW.	sehr leicht	wolkenlos	17,2°
Christiansund	763,0	OSO.	sehr leicht	wolkenlos	13,5°
Skudesnaes	763,2	OSO.	leicht	wolkenlos	11,7°
Skagen	763,9	SO.	leicht	halb bed.	13,6°
Kopenhagen	764,9	SO.	leicht	wolkenlos	12,9°
Karlstad	766,7	SO.	leicht	bedeckt	11,2°
Stockholm	767,9	NW.	leicht	Nebel	11,8°
Wisby	767,5	SSW.	mäßig	wolkenlos	14,2°
Haparanda	760,8	Windstille	Windstille	halb bed.	8,1°
Borkum	763,3	NW.	leicht	bedeckt	16,8°
Keitum	762,8	SO.	sehr leicht	wolkenlos	13,0°
Hamburg	763,3	SO.	sehr leicht	halb bed.	13,2°
Swinemünde	765,2	SO.	mäßig	halb bed.	14,0°
Rügenwaldermd.	766,7	SO.	leicht	wolkenlos	11,9°
Neufahrwasser	768,7	SSO.	sehr leicht	Dunst	10,6°
Memel	769,0	SSO.	leicht	heiter	10,8°
Münster (Westf.)	763,6	Windstille	Windstille	bedeckt	15,8°
Hannover	765,0	W.	sehr leicht	bedeckt	16,0°
Berlin	764,0	SO.	sehr leicht	heiter	14,2°
Chemnitz	765,4	OSO.	Windstille	Nebel	15,2°
Breslau	766,9	OSO.	leicht	heiter	10,8°
Metz	765,7	SW.	sehr leicht	wolkig	14,6°
Frankfurt a. M.	766,1	Windstille	Windstille	bedeckt	15,4°
Karlsruhe	765,6	SO.	schwach	bedeckt	17,0°
München	767,6	Windstille	Windstille	Regen	15,4°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum über 769 mm liegt über Westrußland, ein Minimum unter 754 mm über dem nordwestlichen Schottland. Deutschland hat ruhiges, ziemlich warmes, der Westen und Süden mehr trübes, der Osten heiteres Wetter. Ziemlich warmes, ruhiges Wetter, im Norden stellenweise Regen wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 19. September: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, lebhafte Winde, meist trocken, Sturmwarnung. — **Donnerstag, den 20.:** Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, frische Winde. — **Freitag, den 21.:** Vielfach heiter bei Wolkenzug, kühl, windig.

Danzig, 18. Septbr. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 73 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 25—27 Mk. 3. Gering genährte 22—24 Mk.

Ochsen 36 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—31 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 26—28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 21—24 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 116 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 26—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—25 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 16—17 Mk.

Kälber 132 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 35—37 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—34 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark.

Schafe 233 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18—20 Mk.

Schweine 859 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/4 J. 40—43 Mk. 2. Fleischige 36—38 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 34—35 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 18. September. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	18. September.	17. September.
Weizen. Tendenz:	Gute Kauflust zu vollen Preisen.	Trotz starker Zufuhr gute Kauflust bei unveränderten Preisen.
Umsatz:	650 Tonnen.	1500 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	762, 815 Gr. 151-157 Mk.	772, 804 Gr. 151-157 Mk.
" hellbunt ...	756, 788 Gr. 145-152 Mk.	777, 815 Gr. 150-153 Mk.
" roth	740, 793 Gr. 139-151 Mk.	772, 793 Gr. 149-151 Mk.
Trans. hochb. u. w.	122,00 Mk.	122,00 Mk.
" hellbunt .	117,00 "	117,00 "
" rothbesetzt	119,00 "	766 Gr. 119,00 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	744, 779 Gr. 126-128 Mk.	732, 785 Gr. 126-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	93,00 Mk.	768 Gr. 92,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	662, 706 Gr. 128-140 Mk.	662, 709 Gr. 130-140 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	126,00 Mk.	126,00 Mk.
Hafer inl.	124,00 Mk.	123—125,00 "
Erbsen inl.	150,00 "	150,00 "
" Trans. ..	130,00 "	140,00 "
Wicken inl.	120,00 "	—,— "
Pferdebohnen ...	125,00 "	—,— "
Rübsen inl.	250,00 "	250,00 "
Raps	257,00 "	257,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	4,05 "	4,20—4,30 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,60 "	4,50—4,55 "

H. v. Morstein.

Königsberg, 18. September. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen,	inl. je nach Qual. bez. p. Mk.	151-154.	Tend.	flau.
Roggen,	" " " " " " "	128,00.	"	unverändert.
Gerste,	" " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer,	" " " " " " "	119-123.	"	niedriger.
Erbsen,	nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 43, russische 188 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 18. Septr. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	18./9.	17./9.
Weizen	ruhig	behauptet
a. Abnah. Septbr.	156,50	156,00
" " Oktbr.	157,00	157,00
" " Dezbr.	160,75	160,75
Roggen	ruhig	matt
a. Abnah. Septbr.	—,—	144,00
" " Oktbr.	144,00	144,50
" " Dezbr.	144,75	—,—
Hafer	fest	schwach
a. Abnah. Septbr.	131,00	131,00
" " Oktbr.	—,—	—,—
Spiritus		
loco 70 er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3 1/2 % Reichs-A. kv.	93,80	94,00
3 % "	85,70	85,80
3 1/2 % Pr. St.-A. kv.	93,60	93,75
3 % "	85,70	85,80
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	92,00	92,50
3 1/2 " neul. II	91,70	91,75
3 % " rittersch. I	82,70	82,50

	18./9.	17./9.
3 % Wpr. neul. Pfb. II	—,—	—,—
3 1/2 % opr. ldf. Pfb.	91,60	92,10
3 1/2 % pom. " "	92,50	92,90
3 1/2 % pos. " "	91,75	91,80
4 % Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4 % Rente	94,10	94,10
Oest. 4 % Goldrnt.	98,25	98,50
Ung. 4 % "	95,60	95,80
Deutsche Bankakt.	186,70	187,40
Disk.-Com.-Anl.	172,30	173,50
Drsd. Bankaktien	145,00	145,30
Oester. Kreditanst.	206,25	206,50
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,00	119,50
Nordd. Lloydaktien	107,25	107,50
Bochumer Gußst.-A.	176,50	177,60
Harpener Aktien	174,10	175,25
Dortmunder Union	86,60	87,50
Laurahütte	193,00	194,50
Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	89,40
Marienb.-Mlawka	72,10	72,10
Oesterr. Noten	84,55	84,55
Russische Noten	216,35	216,45
Schlußtend. d. Fdsb.	befest.	matt
Privat-Diskont	4 3/4 %	4 3/4 %

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 17./9.: 76 7/8; 15./9.: 76 1/8

New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 17./9.: 81 1/4; 15./9.: 80 3/4

Bank-Discont 5 %. Lombard-Zinsfuß 6 %.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 17. September 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	150—153 1/2	140—143	138—160	128—134
Stolp (Platz)	157	139	160	132
Anklam do. .	—	—	—	—
Danzig ...	154—157	130	138—144	127—129
Thorn	140—148	132—138	128—137	130—134
Tilsit	143—150	123—130	124—132	108—116
Breslau ...	141—158	144—150	136—154	133—140
Posen	142—152	136—140	135—146	135—146
Bromberg ..	148—151	130—136	138	130—137
Krotoschin ..	151—153	140—142	135—140	130—132
Ostrowo ...	152—154	142—144	132—145	130—132
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	155,00	148,00	—	152
Stettin (Stadt)	153,50	143,00	152	134
Breslau ...	159	150	154	140
Posen	153	141	145	137

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.			17./9.	15./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	82 1/4 Cents	= Mk.	183,75	183,00
" Chicago " " "	76 1/8 Cents	= "	184,25	182,50
" Liverpool " " "	6 sh. 2 1/8 Cts.	= "	185,50	185,00
" Odessa " " "	89 Kop.	= "	179,50	178,25
" Riga " " "	92 Kop.	= "	176,25	176,25
In Paris "	20,65 frcs.	= "	167,75	168,25
Von Amsterdam n. Köln: "	184 h. fl.	= "	170,50	170,50
Von Newyork nach Berlin Roggen	57 3/4 Cents	= "	152,25	152,25
" Odessa " " "	72 Kop.	= "	157,00	157,00
" Riga " " "	75 Kop.	= "	155,50	155,50
" Amsterdam nach Köln "	131 h. fl.	= "	146,50	146,50

Zur Berliner Butternotirung. Am 12. September fand eine Versammlung zu anderweiter Regelung der Berliner Butternotirung statt. Unter Vorsitz des Herrn Siegfried Sobernheim wurde von den anwesenden Vertretern der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft, des Berliner Butter-Groß- und Kleinhandels und der Butterverkaufsverbände einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Mit Beginn des Jahres 1901 werden allwöchentlich die während der Berichtwoche zwischen dem Butter-Groß- und dem Butter-Kleinhandel Berlins wirklich erzielten Verkaufspreise notirt. Die Notirung erfolgt mit Spannung, d. h. die niedrigsten und die höchsten Preise werden getrennt angegeben. Jeder Preisangabe für erstklassige Butter muß eine zu dem betreffenden Preis thatsächlich verkaufte Mindestmenge von 30 Gebind gleich ungefähr 1500 kg zu Grunde liegen. Bei der Notirung zweiter, dritter und abfallender Sorten dürfen auch geringere Mindestmengen verkaufter Waare als maßgebend erachtet werden. Dieses Notirungsverfahren tritt mit dem ersten Freitag des Jahres 1901 in Kraft.

Urkundliche Beglaubigung der zur Notirung gemachten Angaben wurde von dem Vorsitzenden ausdrücklich als selbstverständliche Voraussetzung bezeichnet. B. Martiny.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Einmal gegessen —

Zweimal gekauft. —

Das versteht sofort Jeder, der Brown u. Polsons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein- oder zweimal, sondern ständig gekauft wird. Mit Hilfe des Mondamin bereitet man mühelos schmackhafte Puddings, Flammris, Milch- und Eierspeisen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Auslese erprobter Rezepte auch mit warmen Mondamingerichten bietet Brown u. Polson, Berlin C. 2, kostenlos Jedem an, der unter deutlicher Adresse es verlangt. Mondamin ist überall käuflich.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach mehrwöchigem Krankenlager im fast vollendeten 52. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante [563

Wilhelmine Rubach

geb. **Schaffran.**

Danzig, den 16. September 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachm. 4¾ Uhr entschl. sanft nach zehntägigem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der Rentier

Alexander v. Slupetzki

im noch nicht vollendet. 53. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen. [536

Körberhof b. Löbau W., d. 16. Sept. 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute früh verschied in dem Herrn unsere liebe, gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester u. Schwägerin Frau [552

Caroline Krause

geb. **Patzke**

im vollendet. 76. Lebensjahre.

Osche, d. 17. Sept. 1900.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Osche statt.

Danksagung.

Dem Herrn Pfarrer **Ebel** für seine herzl. u überaus trostreichen Worte am Sarge meines unvergeßlichen Mannes, des Kaufmanns **Eugen Suppliet**, sowie sämmtlichen Theilnehmern an dem Begräbnisse und Spendern von Kränzen und Blumen sagt hiermit tiefinnigsten Dank

Graudenz, d. 18 Septbr. 1900.

Die tieftrauernde Wittwe

694] **Gertrud Suppliet.**

Statt besonderer Meldung.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. [554

Gr.-Schliewitz, den 16. Septbr. 1900.

Postverwalter

Otto Kwiatkowski

und Frau **Martha**

geb. **Wolfram.**

Nachdem nunmehr das **Tiefbrunnen-Pumpwerk** mit **Benzin-Motorantrieb** für Ihre **Excellenz Frau Gräfin von Schwanenfeld** auf **Rittergut Morsk** b. Schwetz a. Weichsel fertiggestellt ist, welches reichlich Wasser fördert und tadellos funktionirt, bitten wir, da reichlich Werkzeuge für große Tiefen daselbst noch vochanden sind, um weitere Aufträge in **Tiefbohrungen, Brunnenbauten, Tiefbrunnen, Pumpwerkanlagen, Wasserversorgungen und Wasserleitungen.** Gefl. Anfragen erbitten nach Forst (Lausitz) oder nach Rittergut Morsk. [24

Max & Otto Blandow,

Spezialgeschäft für Tiefbohrungen u. Brunnenbau, Forst (Lausitz).

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres heißgeliebten Bruders, des Königl. Amtsgerichtsraths

Dr. jur.

von Hutten-Czapski

jedem besonders zu danken, so erlauben wir uns auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen. [501

Tuchel, den 17. September 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wer??

schießt gegen Abtretung der Waldbestände von ca. 600 Morg. das Geld zum Ankauf eines größer. Rittergutes vor?

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 677 durch den Geselligen erbeten.

---

20 mm besäumte

Schaalbretter

offerirt mehrere Waggons [25

Paul Böning, Langfuhr.

Dr. Richert

Arzt für Chirurgie, Ohren- und Nasenkrankheiten

ist zurückgekehrt.

Graudenz, Pohlmannstraße 1.

Ziegelei Bischoff

hat noch [498

Ziegel II. Klasse

Ziegelstücke

und Firstpfannen

abzugeben.

Neu! Bett-Chaiselongue.

D.R.G.M. 134976 als Chaiselongue

689] Mein „in ein Bett verwandelbares Chaiselongue" zeichnet sich durch größte Einfachheit und leichte Handhabung aus und ist durchaus zweckmäßig, bildet als

Chaiselongue

einen Schmuck für jedes Zimmer, und entspricht, als

Bett

umgewandelt, allen Anforderungen, welche man an ein solches stellt. Gleichzeitig empfehle mein Lager

fertiger Sophas und Garnituren

in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Carl Reichardt, Tapezierer u. Dekorateur,

Graudenz, Grabenstr., Ecke Fischmarkt.

D.R.G.M. 134976 als Bett

Nur zu haben: in **Allenstein: G. Puttlitz, Bromberg: E. Grams, Danzig: A. Momber, Elbing: Th. Wollenberg, Graudenz: C. Reichardt, Insterburg: H. Hennemann, Königsberg: P. Senst, Marienburg: M. Janischewski, Tilsit: G. Salomon & Co., Thorn: H. Krüger.**

Provisionsfreie Zeichnungen

auf

nom. M. 1100000 4% Schuldverschreibungen des Kreises Kosten, Provinz Posen, vom Jahre 1900

nehmen wir am [695

Donnerstag, den 20. September 1900

zum Kurse von **97.90** % entgegen.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der Bureau-Vorsteher Herr **Pudsweit** zu **Löbau Westpr.** eine Agentur der obigen Gesellschaft übernommen hat, empfehlen wir den genannten Herrn zur Vermittlung von Versicherungen aller Art hiermit bestens. [691

Danzig, im September 1900.

Die General-Agentur. Ernst Chr. Mix.

Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

504] Folgende heute ausgelooste Pfandbriefe

à 5 % Litr. A 2074. 2171. 2482. 2551. 2589. 2688. 2834. 2886 à 3000 Mark,

" B 604. 913. 922. 940. 2172. 2742. 3343. 3765. 4166. 4253. 4864. 5339 à 1500 Mark,

" C 38. 322. 368. 646. 779. 870. 2129. 2226. 2877. 3128. 3406. 3682. 3868. 4200. 4276. 4330. 4618. 4657. 4951 à 300 Mark,

à 4½ % Litr. H 127. 176. 571. 764 à 2000 Mark,

" G 1. 47. 220. 261. 664. 686 à 800 Mark,

à 4 % Litr. J 105. 120. 282. 287 à 5000 Mark,

" F 27. 29. 1464. 1702. 2220. 2360. 2403. 3983. 4160. 4311. 4422 à 1000 Mark,

" E 5. 19. 51. 62. 91. 1114. 1202. 1305. 2623. 2701. 2783. 2839 à 600 Mark,

" D 3. 32. 79. 107. 137. 861. 953. 1002. 1140. 1344. 1439. 2838. 2901. 2986. 3015 à 200 Mark,

à 3½ % Litr. O 395. 399. 760. 934. 1743. 1756 à 2000 Mark,

" N 993. 1015. 1028. 2140. 2409. 2970. 2977. 3000 à 1000 Mark,

" M 842. 872. 1204. 2083. 2111 à 400 Mark,

" L 884. 896. 1180. 1447. 2133. 2155 à 200 Mark

werden ihren Inhabern hiermit zum **2. Januar 1901 gekündigt,** mit der **Aufforderung**, von da ab deren **Nominalbetrag** entweder **hier bei uns oder in Berlin** bei der Preuß. Pfandbriefbank **oder in Königsberg** in Pr. bei Herrn S. A. Samter Nachf. **oder in Marienwerder** bei Herrn M. Hirschfeld Nachfolger A. Seidler während der üblichen Geschäftsstunden **baar in Empfang** zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den zugehörigen nach obigem Zahltermin fällig werdenden Coupons und Talons abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der gekündigten Pfandbriefe hört mit dem bezeichneten Termin auf und wird in Betreff ihrer Valuta nach § 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen sind:

à 5 % B Nr. 4033 à 1500 Mark,

C Nr. 3272. 3742. 4382 à 300 Mark.

à 4½ % G Nr. 89, 390 à 800 Mark.

à 4 % F Nr. 998. 2158. 3562 à 1000 Mark,

E Nr. 642. 1200. 1248. 2722 à 600 Mark,

D Nr. 708. 959. 2000. 2057. 2207. 2304. 2508 à 200 Mark,

à 3½ % O Nr. 6. 388. 397. 400. 567. 1452. 1466 à 2000 Mark,

N Nr. 45. 922. 973. 1013. 1067. 1150. 1371 à 1000 Mark,

M Nr. 271. 764. 811. 868. 1087. 1116. 1122. 1742. 1766 à 400 Mark,

L Nr. 835. 908. 1038. 1062. 1742. 1958 à 200 Mark.

Danzig, den 15. September 1900.

Die Direktion.

Weiss.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkranke

zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.

Chefarzt Dr. Carl Schloessing,

früher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen.

Prospekte kostenfrei durch [653

Die Verwaltung.

Zuckerfabrik Melno.

Bilanz-Konto am 30. Juni 1900.

Activa.	Mk.	Pf.	Passiva.	Mk.	Pf.
An Grundstücks-Konto	19708	29	Per Aktien-Kapital-Konto	594500	—
" Grundstück Grutta Bl. 2	20000	—	" Reservefonds-Konto	66170	—
" Maschinen-Konto	380135	46	" Extra-Reservefonds-Konto	65000	—
" Bau-Konto	456960	68	" Kontokorrent-Konto	372848	37
" Utensilien-Konto	3750	92	" Dividenden-Konto 23780.— 1898/99 nicht abgehoben 280.—	24060	—
" Treibriemen- u. Gurte-Konto	2000	—			
" Kassa-Konto	25252	09			
" Effekten-Konto	8100	—			
" Elutions-Anlage-Konto	13563	20			
" Inventur-Vorträge	127156	13			
" Kontokorrent-Konto	65951	60			
	1122578	37		1122578	37

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.	Mk.	Pf.	Credit.	Mk.	Pf.
An Rüben	762197	56	Per Zucker	1079138	82
" Betriebskosten	221714	46			
" Div. Unkosten	27721	97			
" Abschreibungen	43724	83			
" Dividende	23780	—			
	1079138	82		1079138	82

Der Vorstand.

כשר **geschlachtete Gänse**

größere Posten in wöchentlicher Lieferung zu kaufen gesucht.

David Gomma, Breslau,

Gartenstraße 31. [591

Umzugshalber sofort billig zu verkaufen: [10

Neues Fahrrad, schöner Salonmusik-Automat, 2 prachtvolle Hirschgeweihe, 14 und 16 Ender.

Meld. u. Nr. 10 durch d. Ges. e.

Torfstreu

582] offerirt

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Thomasmehl

Kainit

Superphosphat

offerirt vom Lager [484

J. H. Moses, Briesen Wpr.

Speisezwiebeln

gesunde, trockene Waare, den Centner mit Sack ab Station gegen Nachnahme zu 4 Mark 25 Pf. versendet [9714

J. Wentzkowski, Czersk Wpr.

Coupés!

4 fast neue elegante Coupés in tadellosem Zustande, nur wenig gebraucht, **2 und 3 Personen Platz**, Patentachsen u. mehrere andere neue Kutschwagen verkauft billig [371

Paul Knispel, Wreschen in Posen.

Photos! 30 Visites nebst Katalog geg. Mk. 1.— Brfm. [805

Verlag Friedel, Berlin C. 19.

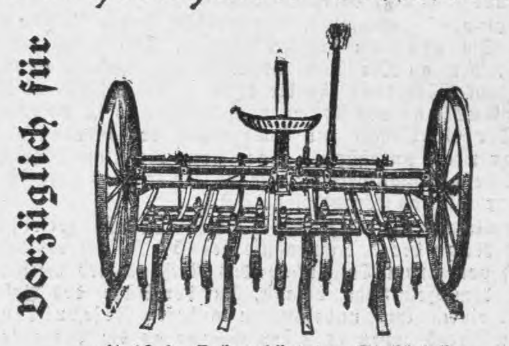
Bettfedern-, Daunen- u. Betten-Versand-Geschäft

Spezialität: **Fertige Betten**, Stand zu 15.20, 23.50, 25.28, 32, 35, 38, 40—60 Mk. Versand unter Garantie. Exakte Lieferung feinster Hotel- und Ausstattungs-Betten. [9979

Hans Staschеit, Dt.-Eylau Wpr.

Massey Harris-Stahlrahmen-Kultivator

Vorzüglich für Herbstarbeit



mit 13 in Oel gehärteten Stahlzinken.

Stark — Leicht — Dauerhaft

offerirt, so lange der Vorrath reicht, [8960

E. Drewitz, Thorn

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede, gegr. 1842.

Grosse Betten

120×200 mit 6 Pfd. Bettfedern Mk. 6,95, 7,55, 8,15, 9,35, 10,55, Mk. 11,75, 12,95, 14,15, 15,35, Mk. 16,55, 17,75, 18,95, 20,15.

120×200 mit 7 Pfd. Bettfedern Mk. 7,55, 8,15, 9,35, 10,55, Mk. 11,75, 12,95, 14,15, 15,35, Mk. 16,55, 17,75, 18,95, 20,15.

140×200 mit 10 Pfd. Bettfedern Mk. 9, 10,50, 12, 13,50, 15, Mk. 16,50, 18, 19,50, 21, 22,50.

160×200 mit 12 Pfd. Bettfedern Mk. 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, Mk. 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37.

Verpackung frei. [8315

Versand gegen Nachnahme.

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.



Back- und Pudding-Pulver!

Alleinige Fabrikanten:

Bielefelder Cakes- und Biscuitfabrik

Stratmann & Meyer, Bielefeld

Zu haben bei [4216

Hildebrandt & Krüger.

A. Makowski.

Rich. Roehl.

---

6 Zola-Romane.

Großes Format, deutsche Uebersetzung

587] **für Mark 2,25.**

!! Nur so lange der Vorrath reicht !!

1. **Nana 394 Seiten**
2. **Therese Raquin 187 Seiten**
3. **Bauch v. Paris 222 "**
4. **Der Todschläger 252 "**
5. **Germinal 260 "**
6. **Ein sittsam Heim 325 "**

Versand dieser 6 Meisterwerke nur gegen Einsendung des Betrages.

Max Lindemann,

Berlin N., Krausenickstraße 15.

In einem Vorort Danzigs ist

eine kl. Privatschule

abzugeben. Adr. unt. **W. M. 810 W. Meklenburg, Danzig,** Ann.-Exped., Jopengasse 5, erbeten.

Prüfung

der Zieglerlehrlinge der Ziegler-Innung zu **Riesenburg** (die Kreise Rosenberg, Stuhm, Löbau gehören der Ziegler-Innung zu Riesenburg an). Es wird den Herren Zieglermeistern in diesen drei Kreisen bekannt gemacht, daß diejenigen Lehrlinge, die im Jahre 1900 freigesprochen werden sollen, nach Vollendung der dreijährigen Lehrzeit ausgelernt haben. Die Lehrlings-Prüfung findet am **24. September 1900**, 10 Uhr Vorm., bei Herrn Prüfungsmeister **Uttesch** auf Herrn **Hannisch's** Ziegelei, Kreis Rosenberg, im Beisein des Vorstandes der Ziegler-Innung und des Gesellen-Ausschusses statt. Der Ort ist am passendsten, weil die Ziegelei nahe am Bahnhof liegt. **Wolff**, Obermeister.

Heirathen.

Gebild. Dame. E. Zwanz. Bes. ein flottgeh. Galant.- u. Kurzw.-Gesch., w. s. verh. Geb. Herr., m. Verm., Anfang Dreißig., v. gut. Charakt. u. heit., liebensw. Wes., woll. ihre Meld. n. Photog. gefl. briefl. m. d. Aufschr. 602 an den Gesell. einsend. Diskret. Beding.

Wittwe, 46 J., Besitzerin einer Gastwirthsch. verb. m. Material-waar.- u. Mehlgeschäft auf dem Lande, wünscht sich zu **verheirathen.** Herren im Alter bis zu 55 Jahren, m. etw. Vermög., wollen ihre Meldungen brfl. m. der Aufschr. Nr. 598 d. d. Gesell. einreichen.

Eine Dame, 50 J., 5000 Mk. Vermögen, gut. Charakt., sucht e.

Lebensgefährten

Beamter u. Herren im Alter v. 50 b. 70 Jahr. bev. Aufrichtige Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 606 durch den Gesellig. erb.

Vereine.

Deutscher Ostmarken-Verein.

Freitag, den 21. Septbr., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Lindemann** in Dirschau

Allgemeine Versammlung.

Vortrag des Herrn **Dr. Lauffer**: Der Niedergang der Herrschaft des deutschen Ritterordens in Preußen. [611

Die Mitglieder der Ortsgruppe sow. alle deutschgesinnten Männer unserer Stadt und Umgegend werden hierzu dring. eingeladen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Dirschau.

Prof. Holtz, Vorsitzender.

Mußt nicht widerstehn d. Schicksal,
Aber mußt es auch nicht fliehn,
Wirst du ihm entgegengehen,
Wird's dich freundl. nach sich ziehn.

649] Goethe.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 219.

Graudenz, Mittwoch] [19. September 1900.



Das Bild stellt den Generalmajor von Trotha, Kommandeur der 1. ostasiatischen Inf.-Brigade, dar, für welchen Posten zunächst der Generalmajor von Groß, genannt von Schwarzhoff, ausersehen war, der indeß zum Chef des Generalstabs des ostasiatischen Expeditionskorps ernannt wurde. Unseren Lesern wird das Bild gerade jetzt, wo die deutschen Truppen an ihren Bestimmungsorten angelangt sind, ganz besonders von Interesse sein. v. Trotha ist ein im Auslandsdienst besonders erfahrener Offizier, da er fast drei Jahre Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika war.

Lothar v. Trotha ist am 3. Juli 1848 geboren, also jetzt 52 Jahre alt. Er wurde am 6. August 1866 Leutnant und kam im Oktober 1866 in das neu errichtete 81. Inf.-Regt. nach Mainz. 1870 wurde er in das 47. Inf.-Regt. versetzt, bei dem er sich im Kriege gegen Frankreich das Eiserne Kreuz erwarb. 1879 wurde er, nachdem er inzwischen verschiedene militärische Stellungen innegehabt hatte, Komp.-Chef im Kaiser Franz-Garde-Gren.-Regt., rückte am 19. September 1888 zum Major auf und wurde im Jahre 1891 Kommandeur des 9. Jäger-Bats. in Ratzeburg. 1893 rückte er zum Oberstleutnant auf und wurde 1894 stellvertretender Gouverneur von Deutsch-Ostafrika und Kommandeur der Schutztruppe. Als dann Oberst Liebert, der im Dezember 1896 Gouverneur von Deutsch-Ostafrika wurde, nach dem Schutzgebiet kam, übernahm er gemäß der kaiserlichen Verordnung vom 16. Juli 1896 auch das Kommando über die Schutztruppen. Oberstlt. v. Trotha, der sich bei der Ankunft des Gouverneurs noch im Innern befand, wurde im Februar 1897 beurlaubt und dann, nachdem er im März 1897 zum Obersten befördert worden war, zum Auswärtigen Amt kommandirt. Am 18. Oktober 1897 wurde er zum Kommandeur des 48. Inf.-Regts. in Küstrin ernannt. Seit 27. Januar d. J. war er Generalmajor und Kommandeur der 72. Inf.-Brigade in Deutsch-Eylau.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— **[Kleinbahnen.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat verfügt, daß das Enteignungsrecht für Kleinbahnen, soweit die Erwerbung überhaupt erforderlich ist, frühestens nach Ertheilung der Genehmigungsurkunde und der etwaigen Bildung einer Aktiengesellschaft, spätestens dagegen vor Fertigstellung des Bahnbaues, in keinem Falle aber erst nach der Inbetriebnahme der Bahn nachzusuchen ist.

* — **[Neue Telegraphenanstalten.]** In Reimannsfelde (bei Lenzen) ist eine Telegraphenanstalt, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldedienst, eröffnet worden. Ebendaselbst gelangt in nächster Zeit eine Fernsprecheinrichtung zur Eröffnung, da mehrere Ziegeleibesitzer aus Hohenhoff, Sukkase, Groß-Steinort und Panklau die Herstellung von Fernsprech-Anschlüssen beantragt haben.

* — **[Dampferverkehr Elbing-Kahlberg.]** Die von der Zedler'schen Rhederei in Elbing unterhaltenen regelmäßigen Dampferfahrten zwischen Elbing und Kahlberg sind eingestellt worden. Die Postsachen für Kahlberg, Neukrug (frische Nehrung) und Pröbbernau werden daher wieder auf dem Landwege über Danzig bezw. Tiegenhof und Stetthof befördert.

— **[Danziger Hypotheken-Verein.]** Auf die Anzeige betr. die Aufkündigung ausgelooster Pfandbriefe in der heutigen Nummer sei besonders hingewiesen.

— **[Bestätigung.]** Die Wahl des Ackerbürgers Ziehm zum Rathmann der Stadt Stuhm ist vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Kammerherrn, Majoratsbesitzer Grafen zu Eulenburg auf Gallingen im Kreise Friedland ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Bürgermeister Schmidt zu Bartenstein und dem Maurermeister Wurm ebendaselbst der Kronenorden vierter Klasse, dem berittenen Gendarmen a. D. May zu Allenstein das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, den berittenen Gendarmen Hinz zu Koadjuthen im Kreise Tilsit und Zirbel zu Braunsberg, den Fußgendarmen Bark zu Gutten E im Kreise Johannisburg, Knoblauch zu Paterswalde im Kreise Wehlau, den Fußgendarmen a. D. Latza zu Lyck, bisher zu Puppen im Kreise Ortelsburg, Maikowski zu Schneidemühl und Schwikowsky zu Alt-Pillau, dem Eisenbahn-Weichensteller a. D. Bahl zu Schimanen im Kreise Neidenburg, dem herrschaftlichen Diener Zitzke zu Speck im Kreise Naugard das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Fährmann Ottow zu Stralsund die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt: Geheimer Baurath Janssen von Magdeburg nach Bromberg als bautechnisches Mitglied der Eisenbahndirektion, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Am Ende von Kassel nach Inowrazlaw zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Betriebs-Inspektion 2 daselbst, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Kaszemek von Angerburg und Rohrmoser von Tilsit nach Königsberg.

R **Culm**, 16. September. Gestern gelangte Sophokles' „Rasender Ajas" von den Schülern der höheren Klassen des hiesigen Kgl. Gymnasiums in der deutschen Uebersetzung von Donner zur Aufführung, und zwar nach der ersten Einrichtung des Komponisten Markull für deklamatorischen und erzählenden Vortrag, Chöre und melodramatische Episoden mit Klavierbegleitung. Die Darstellung fand großen Beifall und wird am Dienstag wiederholt. — Heute veranstaltete die Culmer Liedertafel in Gemeinschaft mit dem Schwetzer Männergesangverein „Einigkeit" hier ein Gesangsfest. Der Vorsitzende der hiesigen Liedertafel Herr Apothekenbesitzer Kobes, begrüßte die Schwetzer Sänger, Herr Kreisschulinspektor Kießner-Schwetz dankte. Nach der Generalprobe fand ein Umzug nach dem Kaiser Wilhelm-Schützenhause statt, wo als Chorlieder die des Thorner Gausängerfestes gesungen wurden. Einzelgesänge der beiden Vereine, sowie Konzert der Jägerkapelle und gemüthliches Beisammensein bildeten den Schluß.

⊙ **Thorn**, 17. September. Eine körperliche Züchtigung in der Schule, welche der Lehrer Gorski aus Obromb an der 13jährigen Arbeitertochter Katharina B. aus Pluskowenz vorgenommen hat, beschäftigte heute zum zweiten Male die hiesig Strafkammer. Die Mutter des Mädchens hatte sich, um gegen den Lehrer klagbar zu werden, vom praktischen Arzt Dr. Pilatowski in Culmsee ein ärztliches Attest ausstellen lassen. Wie sich bald darauf ergab, war das Attest in wesentlichen Punkten falsch. Daher wurde gegen den Arzt Dr. Pilatowski Anklage erhoben. Im März d. Js. erfolgte auch seine Verurtheilung zu zwei Monaten Gefängniß. In dem Verhandlungstermin trat die Mutter des Mädchens als Zeugin auf. In dem Bestreben, die Züchtigung ihres Kindes als eine sehr schwere hinzustellen, machte sie Aussagen, welche höchst unwahrscheinlich erschienen. Dadurch zog sie sich eine Anklage wegen Falscheides zu. U. a. hatte sie behauptet, daß auch der Unterarm des Kindes Spuren der Züchtigung aufgewiesen habe. Die heutige Beweisaufnahme ergab, daß diese Aussage vollständig haltlos war. Frau Bertoszinski wurde wegen fahrlässigen Falscheides zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Briesen, 17. September. Als Anstifter des großen Torfmoorbrandes in Friesenhof sind die beiden Schulknaben Ludwig Schmeichel und Ludwig Pokoinski in Nieschywienz ermittelt worden. Die Löschung des Brandes ist noch nicht gelungen; doch ist der Weiterverbreitung des Feuers dadurch vorgebeugt, daß etwa 100 Arbeiter einen breiten Graben um die Brandstelle gezogen haben.

♃ **Gollub**, 17. September. Am Sonntag veranstaltete die Schützengilde ein Prämienschießen. Bei dieser Gelegenheit wurde Herrn H. Lewin aus Lissewo der Orden, welchen Prinz Heinrich für die in diesem Jahre errungene Königswürde übersandt hat, überreicht. Dafür stiftete Herr Lewin einen Wanderorden, den der beste Schütze tragen soll. Diesen errang Herr Beyer. Die Festrede hielt Herr Geyer. Zum Schluß richtete er Abschiedsworte an den bisherigen Hauptmann der Gilde Herrn Kätler, welcher als Gerichtsvollzieher nach Flatow zieht. — Im Lehrerverein wurden die Herren Knechtel, Putzki und Geyer in den Vorstand gewählt.

h **Konitz**, 17. September. In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Maurer Ferdinand Tetzen aus Baldenburg wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit unter Zubilligung mildernder Umstände zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. — Dem Besitzer Franz Dziarnowski aus Zempelkowo war zur Last gelegt, bei Nacht eine Menge Bäume an Wegen und in einer Baumanlage beschädigt und dadurch einen Schaden von 1000 Mk. angerichtet zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte eine Gefängnißstrafe von einem Jahr neun Monaten, das Urtheil lautete jedoch auf Freisprechung, da die Schuld des D. nicht erwiesen werden konnte. Dziarnowski, der verhaftet war, wurde auf freien Fuß gesetzt.

R **Zempelburg**, 17. September. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu Konitz ist der Händler Rosenthal aus Kamin verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert worden. Die Verhaftung soll wegen wissentlich falscher Anschuldigung und Verleitung zum Meineide, wozu der Konitzer Mord die Veranlassung gegeben hat, erfolgt sein.

Die Klagen unserer Kommunalbeamten über schlechte Gehälter sind berücksichtigt worden. Die Stadtverordneten genehmigten einen neuen Gehaltsplan für die Kommunalbeamten, durch welchen die Gehälter wesentlich aufgebessert werden. — Gestern wurde der von der evangelischen Kirchengemeinde Soßnow gewählte Pfarrer Hermann aus Marienburg in der Kirche zu Obodowo durch den Superintendenten Syring-Flatow in sein Amt eingeführt.

≈ **Zoppot**, 17. September. Der Bürgerschützenverein feierte gestern sein Schützenfest. Die Königswürde errang Herr Kaufmann Petermann, Ritter wurden die Herren Fleischermeister Krech und Klempnermeister Schwoch.

y **Aus Ostpreußen**, 17. September. Auf die vom Vorstande des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins erlassene Bekanntmachung betr. Gewährung von Saatgut und künstlichen Düngemitteln an kleinere Besitzer für die diesjährige Herbstbestellung sind aus den sechs Wanderlehrbezirken des Centralvereins, und zwar aus den Kreisen Fischhausen-Friedland, Gerdauen-Pr.-Eylau, Allenstein-Rastenburg, Heiligenbeil-Braunsberg, Heydekrug-Memel und Neidenburg-Osterode zusammen, 100 Gesuche eingereicht worden, in denen Saatgut und Düngemittel im Gesammtwerth von 5422 Mk. beantragt worden. Hiervon sind 94 Gesuche berücksichtigt und daraufhin bewilligt worden: 63 Centner Weizen, 163 Ctr. Roggen, 38 Ctr. Chilisalpeter, 36 Ctr. Ammoniak-Superphosphat, 112 Ctr. Superphosphat, 27 Ctr. Knochenmehl, 230 Ctr. Thomasmehl, 141 Ctr. Kainit, 35 Ctr. 40prozentiges Kalisalz nach dem Anschlage im Gesammtwerthe von 4242,50 Mark.

Zum Nachfolger des am 1. Oktober aus seiner Stellung ausscheidenden Thierzucht-Instruktors Dr. Poeppel hat der Centralvereinsvorstand Herrn J. Peters aus St.-Peter (Schleswig-Holstein) berufen und ihm diese Stelle vorläufig auf ein Jahr übertragen. Als Nachfolger des landwirthschaftlichen Lehrers Herrn Dr. Frohwein-Allenstein hat der Centralvereinsvorstand Herrn Dr. Häßner aus Lage (Lippe) vorläufig auf ein Jahr berufen.

* **Allenstein**, 17. September. In einer Versammlung von Kaufleuten hielt Herr Kaufmann Silberstein einen Vortrag über die neue Konkursordnung. Die hiesigen Geschäftsleute beschwerten sich bei dem Amtsgericht darüber, daß bei Konkurseröffnungen die Konkursverwaltung ausschließlich den Rechtsanwälten und nicht auch den Geschäftsleuten übertragen werde. Das Amtsgericht hat die Beschwerde zurückgewiesen, welchen ablehnenden Bescheid der Herr Landgerichtspräsident bestätigt. Jetzt haben sich die Beschwerdeführer an das Oberlandesgericht Königsberg gewandt.

* **Heinrichswalde Opr.**, 17. September. Am Sonnabend hat der bei dem hiesigen Amtsgericht angestellte Gerichts-Assistent D. seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. D., der einen ziemlich lockeren Lebenswandel führte, hat die That in dem 6 km von hier entfernten Dorfe Sandfluß bei dem Gastwirth K. vollbracht. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau mit einem noch unerzogenen Knaben.

Bromberg, 17. September. Am Sonntag haben sich 71 evangelische Männer aus allen Ständen der Gemeinde Schleusenau zu einem Parochialverein zusammengeschlossen. Der Verein will in seinen Versammlungen alle Nothstände des Gemeindelebens besprechen und öffentliche Vorträge veranstalten, um das Verständniß für kirchliche Fragen in weiteren Kreisen zu wecken.

Seinen 70. Geburtstag beging gestern Herr Bankvorsteher Holtz von hier. Der Verein junger Kaufleute, dessen langjähriger erster Vorsitzender Herr H. ist, überreichte eine kunstvoll ausgeführte Adresse sowie ein werthvolles Geschenk. Ebenso erschienen der Vorstand der Gewerbebank wie auch Herr Kommerzienrath Franke zur Beglückwünschung. Von der Gewerbebank war gleichfalls ein schönes Andenken an diesen Tag dem Jubilar gestiftet worden. Der Vorsitzende des Verbandes nordostdeutscher kaufmännischer Vereine, Herr Haak aus Danzig, war zur Feier erschienen und überbrachte gleichfalls eine Adresse.

* **Strelno**, 17. September. Heute Abend entstand in dem Gaststall des Gastwirths Otto Lorusch hierselbst Feuer. Mit großer Mühe nur gelang es, die Pferde zu retten. Von dem Gaststall dehnte sich das Feuer auf die daranstoßenden Stallungen der Einwohner aus. Da die Ställe fast sämmtlich mit Holz gefüllt waren, fand das Feuer reichliche Nahrung, so daß in kurzer Zeit sämmtliche Stallungen ein Raub der Flammen wurden. Die Einwohner erleiden bedeutenden Schaden, da nichts versichert war. Da es an Wasser mangelte, war es sehr schwer, das anstoßende neue Gebäude, in welchem sich zum Theil auch Stallungen befanden, zu halten. Es hat sich bei diesem Feuer, wie bereits bei früheren, das Fehlen einer Feuerwehr in unserer Stadt sehr bemerkbar gemacht. Es ist nunmehr von dem Herrn Landrath die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Anregung gebracht worden.

O **Fordon**, 17. September. Der neugegründete Schützenverein beging am Sonntag sein erstes Königsschießen, auch auswärtige Schützen nahmen daran theil. Schützenkönig wurde Herr Postvorsteher Lambrecht, erster Ritter Herr Schornsteinfegermstr. Beetz, zweiter Herr Bahnmeister Mittelstädt aus Unislaw.

Inowrazlaw, 17 September. Am Freitag erdrosselte sich mit einem Taschentuch die unverehelichte Wisniewski. Das Mädchen, das unter polizeilicher Kontrolle stand, war mehrere Male Nachts auf der Straße abgefaßt worden und wollte durch ihren Selbstmord dem Arbeitshause entgehen, aus dem sie erst vor kurzem entlassen worden war.

II **Meseritz**, 17. September. Am Sonntag fand im Gymnasium ein vom Männergesangverein, dem gemischten Chor und dem Musikverein veranstaltetes Konzert zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen statt. Der Reingewinn betrug 350 Mark.

b **Birnbaum**, 15. September. Dem Vogt Pudewill zu Großdorf, der seit dem 1. Januar 1856 im Dienste des jetzt dem Herrn Major de Röge zu Großdorf gehörigen Gutes steht, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Mit einer feierlichen Ansprache und in Gegenwart des Gemeindevorstehers sowie des Vertreters seines Arbeitgebers überreichte ihm der Herr Landrath Dr. v. Willich heute diese Auszeichnung. Ebenso ist dem Kutscher Hom zu Gorzyn, welcher über 45 Jahre im Dienste der Familie v. Willich zu Gorzyn steht, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Zu einer würdigen Feier gestaltete sich heute die Uebergabe des Ehrenzeichens an den alten treuen Diener, zu der der Herr Landrath die sämmtlichen Leute seines Gutes versammelt hatte.

h **Buk**, 17. September. Dem Vorwerksbesitzer Raschke-Zegowo Abbau, welchem erst kürzlich ein Stier aus dem Stalle gestohlen worden ist, wurde gestern, während er in der Kirche war, sein vor der Kirche stehender Wagen mit zwei Pferden gestohlen. Die beiden Spitzbuben, welche beim Anspannen beobachtet wurden, haben ihren Weg nach Stenschewo zu genommen, doch ist man ihrer noch nicht habhaft geworden.

h **Schneidemühl**, 17. September. Der Körperverletzung mit nachfolgendem Tode hat sich der 44 Jahre alte Bahnarbeiter Martin Heymann hierselbst an seiner eigenen Ehefrau schuldig gemacht. Die 37 Jahre alte Frau war dem Trunke zeitweise stark ergeben, was oft zu ehelichen Zwistigkeiten führte. Auch am Freitag war dies die Veranlassung zu einer Szene, welche damit endete, daß Heymann seiner Frau mit einem Kartoffelstampfer und einem Schrubber so schwere Verletzungen beibrachte, daß sie in der vergangenen Nacht starb. H. wurde verhaftet.

Verschiedenes.

— **Einen neuen Aufstieg des Luftschiffes** gedenkt Graf von Zeppelin spätestens am 25. September zu versuchen; gelingt er bis dahin nicht, so werden weitere Versuche auf das nächste Frühjahr verschoben werden. Einzelne Verbesserungen an dem Flugschiff wurden seit dem am 3. Juni erfolgten, damals nicht ganz geglückten Aufstieg versucht. Graf v. Zeppelin hat das Steuer verstärkt und höher legen lassen, die Flügelräder wurden vergrößert; die zwischen den beiden Aluminiumbooten liegende Verbindungsstange wurde in der Mitte abgebrochen und telephonische Verbindung zwischen den beiden Booten hergestellt, auch die Balancirung wird geändert. Die neue Füllung des Ballons soll nächste Woche beginnen, zu diesem Zweck sind bereits große Quantitäten Wassergas zum Schiffshause — vier Kilometer von Friedrichshafen (Bodensee) — gebracht worden.

— **[Theurer Urlaub.]** Ein in Hannover angestellter Herr hatte dieser Tage in Privatangelegenheiten in Braunschweig zu thun und fuhr, ohne sich weiter Urlaub zu nehmen, am Nachmittage dorthin, um spät Abends wieder an seinen Wohnort zurückzukehren. Er war jedoch erst kurze Zeit in Braunschweig, als er von Hause ein Telegramm des Inhalts erhielt, daß er sofort in Hannover dienstlich benöthigt würde. Nun war guter Rath theuer. Gern wäre er auf der Stelle wieder umgekehrt, es ging indessen kein fahrplanmäßiger Zug, der ihn rechtzeitig nach Hannover gebracht hätte. Sein Verschulden durfte aber um keinen Preis an den Tag kommen. So blieb nichts weiter übrig, als sich für seine Person einen — Extrazug zu nehmen. Wohl oder übel entschloß er sich zu diesem einzigen Ausweg und konnte denn auch um 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags die Heimreise antreten. Doch kostete ihm diese etwas ungewöhnliche Art, zu reisen, den Betrag von 185 Mark.

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 18,65 p. Met. [1796

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Jeder Familienvater

sollte darauf sehen, daß seine Frau und Töchter im Interesse ihrer *Gesundheit nur Mieder oder Corsets mit*





Hercules-Spiral-Federn

D. R. P. 76912

von

Wagener & Schilling

Oberkaufungen

tragen. Diese Einlagen sind nach **allen** Seiten biegsam, unzerbrechlich u. rostfrei.

Man verlange ausdrücklich nur Corsets oder Mieder mit Stempel:

Wagener & Schilling'sche Hercules-Spiral-Einlagen **oder** Hercules-Spiralen D. R. P. 76912.

2. Ziehung der 3. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1900, **vormittags**.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

177 220 365 433 62 612 1165 390 416 [200] 47 683 797 [3000] 2112 213 65 791 951 3018 152 219 30 343 79 552 97 759 4002 93 209 401 54 542 667 729 857 931 5073 75 205 70 507 94 693 946 6167 548 57 74 613 722 848 84 7052 99 207 38 54 55 72 493 730 807 906 8014 178 [200] 333 42 77 79 98 407 77 528 607 726 914 9023 112 238 47 762 74 870

10146 526 34 314 449 509 30 83 833 919 11095 206 351 438 80 596 758 12006 536 688 853 961 92 13024 303 426 587 610 751 [300] 890 915 14008 9 260 365 73 89 466 73 563 84 671 823 949 15003 110 56 95 287 300 15 839 85 992 16008 19 181 [200] 87 361 440 [200] 818 17264 68 634 938 18144 287 347 578 812 39 19046 76 [300] 99 329 578 842 993

20207 21 45 321 55 94 575 634 763 919 21188 89 320 86 458 565 82 86 94 95 628 730 804 67 71 96 904 22043 204 496 571 752 923 71 99 23088 139 308 80 680 812 [300] 24019 193 485 678 930 89 25123 [200] 244 440 94 596 700 21 93 869 26045 390 432 59 512 603 785 27220 541 729 67 99 838 56 915 52 28027 153 217 40 58 82 445 519 68 601 17 801 82 914 29209 417 692 [200] 804 93 967

30036 106 42 258 81 91 381 460 559 809 31038 351 428 58 597 712 73 32123 229 57 355 420 656 73 882 33132 438 691 757 82 34171 255 430 570 673 841 909 28 47 35421 80 519 65 752 813 925 86 36144 209 67 75 319 74 429 557 778 94 821 37 92 37519 709 947 92 38017 155 230 56 339 472 516 648 818 39061 150 316 26 84 449 75 611 791 804 15 912

40180 223 74 566 629 859 70 41358 439 611 59 820 99 42040 45 100 86 265 452 540 50 654 71 77 826 61 43125 54 275 321 403 582 696 715 810 23 42 48 44054 183 203 48 369 492 507 38 711 57 45048 164 94 390 410 532 615 27 742 80 840 84 972 46051 140 61 [300] 62 615 34 766 47056 303 459 60 597 741 42 932 48024 142 295 307 8 658 65 781 [3000] 850 936 46 49280 327 42 416 23 653 85 911

50029 94 96 182 333 762 51047 60 98 167 89 218 426 564 98 885 52102 546 600 725 880 951 53002 [500] 69 149 302 421 23 604 23 27 35 794 916 95 54163 281 387 417 529 798 [200] 996 55036 86 310 50 60 473 520 38 682 783 56028 52 63 276 516 843 47 85 938 68 57077 156 229 437 77 575 86 58058 206 52 359 67 80 410 19 70 533 632 46 47 49 828 917 37 59169 76 364 92 464 534 676 774 808 9 940

60006 90 216 429 587 628 890 61002 233 90 348 454 716 73 841 985 62028 49 102 7 222 53 517 42 70 705 51 802 22 26 69 63282 845 410 846 975 64256 388 502 48 63 607 725 830 [200] 990 65161 205 375 455 501 21 23 81 704 61 914 24 73 86 66227 34 86 360 61 [200] 432 679 67050 258 307 15 557 755 827 974 75 68003 23 32 144 [200] 48 460 526 673 736 98 814 69354 436 616 726 846

70435 66 538 78 801 [300] 973 71282 377 88 612 726 64 802 72045 142 56 66 225 407 508 43 75 659 67 729 35 94 962 73029 39 52 142 289 368 651 881 921 74115 294 314 438 528 38 699 787 75019 20 44 57 167 265 606 80 [300] 746 56 853 76 76351 65 595 704 83 984 77099 339 77 496 577 897 78158 228 477 864 958 64 79108 77 204 [200] 84 598

80101 55 274 400 1 34 38 [300] 696 971 76 81255 368 92 433 84 506 82 900 82009 29 35 266 387 458 512 47 51 602 18 745 992 [300] 83137 66 380 [200] 643 743 84066 202 7 533 657 786 85183 84 516 709 86087 117 42 405 534 50 653 731 87003 117 89 332 565 740 808 88087 213 358 426 97 568 95 616 770 827 66 [500] 915 43 99 89015 151 285 367 70 434 520 776 807 934 48

90152 214 72 360 418 555 614 920 45 91069 [200] 74 253 73 337 63 81 87 535 665 92173 337 40 99 525 699 93240 74 356 434 75 503 92 776 94139 390 413 700 818 95111 83 493 522 [200] 746 79 93 963 96322 95 575 93 604 12 790 827 52 902 34 64 69 97073 308 70 71 482 520 65 616 739 61 847 98147 239 325 [200] 413 63 68 626 816 960 99011 371 74 487 610 862 934

100297 601 720 75 101183 [200] 319 84 682 720 917 102031 166 75 280 300 455 915 76 103060 133 491 700 11 41 871 104053 226 385 [200] 435 [200] 716 70 901 105005 87 128 238 760 920 106038 50 285 318 504 19 99 740 853 107117 44 327 413 97 592 618 74 898 108102 34 307 12 51 454 545 639 778 109023 26 348 486 576 706 822

110202 399 454 522 [200] 41 64 658 703 19 [200] 823 40 98 993 111140 50 64 201 [60000] 328 409 771 820 31 77 112112 121 458 97 555 94 686 802 19 113052 80 95 127 376 407 609 769 824 91 114318 412 575 937 115060 225 367 512 72 837 963 116041 285 88 468 500 32 59 654 66 735 43 45 868 86 117046 99 176 96 607 118076 152 312 558 609 10 59 82 786 816 50 76 119024 160 325 53 434 92 553 710 24 93

120155 88 275 83 387 490 517 [200] 753 55 804 98 086 121041 204 66 350 429 736 47 122098 141 357 92 483 536 [300] 642 65 707 97 123084 314 23 401 4 16 536 766 72 840 75 87 917 124079 108 50 201 54 78 331 448 510 816 89 125008 117 293 333 35 49 404 25 514 25 611 [300] 726 47 76 126008 85 170 383 545 630 37 760 82 866 910 40 54 127008 75 80 423 42 54 81 711 885 86 932 40 128093 94 226 42 319 95 468 517 47 77 742 81 129015 180 228 [200] 50 356 852 999

130023 31 229 43 309 407 535 669 934 57 131057 111 214 376 84 488 722 132048 348 485 542 79 96 98 622 34 69 778 985 133033 145 388 599 628 836 134041 80 132 [200] 236 70 322 78 471 89 791 853 973 135124 204 304 527 616 19 875 [300] 88 935 136038 [300] 239 342 71 425 90 543 634 71 80 771 830 910 137326 72 456 528 646 138002 187 324 878 974 139104 317 625 744 842 94

140088 540 718 [200] 141003 41 158 459 585 96 705 7 142049 82 113 71 201 [1000] 82 372 416 49 64 72 503 91 738 954 143064 69 180 270 346 571 945 144097 276 355 556 904 28 145054 67 [200] 290 349 461 580 627 57 894 954 91 146018 153 [200] 55 250 70 319 433 780 147030 217 353 447 58 741 800 47 48 148074 163 266 309 55 877 149288 381 947

150235 416 592 845 988 151070 155 67 87 267 328 473 547 612 742 49 820 152087 124 75 366 532 685 752 65 71 81 857 68 952 153189 322 79 483 538 829 154079 154 357 448 591 669 758 812 15 155122 266 363 406 45 572 611 17 59 62 837 156041 291 343 514 730 841 89 157262 313 406 14 68 502 68 [200] 607 22 758 976 158035 190 423 597 721 62 67 159182 [200] 256 679 705 80 809

160011 15 54 134 84 216 326 436 89 551 877 950 61 161064 80 180 313 624 765 86 162121 257 346 425 61 627 769 897 163033 [200] 319 28 859 164096 512 24 165033 118 21 440 64 683 710 166044 151 239 85 93 337 99 550 82 636 57 78 709 43 92 827 167131 [200] 68 327 445 60 507 637 975 95 168281 354 535 829 922 169127 278 331 738 72 803 97 957

170090 130 47 296 329 77 595 739 811 91 911 [300] 40 171044 313 403 31 536 654 75 722 997 172040 46 49 142 212 582 924 43 173066 96 153 307 558 97 618 55 716 55 923 174062 166 202 308 22 49 450 724 949 175057 [200] 220 348 484 522 77 618 24 176211 83 625 771 [200] 817 49 928 55 93 177205 24 386 442 47 699 752 800 19 178135 359 652 65 791 865 956 179012 36 233 84 [200] 312 67 478 559 600 71 830 [200] 95 933

180026 158 201 46 82 390 564 93 97 673 796 825 924 181156 87 469 510 87 777 821 41 55 930 58 93 182292 300 65 70 419 500 614 722 [200] 834 98 99 946 58 86 183032 130 230 71 514 16 649 53 745 51 873 184008 32 73 441 561 610 700 58 75 953 [200] 185245 440 42 530 [200] 42 635 37 807 954 186090 284 98 326 547 631 823 55 187190 298 465 66 537 613 839 188107 89 267 394 507 684 709 69 933 189011 79 302 [200] 715

190003 28 257 458 503 688 719 962 99 191066 261 614 756 846 64 981 87 95 192057 455 713 902 16 193017 154 299 375 515 643 46 56 71 726 832 912 65 78 194151 74 507 87 659 63 749 802 195037 57 63 261 332 68 411 41 55 597 611 62 708 54 95 826 85 911 80 196002 77 92 500 36 45 [200] 54 609 75 844 54 76 921 197038 46 48 109 62 367 652 769 87 977 198082 130 385 [200] 429 40 42 606 721 199071 187 211 462 [200] 78 [200] 512 25 39 94 688 717 92 937

200037 49 117 26 349 443 682 970 201000 30 211 65 389 608 [200] 66 880 942 65 74 202053 249 580 653 89 815 938 203122 87 225 304 91 97 421 63 675 880 85 204513 673 [200] 814 993 205089 216 49 55 363 422 515 62 845 934 206087 105 213 68 [500] 426 530 643 70 830 961 84 207225 303 521 796 935 208069 301 35 401 73 741 68 338 89 209003 29 225 29 43 63 492 602 14 868 919

210196 243 393 550 603 762 856 975 211000 11 206 72 81 880 455 58 61 [200] 67 525 666 740 212098 120 211 301 491 [200] 601 718 923 213059 246 418 520 95 636 812 41 214099 439 763 88 215107 [300] 17 64 298 321 546 659 729 38 216064 218 32 34 479 797 889 97 908 44 47 62 217124 203 28 36 371 447 96 523 816 218147 214 15 27 304 68 705 18 921 82 219004 140 243 58 307 42 86 440 721 75 807

220047 77 260 524 48 625 718 93 [300] 221181 253 76 78 400 765 840 46 996 2 2152 321 76 532 69 650 68 708 223015 180 241 404 46 527 630 49 787 811 943 48 71 224000 12 206 471 612 225345 67 488

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 6 zu 3000 Mk., 13 zu 1000 Mk., 31 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 15. September vormittags ist Nr. 199213 und nachmittags Nr. 66617 nicht gezogen.

2. Ziehung der 3. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1900, **nachmittags**.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

70 505 98 806 23 971 76 79 1627 37 705 814 2014 198 216 358 512 629 869 3556 73 615 710 928 99 4293 319 57 583 643 863 5085 119 47 63 78 230 340 72 416 582 769 899 6079 219 391 401 635 83 741 7011 24 270 636 63 87 824 970 8070 72 371 74 435 573 606 57 86 977 9002 104 255 369 537 94 610 728 47 66 864 [200]

10164 529 75 620 63 851 11015 25 62 528 663 96 861 958 12021 130 413 38 561 87 600 727 828 960 13003 338 68 500 677 714 849 66 952 53 14006 102 46 304 83 520 49 720 92 818 923 62 15017 93 180 505 55 618 926 16116 66 [300] 231 97 545 84 629 63 706 888 [200] 17006 15 98 111 252 356 630 899 951 58 18056 117 55 72 244 55 328 71 571 19171 511 29 76 759 803 11 47 990

20111 65 95 260 67 456 507 [200] 19 822 51 59 985 21093 111 49 298 [300] 326 500 40 666 22477 80 549 611 90 990 23335 428 758 826 942 24018 106 58 319 69 731 54 25075 136 293 403 23 587 663 790 861 26078 [500] 122 298 467 718 38 44 903 27053 158 256 59 68 69 516 666 867 28047 104 30 271 310 23 34 409 82 89 704 98 919 29010 202 370 458 504 71 660 819 939

30058 115 71 293 467 68 509 74 703 30 44 888 31138 288 391 95 322 32114 760 970 33197 204 14 23 34 336 445 632 85 726 45 34323 434 508 71 802 35022 44 396 447 48 515 855 971 36005 173 242 59 648 64 92 759 60 862 951 37157 90 218 59 514 648 90 767 880 86 [200] 38396 439 74 547 684 969 72 39005 33 62 174 202 315 465 66 82 [300] 515 623

40052 101 23 42 309 406 43 540 817 905 56 41092 318 31 408 99 824 54 42349 507 746 806 43077 169 78 378 85 900 26 44003 22 147 223 428 526 37 58 75 658 721 65 893 45112 45 58 79 333 47 959 46728 69 842 927 47061 102 47 203 15 306 20 61 445 865 98 48210 [200] 337 73 636 91 96 49144 71 256 414 522 933 81

50297 384 97 411 44 603 30 87 953 51202 86 386 425 [200] 42 576 91 918 29 32 52014 140 97 262 307 452 592 617 56 827 29 [300] 42 54 923 53223 374 97 646 752 63 819 99 902 54284 90 303 64 413 20 41 536 79 85 88 699 723 40 974 55395 554 82 730 824 962 66 56198 225 47 306 481 634 51 886 57073 191 497 542 81 603 705 827 29 941 51 58040 98 298 486 514 52 825 948 75 59038 50 91 203 25 62 494 569 816 86

60028 50 368 91 426 34 601 954 96 61190 218 76 [200] 549 82 768 76 827 55 939 62011 30 45 91 93 96 340 541 799 63160 211 13 320 420 76 592 690 833 35 51 914 23 61 93 64021 32 33 72 73 113 25 31 852 [200] 71 78 539 66 625 61 740 41 65 841 65186 312 84 572 645 66036 57 167 250 300 83 440 632 804 34 67000 97 113 43 63 79 97 851 53 412 727 68018 349 417 68 542 633 807 69011 275 373 685 841 97

70272 300 519 649 705 6 855 68 [200] 71047 563 67 94 662 709 62 836 76 999 72147 277 399 503 616 90 756 [300] 79 89 960 65 99 73040 253 355 732 60 821 74156 293 403 11 78 562 627 35 84 929 88 75272 562 762 74 94 920 63 76005 135 373 440 60 522 627 837 991 97 77186 389 466 69 637 44 51 829 78170 222 24 66 580 609 866 970 79066 123 243 57 305 446 611 57 62 714 72

80191 212 680 89 900 81001 65 75 120 394 541 71 679 705 36 [200] 70 825 82612 816 54 83010 175 246 68 405 94 570 678 937 84036 87 99 181 269 581 672 843 971 85018 21 55 155 93 230 367 84 453 69 81 730 48 890 944 86043 333 706 807 901 34 87000 19 63 131 223 24 456 [200] 96 566 97 734 88104 37 316 40 65 605 701 74 801 947 89137 250 356 82 779 [200] 827 992

90039 253 726 46 59 99 880 91022 57 75 143 295 351 405 581 868 81 87 958 [200] 92131 43 71 224 441 587 685 717 93210 72 368 439 634 68 72 701 30 806 941 47 94168 78 225 306 97 496 604 804 95107 251 99 554 839 926 96101 437 98 533 729 905 63 97005 55 79 358 98 434 92 94 660 79 722 98014 165 226 63 410 72 557 714 887 955 99091 182 250 89 366 476 80 603 72 98 753 957 59

100148 99 343 67 92 423 602 801 101138 221 35 377 402 723 27 33 [300] 824 77 102107 [200] 459 558 628 73 788 103072 94 179 346 59 96 407 603 [300] 97 825 42 902 47 104002 91 201 11 87 526 618 [200] 830 42 942 105115 200 759 106632 107000 53 103 294 463 555 [200] 82 799 808 50 [200] 978 83 108455 92 743 46 [200] 71 92 829 109069 70 89 104 272 505 28 830 902 49 75

110071 175 294 860 470 71 620 801 58 91 950 70 111063 66 213 [200] 98 347 413 639 871 112112 41 274 872 433 [200] 662 706 889 113189 320 25 441 516 [500] 95 703 29 998 114133 677 776 951 73 115084 109 47 368 664 981 116068 800 506 989 117042 69 85 105 84 98 396 422 513 89 683 89 723 909 118061 [200] 126 423 565 756 946 119009 84 210 403 31 43 510 976

120080 901 121402 [200] 46 655 956 95 122181 234 65 69 88 533 [200] 663 779 866 79 123016 40 303 438 505 803 58 74 124001 115 34 81 310 20 673 125041 100 67 98 230 339 63 70 510 95 657 868 126162 287 762 879 983 127130 208 506 17 608 706 128009 74 133 98 200 2 5 96 430 651 76 129169 257 838 92 99 967

130480 563 602 717 911 47 131015 328 411 74 [200] 641 743 854 947 132039 105 208 301 2 54 480 703 47 980 84 133066 114 52 292 357 420 30 606 820 926 134317 498 507 763 897 135170 296 421 [300] 35 41 686 97 782 136198 209 82 368 433 86 706 883 137026 33 98 119 27 249 439 652 827 138029 75 104 [200] 13 321 405 71 85 512 90 874 139050 136 [300] 75 202 73 394 697 721 36 884 86

140439 46 552 613 732 [1000] 75 854 91 141167 278 356 65 443 66 552 605 86 98 838 69 924 142002 21 202 302 581 667 87 714 143101 310 55 61 442 575 732 71 866 909 144009 284 492 617 47 81 95 723 [200] 856 93 919 36 145134 54 218 443 58 93 655 799 802 40 46 943 146057 271 565 699 869 147035 118 47 274 94 493 501 52 679 720 [300] 55 [200] 834 906 148081 179 368 506 65 644 62 79 94 901 22 67 149038 576 661 967

150041 90 142 93 211 [200] 449 800 939 55 151174 390 628 738 65 862 953 87 152172 413 739 929 153258 75 337 39 82 517 76 721 806 154020 81 109 32 211 86 94 410 67 69 597 661 844 98 155450 615 95 156323 41 404 42 64 557 608 [200] 753 851 953 157163 287 93 96 402 669 926 158010 34 45 213 406 13 508 628 29 40 89 789 869 918 79 159099 314 43 447 87 [500] 518 768 902 49

160167 235 380 601 7 [200] 62 69 719 48 161175 553 636 54 [200] 82 759 974 162020 429 646 711 28 33 927 73 163038 129 456 581 617 745 848 164157 63 388 614 829 989 165592 696 713 18 801 934 166111 52 207 60 61 608 739 167048 132 217 313 53 [200] 59 447 96 633 43 82 703 168116 18 224 328 554 728 50 54 977 169018 144 204 13 593 618 59 703 809

170053 365 475 673 928 171149 89 374 99 412 22 604 791 929 172003 11 391 96 420 565 81 99 738 898 912 [300] 55 173203 98 379 99 489 525 94 645 69 756 76 840 174008 70 96 408 30 525 670 99 792 843 55 913 56 79 175027 152 319 30 675 731 89 850 955 176232 378 431 88 638 785 913 46 62 81 177005 7 64 203 334 494 623 48 728 29 [300] 70 923 82 178061 221 47 600 179014 183 203 76 457 556 68 88 718 950

180002 231 417 94 549 55 89 638 767 72 837 966 181368 428 82 542 711 182078 [200] 207 510 697 726 183007 26 316 37 50 491 811 989 184021 75 91 384 86 [200] 526 90 613 735 811 22 42 928 185011 14 197 326 70 478 799 832 60 186049 290 444 539 64 718 97 928 95 187107 283 412 698 741 61 901 6 188018 117 28 299 828 32 85 901 11 189109 32 64 264 328 629 813 38 66 914 92

190075 282 441 619 57 786 96 191129 301 459 781 863 944 192002 17 94 140 344 50 53 429 84 508 630 763 82 193052 99 [300] 106 90 305 429 41 545 793 833 73 194155 216 34 68 895 195017 384 87 603 21 766 955 86 196110 12 49 87 281 308 683 714 39 816 197128 228 98 326 701 812 47 979 198128 66 206 [300] 14 15 60 81 435 610 85 725 66 841 199508 95 668 766 833

200038 565 608 799 883 920 83 201028 39 91 110 470 575 719 96 931 51 202067 170 326 572 737 830 998 203002 352 98 420 79 503 661 80 724 813 204006 [200] 25 166 71 223 95 335 428 550 607 733 854 950 56 205068 88 117 269 90 373 443 53 96 511 [200] 40 646 60 914 206136 234 92 330 427 33 565 639 726 863 929 207007 48 70 78 [1000] 113 208 454 520 27 [200] 614 94 763 72 208137 40 376 520 34 87 617 45 904 209161 317 32 61 80 595 [200] 608 713 853 942

210056 71 74 321 414 643 98 706 71 971 211102 69 365 476 510 212058 103 87 224 307 16 58 81 806 930 58 213142 320 482 579 699 757 59 65 831 47 961 214046 244 87 353 424 62 600 33 741 981 92 215279 308 31 458 597 758 827 216069 128 39 50 283 320 460 646 742 813 18 42 978 217044 50 226 72 80 336 700 818 22 39 956 99 218069 71 126 [3000] 74 254 316 24 414 49 563 [200] 912 219070 72 80 235 81 312 57 98 455 820 903 26 [200] 82

220060 92 166 80 281 529 794 886 948 221269 408 58 517 771 839 42 222316 27 694 721 223004 45 48 61 293 310 571 676 772 944 52 83 224259 356 86 645 766 225061 348 61 65

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 11 zu 1000 Mk., 28 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen.

163] Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. des Zements für die Erweiterung des Güterschuppens und die Vergrößerung der Laderampe auf Bahnhof Culm sollen im Pauschalverding vergeben werden.

Bezgl. Angebote **sind mit entspr. Aufschrift bis zum 22. September, Vorm. 11½ Uhr,** an die unterzeichnete Inspektion einzureichen. Die Verdingungsunterlagen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung **von 1 Mk. von hier bezogen werden.**

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, den 15. September 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Jastrower Pferdemarkt.

593] Der **diesjährige große Michaelis-Pferdemarkt** findet **am 27. d. Mts.** in gewohnter Weise statt.

Jastrow, den 12. September 1900.

Der Magistrat.

Dienstag, den 25. Septemb. d. Js., Vormittags 10½ Uhr, gelangen hierselbst 1300 kg alte Leinwand, sowie ausgesonderte Baumaterialien, darunter altes Eisen, Messing, 60 lfd. m Schienengleis, sowie Thorflügel und Laden zu Luken meistbietend zum Verkauf. **Garnisonverwaltung Gruppe.** [641

[521] In meinem Bureau finden **zwei Kanzleigehilfen** Beschäftigung.

Rosenberg, den 14. September 1900.

Der Landrath.

Zwangsversteigerung.

325] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im hiesigen Kreise in den Gemarkungen Mirotken, Olschewitz und Barloschno belegene, im Grundbuche von Mirotken Band II Blatt 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers **Albert Bade** eingetragene Grundstück, Gut Mirotken

am 4. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Gut Mirotken ist unter Artikel Nr. 2 der Grundsteuermutterrolle von Mirotken mit . . 238,99,00 ha und 3355,80 Mk. Reinertrag, unter Artikel Nr. 1 derjenigen von Olschewitz mit . . 73,68,90 ha und 842,85 Mk. Reinertrag und unter Artikel 114 derjenigen von Barloschno mit . . 4,16,18 ha und 65,94 Mk.

zusammen 316,84,08 ha und 4264,59 Mk. Reinertrag, sowie unter Nr. 1 der Gebäudesteuerrolle des Gutsbezirks Mirotken mit 1050 Mk. Nutzungswerth verzeichnet.

Pr.-Stargard, den 23. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

344] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in den Gemeindebezirken Espenhöhe, Kl.-Kommorsk und Treul belegenen, im Grundbuche von

a. Espenhöhe Band 66 c, Blatt 11,
b. Kleine Weide Band 95, Blatt 6,
c. Zwölfmorgen Wiese Band 44. Blatt 33,
d. Espenhöhe Band 104, Blatt 18

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des August Hapke zu Oschin, welcher mit Caroline geb. Marohn in Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen Grundstücke

a. Espenhöhe Band 66 c, Blatt 11,
b. Kleine Weide Band 95, Blatt 6,
c. Zwölfmorgen Wiese, Band 44, Blatt 33,
d. Espenhöhe Band 104, Blatt 18,

am 2. November 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk **ist am 21. April bezw. 31. Juli** 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenburg, den 5. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Rathskeller-Verpachtung.

Die Räume in dem Sockelgeschoß des neu erbauten Rath- und Posthauses hierselbst sollen zu **Restaurationszwecken vom 1. Oktober d. Js. ab** unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen auf sechs Jahre verpachtet werden. [9930

Wir ersuchen, schriftliche, mit der obigen Aufschrift versehene Angebote unter Beifügung von Zeugnissen **bis zum 27 September l. Js.,** Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen.

Lessen Westpr., den 12. September 1900.

Der Magistrat. Chrosielewski.

267] **Zum 1. Oktober d. Js.** wird ein tüchtiger, jüngerer

Bureaugehilfe

möglichst in der Bearbeitung von Kreisausschuß-Sachen **erfahren,** für unser Bureau gesucht. Anfangsgehalt 70 **Mark monatlich.** Bewerbungen sind Lebenslauf und Zeugnisse beizufügen.

Bischofsburg, den 15. September 1900.

Kreis-Ausschuß des Kreises Rössel.
von Perbandt. Landrath.

Holzmarkt

Holz-Verkauf.

500 rm Kiefern-Reis. II., Stangenhaufen, 600 rm **Buch.- und** Kief.-Strauch, 150 rm Kief.-Stubben. [507

Forstverwaltung Rekstein bei Landeck Wpr.

Im Holzverkaufstermine zu Brunstplatz am **27. September 1900** gelangt aus der Königl. Oberförsterei Lindenbusch der Rest des vorjähr. Einschlages zum Ausgebot und zwar an Kief.-Kloben ca.: **Belauf Brunstplatz,** Jag. 19: 69 rm, **Lindenbusch 83a, 85:** 252 rm, **Luban 106:** 158 rm, **Rehhof 168** u. **Totalität:** 99 rm, **Grünhof Totalität:** 212 rm, ca. 650 rm Knüppel und Reiser aus den **Bel. Brunstplatz, Lindenbusch, Luban und Rehhof;** ca. 1000 St. geschälte Kief.-Stangen I. und II. Jag. 175 und 198. Waldhaus in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Lindenbusch; Kief.-Langhölzer Jag. 19 **Brunstplatz,** 168 **Rehhof** u. Totalität **Grünhof** zum Selbstbedarf. [520

Königliche Oberförsterei Wodek.

Am **24. September 1900, von Vormittags 10 Uhr ab,** sollen im Gasthause Groß-Wodek die geringen Restbestände des letztjährigen Einschlages, vorwiegend Kiefern-Stockholz, verkauft werden. [646

Für das Winterhalbjahr 1900/1901 sind folgende Versteigerungstermine im Gasthaus zu Groß-Wodek anberaumt, welche um 10 Uhr beginnen und in welchen Nutz- und Brennholz sämmtlicher Beläufe zum Verkauf kommt: **22. Oktober, 19. November, 17. Dezember 1900, 28. Januar, 25. Februar, 25. März 1901.**

Fernsprecher 518.

Speise- u. Fabrik-
Kartoffeln

offerirt franko jeder Bahnstation

Otto Hansel, Bromberg.

Tel.-Adr. Hansel, Bromberg.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 21. ds. Mts., cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich auf dem Marktplatz zu Freystadt vor dem Hotel de Berlin im Auftrage des Konkursverwalters der Kaufmann R. Salewski'schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalt Schulz [642

200 Kisten Cigarren

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Rosenberg,
den 18. September 1900.

Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen.

Laden.

6625] Die von **L. Marcus** innegehabten **Geschäftsräume** (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu vermiethen.

Joh. Ojinski, Graudenz,
Marienwerderstr. 4.

Rosenberg Wpr.

Geschäftsläden

ein auch zwei, sind in meinem neuerbauten Hause an der bel. Straße, für jedes Geschäft sich eignend, von sogleich zu verm.

A. Tunkel, [476
Rosenberg Westpreußen.

Soldau.

Zum Bierverlag geeigneter

Keller nebst Wohnung

von sofort zu pachten gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 664 d. den Geselligen erbeten.

8575] **In meinem Neubau sind noch**

Wohnungen

von 4 bis 5 Zimmern, auf Wunsch auch 9 Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, Wasserleitung, Balkons und Garten, alles nach neuestem System eingerichtet, auf Wunsch werden Pferdeställe gebaut, zu vermiethen

Schwerinstraße 13
neben der Lindenstraße.
Zu erfragen Nr. 9 bei
Kawski.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Pension.

Für 200 Mk. Pension

finden 2 bis 3 Kinder, welche die Schule in Graudenz besuchen sollen, zu Oktober Aufnahme bei einem Besitzer, ganz nahe der Stadt. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 165 durch den Geselligen erbeten.

Geldverkehr.

Hypothek. 3. Ablösung 40000 Mark, absolut sich., hinter 245 Bank, Taxe 450, ohne Vermittelung, auf Haus p. April od. Juli ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 236 durch den Geselligen erbeten.

3000 Thaler

werden auf ein ländlich. Grundstück, 68 ha groß, hinter der Landschaft, per 1. Oktober cr. gesucht. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 603 d. d. Gesell. erb

4500 Mark

zu sicherer Stelle auf ländliches Grundstück bei Graudenz zum 1. Oktober cr. gesucht. Gefäll. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 496 durch den Geselligen erbeten.

4 90] Auf eine Besitzung von 18 ha Land, 2 ha Wald, 3 ha Wiesen m. 12500 Mk. Feuerversf. werden nach 4000 Mark noch

4000 Mark

gesucht. Gefl. Offert. sub Nr. 54 postl. **Benkheim** Ostpr. erbet.

Dokumente

über 11000 Mark à 5% zur ersten Stelle auf Landgrundstück im Werthe von 40000 Mark zu cediren gesucht. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9992 durch den Geselligen erbeten.

70000 Mark

werden als 2. Hypothek auf ein Gut in Ostpreußen direkt hinter Landschaft baldigst gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9905 durch d. Geselligen erbeten.

481] Zur Anlage einer Holzpantoffel-Fabrik mit Dampfbetrieb suche ich ein. **sachkundigen**

Kompagnon

mit ca. 3000 Einlage. Platz, Lokomobile und auch neue, große Schrotmühle vorh. Offert. erb. B. Krüger, z. Z. Dom. Wapno per Strasburg Westpr.

Behufs Vergrößerung ein. seit 3 J. best. Agentur- u. Vermittelungs-Gesch. wird **Theilnehmer**, welcher schreibkund., redegew. u. d. poln. Sprache mächt. ist, m. Einl. v. wenigst. M. 500 ges. Off. sub **F. K. 1900** postl Inowrazlaw erb.

Socius gesucht

zur Ausnutzung eines großen Torf- und Kalk-Lagers. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 543 durch den Geselligen erbeten.

Verloren, Gefunden.

Verloren

eine rothe **Hühnerhündin** (Sitter) in der Nähe von Schlochau am 14. 9. 1900. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer hohe Belohnung. [658
Stabsarzt Dr. Philipps, Strasburg Wpr.

Zu kaufen gesucht.

Roggen, Gerste, Hafer

kauft zu höchsten Preisen [9989
Marcus Pottlitzer, Freystadt Wpr.

Feuchte Kartoffelstärke

kauft ab allen Bahnstationen und bittet um Offerten [586
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Roggenstroh

(Maschinen- od. Richtstroh) sucht zu kaufen [372
Albert Maaß, Filehne.

9615] 2000 Ctr. Dabersche und Magnum bonum prima

Speisekartoffeln

mit Preisangabe u. Probe sucht zu kaufen
R. Hohnfeldt, Neufahrwasser.

Ich kaufe jeden Posten

Fabrik-Kartoffeln

und gewähre auf Wunsch entsprechende Baarvorschüsse. [8611
Otto Wesche, Thorn III.

515] Dom. Wroniawy, Prov. Posen, kauft

Maschinenstroh

lose od. gepreßt, frei Wroniawy. Bitte um Angebote.

Suchen 10000 Ctr.

Fabrikkartoffeln

zu kaufen. [479
Stärkefabrik Schewen v. Schönsee Wpr.

Wir sind Käufer
für jedes Quantum

Erbsen

und für alle Sort. Hülsenfrüchte und erbitten großbemusterte Offerte. Gleichzeitig empfehlen wir unser **Lager** in sämmtl. **Sämereien u. Hülsenfrüchten.**
Herrmann & Münsterberger, Danzig, Münchengasse 2. Fernsprecher 170.

9976] **Ca. 500 Ctr.**

Stroh

zu Streuzwecken zu kauf. gesucht.
Schwarzzenberger in Raikau per Pelplin.

Trockene

rothbuchene Felgen

werden gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 478 durch den Geselligen erbeten.

Kaufe **10000 Stck. holländ.**

Dachpfannen

erbitte Anstellung frei Waggon und Angabe der Deckfläche. [637
Maurermeister **Hinz, Thorn.**

Als Herbstsaatgut

empfehle
Pfiffelbacher Königs-Riesen-Roggen,
100 Kg. Mk. 23,—, 500 Kg. Mk. 105,—, 1000 Kg. Mk. 200,—.
Petkuser Saat-Roggen,
100 Kg. Mk. 21,—, 500 Kg. Mk. 95,—, 1000 Kg. Mk. 180,—,
Pfiffelbacher Square-head-Weizen, Nachzucht,
100 Kg. Mk. 23,—, 500 Kg. Mk. 105,—, 1000 Kg. Mk. 200,—,
ab hier exkl. Sack per Nachnahme.

Das Saatgut ist seit Jahren durch Auswahl der größten und schwersten Aehren verbessert, zeichnet sich durch größte Winter- und Lagerfestigkeit aus, giebt höchste Erträge. [3753
Voigt, Gut Günstedt bei Weißensee Thür.

355 ostpr. holl.

Jungochsen (Stiere)

zu Mastzwecken, ca. 9 bis 11 Centner schwer, zu verkaufen. **Auf Wunsch weitgehender Kredit gewährt.** [266
Martin Raabe, Viehkommissions-Handlung, **Königsberg i. Pr.,** Hint. Vorstadt 17.

9811] Jeden Posten gesundes

Stroh

in Ballen kauft und bittet um Offert. Briesener Dampf-Häckselschneiderei Gustav Dalmer, Briesen Westpr.
Auf Wunsch stelle eig. Dampf-Strohpresse.

Sämereien

3890] Bestellungen auf

Probsteier Saatroggen

I. Absaat von Original-Saat trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und

Epp-Weizen

zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen
Gutsverwaltung Neuenburg Wpr.

Viehverkäufe.

Füllenmarkt

zu Dragass.

9990] Ich kaufe am **Donnerstag, den 20. September, Nachmittags 3 Uhr,** vor dem Gasthaus zu Dragaß gute zweijährige, einjährige und **Absatzfüllen** mit gutem Rücken und geradem Gang, laut ausgefüllten Deck- und Füllenscheinen von königl. Hengsten stammend.
v. Loga, Wichorsee bei Kl.-Czyste.

Für einen älteren Herrn oder für eine Dame ist ein sehr ruhig. und sicher zugerittenes

Reitpferd

billig zu haben. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 546 durch den Geselligen erbeten.

470] Zwei starke

br. Wallache

7 und 9 Jahre alt, 5' 7" groß, zugfest, etwas stutzirt, verkauft, weil überzählig, beide Pferde für 250 Mark Bahnspedition Marienwerder.

Pferde-Verkauf.

23] **Freitag, d. 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** werden in Wandau vor dem Gasthause d. Herrn Albrecht

10 bis 12 Arbeitspferde

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Majoratsherrschaft Neudörfchen.

4 junge elegante [278

Pferde

(Wallache), 2 Füchse, 2 Schwarzbraune, Passer, gefahren, sind verkäuflich. Gut Schwarzwald bei Ponschau, Kr. Pr.-Stargard.

293] 18 prima Holländer

Stiere

ca. 9½ Centner schwer, bei sofortig. Abnahme, und ein fast neues

Coupée

billig zu haben bei
Hermann König, Freystadt Westpr., Viehgeschäft für alle Gattungen Fett- u. Magervieh.

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder **hervorragende**

Stierkälber

abzugeben. **Preis:** eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.

482] 12 1½jähr.

holl. Ochsen

zu verkaufen.
Theuernitz per Bergfriede Opr.

12 Zugochsen

wegen Futtermangels verkäuflich.
422] Dom. Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.

226] Dom. Jakobkowo per Loebau Wpr. hat

24 schwere Stiere

zur Mast zu verk. u. ferner

1 Paar Füchse

5zöllige Wagenpferde, Stute 5 J., im Stutbuch eingetragen, und Wallach 4 J., Preis 1050 Mk.

13 fette Schweine

ca. 2 Ctr. schwer, verkauft
Wiebe, Gr.-Falkenau per Pelplin.

40 Läufer

gegen Rothlauf geimpft, täglich gehütet, zu verkaufen. [640
Liebenthal p. Marienburg.

553] Einen größeren Posten sehr schöne

Läuferschweine

hat zum Verkauf
E. Marquardt, Molkerei Leibitsch.

Bock-Verkauf

von

Hampshiredown-Böcken

schwerste schwarzköpfige Fleischschafe, zu billigen, festen Preisen.
Dominium Buschkau, Station Kahlbude, [7318
Praust-Carthauser Bahn.

678] Ein brauner, gut dress.

Hühnerhund

deutsch-engl.-kurzh., 72 cm hoch, hochf. Exempl., flotter Sucher u. Apport., gut. Nase u. Apell, vor Hühner st. fest auf Pfiff, hasenr., im ersten Felde, Preis 75 Mk. Gebe auch auf Kosten des Empf. 3 Tage auf Probe
Förster Zynda, Kl.-Waplitz b. Gr.-Waplitz Wpr.

Ein Teufel

auf Ratten und Mäuse ist mein Hund, welchen ich für 10 Mark in gute Hände verkaufen möchte.
E. Purtzel, Konitz.

Wegen Verkaufs

meines Grundstücks für jeden annehmb. Preis zu verkaufen:
Garantirt echte
St. Bernhardiner-Hunde
alte und junge,
Antwerpener Brieftauben
Schweizer Saanenziegen.
Waldemar Rosteck,
688] **Graudenz.**

4 junge Teckel

gelbbraun, von sehr scharfer Hündin, hat zum Verkauf [374
Binder, Kgl. prinzl. Förster, Forsthaus Gursen bei Gursen (Westpreußen).

458] Verkaufe diesj., rassereine

Frühbrut:

6,14 ind. **Laufenten** à 4 Mk.,
8,15 rebhuhnf. **Zwerge** à 2 Mk.,
6 schw. **Minorkahähne** à 3 Mk.
Thierarzt Zempel, Zempelburg.

Reitpferd

kurzgeschl., nicht über 12 Jahre, nicht über 5 bis 3 groß, gesund auf den Beinen, suche f. einen Mittelpreis zu kaufen. Beding. kein Schimmel, kein. konv. Schw. Offerten nebst Preis erb. [647
Landwirth Paul Menna, Stuhmsdorf b. Stuhm.

516] Gesucht

ein Pferd

sicher einspännig gefahren und geritten, wenn möglich bei Truppe.
Tiemann, Hauptmann J.-R. 140, Inowrazlaw.

Dom. Gr.-Herzogswalde per Sommerau Wpr. kauft 25 **gutgeformte** [220

Stiere

zur Mast und erbittet Offerten mit Angabe des Gewichtes und äußerster Preisforderung

166] Brauche monatlich

100 bis 500 hochtragende Kühe resp. Bullen

und bitte um gefällige Angebote.
H. Görtz, Dragaß bei Graudenz.

294] Zu kaufen gesucht 40 bis 50 Stück

Läuferschweine

im Gewicht von 110 bis 140 Pfd. Offerten mit Preisangabe pro Lebendgewicht und Beschreibung der Waare an **Keßler,** Molk.-Amt, Belgard.

Zu kaufen gesucht volljähriger, tadellos gebauter

Eber

der großen Yorkshire-Rasse. Meldungen mit Angabe von Alter, Gewicht und Preis werden brieflich unter Nr. 454 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Günst. Offerte f. Bäcker. Mein **Gasthofgrundstück,** ohne Konk., i. Kirchdorf, beabs. v. sof. auch sp. preisw. zu verk. Betr. Grundst. dürfte nam. f. Bäck., d. ca. 8000 Mk. Kap. bes., sich vorz. eign., da i. hies. Dorf nicht a. d. Arb. all., auch a. d. Bes. u. a. d. Gastw. in d. nächstgel. Dörf. ebenf. d. Backw. abzusetz. leicht ist. Chauss. b. D. u. Meier. i. D., noch i. B. Meld. u. Nr. 7507 d. d. Ges. e.

Sichere Existenz.

9994] Ein sehr gut gehendes

Holz-, Kohlen-, Kartoffel- und Fourage-Geschäft

nebst Grundstück, beabsichtige ich krankheitshalber mit geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder verpachten. S. Fabian, Bromberg, Mittelstr. 22.

Altes Kolonial- u. Destillat.-Geschäft

mit groß. Aussp. z. verk. Sehr günst. Kauf in Culm. [665
C. Th. Daehn, Culm.

Seltenes Angebot!

Weg. Zuruhesetz. will ich m. seit 70 Jahr. in ein. lebhaften Stadt Posens besteh. und m. bestem Erfolge betr.

Destillations- u. Kolonialwaar.- en gros & en detail-Geschäft

m. gut. Gebäud. u. tadellos. Geschäftseinr. m. allem Geschäftsinvent. für 65000 Mk. bei 25000 Mk. Anz. verkauf. Rest läng. Zeit, da schuldfr. Ums. 150000 Mk. jährl. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9269 d. d. n Geselligen erbet.

9266] Mein am hiesigen Markte mit Erfolg betriebenes

Mehl- u. Getreidegeschäft

bin ich Willens, v. 1. Oktb. d. J. od. auch später zu verkauf. bezw. zu verpacht. Das Grundstück eign. sich auch zu jedem and. Geschäft.
H. Markus, Gilgenburg.

Gastwirthschaft

m. Materialw.-Geschäft u. ca. 5 Mg. Acker und Wiese, mit voller Ernte, im gr. kath. Kirchdorf, an Chaussee geleg., bin ich Willens, krankheitsh. sofort zu verk. Anzahl. 3- bis 4000 Mk. [682
A. Roesmer, Damerau bei Kamin Wpr. Rückantw. Marke.

494] In einer Garnisonstadt Hinterpommerns, 7000/8000 Einwohner, ist ein großes

Vergnügungsetablissement

großer Saal, Garten, Kegelbahn, wegen Uebernahme eines ander. Geschäfts sofort oder später zu verkaufen. Nachweisbarer Ums. **300 Tonnen** helles Bier, ohne echtes, viel Spirituosen, Wein und Cigarren. Neun feste Vereine. **2000 Mk. Einn.** von Mieth. Pr. 72000 Mk., Anz. n. Uebereink. Anfr. zu richten an
Benno Salinger, Märk.-Friedland.

In einer Kreisstadt der Provinz Posen mit Bahnstation, Industrie und höheren Schulen ist ein

Hotel

eingeführtes Haus, allgemeines Vereinslokal, **zu verkauf.** Für einen tüchtigen, **deutschen** Fachmann ist dies ein sehr guter Kauf. Unterstützung zur Regelung der Hypotheken-Verhältnisse in Aussicht.
Reflektanten wollen sich baldigst unter Darlegung ihrer Verhältnisse und Angabe von Referenzen briefl. unter Nr. 8886 durch den Geselligen melden.

Restaurant.

In einer größ. Garnisonstadt Pommerns ist ein rent. **Restaurant** krankheitshalber unt. günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 58000 Mk. Anzahl. nach Uebereinkommen. Gebäude mass. Feuertaxe 50000 Mk. Mobiliar 6000 Mk. 8 Vereine. 1000 Mk. Miethe. Klein. Garten u. Landparzelle. Zu erfrag. bei
Kaufmann Gustav Radtke, Stargard i. Pomm.

Gutgehende

Gastwirthschaft

mass. Gebäude, mit ca. 6 Morg. Gartenland, in gr. Dorfe von 800 Einw., vis-à-vis der Schule, wo sich auch Dampfmeierei befindet, ist Familienverhältnisse halber bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Hypotheken fest. Nähere Auskunft ertheilt [9512
L. Loewenthal, Güteragent, Freystadt Wpr.

Zum Verkauf eine Gastwirthschaft

flottes Geschäft, mit 80 Morgen Acker und guten Grundstücken. Näheres bei [256
Boldt, Walkmühle bei Schlawe Pom.

4 Bauplätze

Grüner Weg 17—20, je 20,56 Mtr. Straßenfront und 34 Mtr. Tiefe, zu verkaufen. [529
Oskar Meißner, Maurermstr., Graudenz, Grüner Weg 14/15.

Ländliches Geschäftsgrundstück.

594] In einem viele Arbeitskräfte beschäftigenden Orte mit lebhafter Industrie, dicht an der Bahn und Chaussee gelegen, ist ein kleineres **Grundstück,** vorzüglich geeignet zur Erbauung einer Gasthofswirthschaft, verbunden mit am Orte fehlender Bäckerei, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Reflektanten belieben Adresse unter S. E. 583 der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., einzusenden.

625] Weg. andauernd. Krankh. beabsicht. ich zu verk.: 1) mein seit 17 Jahr. besteh. **Gummi- u. techn. Gesch.** mit Hausgrundst., sowie 2) meine **Maschinen-Zweiggeschäfte** mit a. ohne Grundstücke, auch für Holz- und Kohlenhandel oder Fuhrhalterei passend, da Bedürfniß dafür. Es bietet sich für strebsame junge Leute, möglichst polnisch und russisch sprechend, eine günstige Gelegenheit zur Etablirung mit wenig Kapital, da altes Personal vorhanden und Fachkenntnisse in 3 Monaten garantirt werden. Referenzen erbeten.
Erich Müller, Elbing,
Zweiggeschäfte Tilsit, Strasburg.

Bierverlag

gutgehend, mit fester Kundschaft in **Bromberg,** mit vollständig. Inventar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. **B. 100** an d. Annahmest. des Gesellg. i. Bromberg. [584

Kolonialwaaren- und Delik.-Geschäft

mit voller Schankkonzession, Ausspannung, große Lager- und Kellerräumen, Eiskeller 2c. in lebhafter Stadt mit sehr guter Umgegend der Provinz Posen ist mit Grundstück **zu verkauf.** oder ohne Grundstück **zu verpachten.** Anfragen sind zu richten unter **J. W. 7865** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Eine Dampfziegelei

ca. 3 Millionen Jahresprodukt., guter Absatz und unerschöpflich. Thonlager, ist wegen Familienverhältnisse mit mäßiger Anzahlung billig zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 558 d. d. Gesellig. erbeten.

Dampf-Gerberei-

Verkauf eventl. Verpachtung. In einer gewerbsamen Stadt mit Bahn, ohne Konkurrenz, frequente Umgegend, direkt am fließenden Wasser, mit Wohnung u. Garten, ist umständehalber sehr billig unter günstigsten Bedingungen sofort abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufsch. Nr. 9435 durch d. Gesell. erb.

8246] — **Ein** —

Gärtnereigrundstück

ca. 4 Morgen, auch zur Restauration geeignet, zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub. **L. M. 100** Thorn.

In einer Stadt Wpr. ist **ein**

Fuhrhalterei-Grundstück

aus bes. Gründen billig zu verkaufen od. auf e. Gasth. Stadt od. Land zu vertausch. **Kaufpreis** 3500 Thlr. Die Geb. sind g., schöne Lage, 10 Mg. g. Land, 2 g. Pferde, 2 Stck. Rindv., fein. Spazierwagen u. Schlitten, d. and. Inv. gut, gut., alt. eingef. Fuhrgesch. Joseph Beyer in Nikolaiken Wpr., Bahnstation.

Mühlen-Grundstück

20 Morg. Land mit sämmtlich. Invent., Roggen- u. Kartoffel-Boden von sofort zu verkaufen. Preis 10200 Mk. nebst Torfst. Meldung. Rotzol, Czilonke b. Bromberg, [580

Zum Verkauf eine Wassermühle

mit 100 Morgen Acker, guten Grundstücken und Schankwirthschaft. Auskunft ertheilt [255
Boldt, Walkmühle b. Schlawe Pom.

Grundstück

1 Klm. von Vandsburg, 115 Mg. groß, gute Gebäude, durchweg kleefähiger Boden, mit 2 schn. Wiesen, im Ganzen od. getheilt, nach Wunsch, mit oder ohne Inventar, unter günst. Bedingung. zu verkaufen. [9900
Näheres durch Gustav Begerow, Vandsburg.

Gut verzinsliches

Hausgrundstück

in Graudenz, in bester Straße, mit etwas Land, umständehalb. zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 697 d. den Geselligen erbeten.

539] Mein in Rothwasser bei Rosenberg Westpr. beleg.

Grundstück

bestehend aus 11 Mrg. Gartenland und massiven Gebäuden, geschlossenes Gehöft, passend für Tischler, Stellmacher, Rentiers, beabsichtige ich krankheitshalber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Lebendes und todtes Inventar, alles im besten Zustande, sowie Erntevorräthe, können eventl. mit übernommen werden. Gustav Ziesemer.

Ein kl. Gartengrundstück

ist fortzugsh. v. sof. z. verk. [574
Mocker b. Thorn, Schützenstr. 7.

M. Gdst. Danzig, Nähe Börse, bes. f. e. Arzt, hat Tapetenh., Phot. Atel., Selterf., Rest., 7% verz., Vkps. 77 M. Mk., zu verk. od. Rest. zu verp. Meld. **Danzig** postl. **A. P.** erb.

Parzellirungsanzeige.

Zur Auftheilung m. Bes. Alt-Rothhof, der Wiesen in Mareese und Fuchswinkel, im Kreise Marienwerder, bei Tiefenau geleg., habe einen Termin auf

Freitag, d. 21. September,
Vormittags 9 Uhr,
im Gasthause der Frau Klatt, Neudorf anberaumt.

Besonders mache auf das Restgut von 180 Morg., mit herrsch. Wohnhaus, guten Gebäuden und Inventar, schönem Garten und Wäldchen, aufmerksam. [673
Leinveber.

Destillations-Geschäft

en gros en detail
p. sofort mit auch ohne Lager unter sehr günstigen Bedingung. zu verkaufen. Zur Uebernehme sind 5- bis 6000 Mk. erforderl.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 619 durch den Geselligen erbeten.

Speicher

neu ausgebaut, zu jed. Gesch. sich eign., a. freq. Straße gel., sehr bill. zu verk. od. zu verpacht. Meld. u. Nr. 9453 durch den Gesell. erb.

Geschäft

der Landesprodukt.-Branche zu übernehmen oder ein Ort gesucht, wo ein solches von einem branchekundigen, tüchtigen, christlichen Kaufmann begründet werden könnte. Ausführliche Angebote werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9526 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

[illegible] Eine gutgehende

Fleischerei

mit auch ohne Utensilien, ist wegen dauernder Krankheit sof. zu verpachten.
E. F., Graudenz, Lindenstr. 29.

9661] Meine hiesf. seit lang. Jahren mit gutem Erfolge betriebene **Bäckerei** beabs. ich vom 1. Oktober cr. ab unter günstig. Bed. neu zu verpachten. Reflektanten belieben sich zu wend. an Aug. Zebrowski, Biessellen.

Meine Holländer-Mühle

einzige in großer Umgegend, sofort zu verpachten. [517
Dziomba, Gutsbesitzer in Schalkendorf b. Dt.-Eylau.

Todeshalber

eine gutgehende [671

Gastwirthschaft

mit 22 Morgen Land von sofort oder später zu verpacht. oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erth.
Holz, Gastwirth, **Farienen,** Post, Kreis Ortelsburg.

Bäckerei

mit Kolonialw.-Geschäft vom 1. Okt. d. J. z. verpacht. in einem Kirchdorf m. gut. Umgeg. Ledig. Bäcker, kath., m. etw. Verm., d. reelle Abs. hat, meine Tochter z. heirath., würde selb. gern überg. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9874 d. d. Gesell. erbeten.

Zum 1. Oktober 1901 suche passende Lokalitäten zur Einrichtung einer besseren [965

Konditorei.

Eventl. suche alte, gutgehende **Konditorei** zu übernehm. Gefl. Offerten unter **A. Z. 100** an die Annoncen-Annahme des Gesellig. in Bromberg erbeten.

508] **Besseres Gasthaus,** n. d. Stadt gelegen, od. gutgeh. **klein. Hotel** wird von gleich zu pacht. od. zu kaufen ges. Off. unt. W. W. an die Exped. der Lauenburger Zeitung, Lauenburg i. Pomm.

Molkerei

von 500 Ltr. aufwärts z. pacht. gesucht. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 676 d. d. Gesell. erb.

Eine rentable

Gastwirthschaft

auf dem Lande, wird von sofort zu pachten gesucht. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 665 durch den Geselligen erbet.

Suche zum 1. Januar

Restaurationsgrundstück

oder Gastwirthschaft mit Kolonialwaarengesch. zu pachten eventl. kaufen. **Bevorzugt mittelgr. Stadt, Hauptbahnstrecke.** Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 690 d. d. Geselligen erbeten.

Askanisches
Militär-Pädagogium
Berlin SW., Halleschestr. 18, Dir. K. Jahn, [462
staatl. konzess. für alle Examina (Fähnrichs-, Seekadetten-, Einjährigen-, Abiturienten-, Primanerexam. etc.), 7 Lehrer (franz. und engl. Konversation durch Ausländer), kleine Kurse, glänzende Erfolge, vorzügl. Pension. Prosp. mit Anerkennungen frei.

464] **Die Geschäftsräume bleiben Montag und Dienstag, den 24. und 25. d. Mts., geschlossen.**
Waarenhaus
Alexander Conitzer,
Jablonowo Westpr.

Waarenhaus
Alexander Conitzer,
Jezewo Westpr.
hält die Geschäftsräume Montag, den 24, und Dienstag, den 25. d. Mts., geschlossen. [465

Honig garantirt rein, m. Zucker, Posteimer ca. 10 Pfd. inklus. Mk. 4,80.
Cacao gar. rein, äuss. nahrh., leichtlösl. u. sehr ergiebig, 8 Pfd. Mk. 12,—.
Kaffee gebrannt, rein u. kräft. schmekkend, ff. Aroma 8 Pfd. Mk. 8,30.
Versand geg. Postnachn., alles frko. u. inkl Verpack. — Da sich mehr. Familien öfters zusammenschicken lassen, Cacao u. Kaffee in 1-Pfd.-Pack. Von dies. gebr. Kaffee sind i. 1 Jahre ca. 1/4 Millionen Pfd. im Detail verkauft. [463
Chocoladen-Hering, Dresden.

Meine umfangreichen [9850
Kiesschächte
welche im vollen Betriebe sich befinden u. großen Absatz haben beabsichtige ich zu verkaufen. Kapitalkräftige Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Herm. Bieder, Breslau, Gartenstr. 20.


Radialsteine
für Schornsteine und Brunnen offerirt preiswerth [9898
Dampfziegelei Ostrometzko Westpr.

Actiengesellschaft


Ueber 30 000 Stück im Betriebe.

Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot.
Beginn des Wintersemesters am 23. Oktober d. Js. Anmeldungen **baldigst** erbeten. Prospekte versendet und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt auf briefliche Anfragen
1571] **Direktor Dr. V. Funk.**

Gewerbe- und Handelsschule
für Frauen und Mädchen zu Danzig.

Das Wintersemester beginnt am 16. Oktober cr. Der Unterricht erstreckt sich auf 1. **Zeichnen,** 2. **Handarbeit,** gewöhnliche und **Kunsthandarbeiten,** als Abschluß des Stickunterrichts **Maschinensticken,** 3. **Maschinennähen u. Wäsche-Konfektion,** 4. **Schneidern,** 5. **Buchführung** und Komtorwissenschaften, 6. **Putzmachen,** 7. **Pädagogik,** 8. **Blumenmalen** (Aquarell, Gouache, Porzellan 2c.), **kunstgewerbliche Arbeiten,** 9. **Stenographie,** 10. **Schreibmaschine,** 11. **Schönschreiben,** 12. **Gesundheitslehre** inkl. Verbandlehre und Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen, 13. **Englische Handelskorrespondenz.**

Der Kursus für Vollschülerinnen ist einjährig und können Schülerinnen an allen, wie an einzelnen Lehrgegenständen Theil nehmen. Sämmtliche Kurse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Michaeli wie Ostern begonnen werden können, an welchen Terminen hierorts die

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen

zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.

Außerdem findet in jedem Semester ein 8 **wöchentlicher Kursus zur Unterweisung und Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen** statt.

Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12-monatliche Kurse.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin Fräulein **Elisabeth Solger** am 12., 13. und 15. Oktober, von 11 bis 1 Uhr Vormittags, im Schullokal, Jopengasse 65, bereit. Das Abgangs- resp. letzte Schulzeugniß ist vorzulegen. [9170

Das Kuratorium.
Trampe. Davidsohn. Damus. Gibsone. Neumann.

Für Mehlreisende und Agenten, welche Bäcker besuchen.
249] Große leistungsfähige **Margarinefabrik** m. Lag. in Danzig u. Posen sucht tüchtige, **eingeführte** Vertreter an allen Orten. Off. unter A. H. 83 an Rudolf Mosse, Danzig.

Marshall, Sons & Co.'s
weltberühmte

Locomobilen.
und
Dampf-Dresch-Maschinen
seit mehr als 30 Jahren in Deutschland eingeführt und in jeder Weise den hiesigen Verhältnissen angepasst, hält auf Lager und empfiehlt
H. Kriesel, Dirschau,
Maschinenfabrik.

Leinkuchenmehl
empfiehlt billigst [488
H. Littman, Bischofswerder.

Schleuderhonig
hochfeine Waare, garantirt rein, hat ca. 10 Centr. abzugeben
B. Herzberg, Lessen Wpr.

2 gute, gebrauchte Billards
kompl. u. bezog., bill. z. Verk. bei
Handschuck, Thorn,
9882] Strobandstr. 4.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, wiederh. mit erst. **Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr,**
Dr. J. Schlimann.

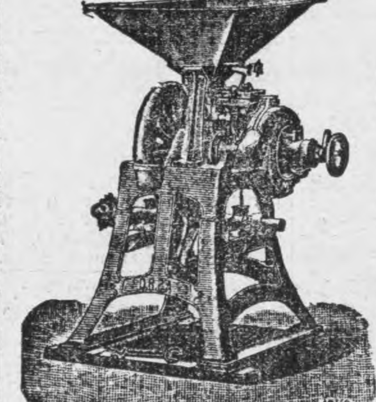
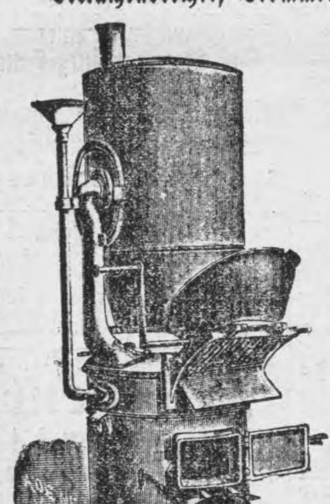
Salzspeck und Rauchspeck
offerirt billigst [422
J. H. Moses, Briesen Westpr.

12 Wanzleben'er [223
Tiefkultur-Pflüge
wegen Dampfpflug-Betheiligung, 1 gut erhalten. eichen.
Handbutter-Faß
2 schöne Gummibäume
mit breiten Kronen, verk. billigst
Dom. Birkenau b. Tauer Wpr.

9350] Einen eisernen, rundlänglichen
Spiritusbehälter
16- bis 17 000 Liter Inhalt, einen kupfernen
Spirituskühler
1,35 Mtr. hoch, hat zu verkaufen
August Reedel, Konitz Wpr.

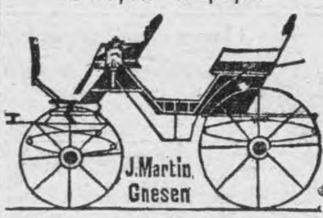
Jux- und Scherzartikel
interess. Bücher, Postkart., photogr. Aparate. Katal. gratis. [4414
E. Frisch, München i. Bayern.

Ostdeutsche Bank, Akt.-Gesellschaft
vorm. J. Simon Ww. & Söhne.
Aktienkapital: 10 Millionen Mark.
Langenmarkt Nr. 18 Danzig Langenmarkt Nr. 18.
An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Kostenfreie Einlösung sämmtlicher fälligen Coupons.
Entgegennahme von Baareinlagen
unter provisionsfreier Verzinsung vom Einzahlungstage mit: [8206
3 1/2 % p. a. bei jederzeitiger Rückzahlung,
4 % p. a. mit 1 monatlicher Kündigung,
4 1/2 % p. a. mit 3 „ „
Diskontirung, Einziehung und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

Akt.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Weltausstellung Paris 1900
Grand prix
(Höchste Auszeichnung).
Tiefkultur- und Kulturpflüge
in hartem Boden tadellos arbeitend.
„Ideal“
Zweischaarpflüge.
Kreisrahmen-Grubber.
„Planet“
neue Schrot- und Mahlmühle,
Mahlscheiben zweiseitig, weiches, wolliges Schrot. Von 2 bis 40 Centner die Stunde leistend.
Rübenschneider
enorm große Leistung und billiger Preis.
Oelkuchenbrecher, Trommel-Häckselmaschinen.

Patent-Reformdämpfer
mit
Quetsche
Dämpfzeit ca. 40 Min., Ablauf des schädlichen **Fruchtwassers,** daher gesundes, nahrhaftes Futter.
Roßwerke
ein- bis sechspferdig,
Dreschmaschinen
in großer Auswahl.
Trieurs, Getreide-Reinigungsmaschinen.
Illustrirte Preislisten und Prospekte kostenlos.
Sehr koulante Bedingungen. [456

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.
GRAUDENZ
empfiehlt [5186
Drillmaschinen

„Saxonia“
„Bernburgia“
von
W. Siedersleben & Co
Beste Maschine der Gegenwart.
Goldene Medaille Pariser Weltausstellung.
Ferner **Breitsaemaschinen, Eggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Düngermühlen, Oelkuchenbrecher, Trieurs, Reinigungs-Maschinen, Rübenschneider etc.**

Gegründet 1868.
J. Martin, Wagenfabrik
Gnesen in Posen.


Lager und Anfertigung von
Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.
Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.
Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.
Ill. Preis-Katalog frei.
Wagen-Reparaturen und Lackirungen werden sauber ausgeführt.

Versuche dein Glück!
Ziehung 1. Oktober.
Gesetzl. erl. keine Nieten.
Türk. Staats-Eisenbahnloose
jährl. 6 Zieh. mit insges. **5 Millionen 380 000 Frcs.** Haupttr. **600 000, 300 000** etc. Wir offerir. Originalloose wie Antheile für alle noch stattf. Zieh. im Abonn. bei monatlich. Bezug von
nur 4 Mk. p. Antheil.
Gefl Aufträge umgeh. erb.
Bankhaus Danmark,
Kopenhagen K.

Dachpappen
Theer
empfiehlt billigst [367
Gustav Ackermann,
Thorn, Fernspr. 9.

Die Heringshandlung von M. Ruschkewitz in Danzig, Fischmarkt 22, empfiehlt gegen Nachnahme oder vorherige Kasse Schott. Heringe TB mit Milch u. Rogen à To. 26 u. 28 Mk. Schott. Heringe, Matties, mit Milch u. Rogen à To. 30 Mk. Holländer ff. Heringe à To. 48 Mk. in 1/1, 1/2 u. 1/4 To. [9750

Ital. Weintrauben
Ia, Postkiste 3,50 Mk., Nachnahme versendet [8428
Obst- u. Südfruchthandlung
Max Nickel,
Berlin, Köpnickerstraße 195.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue **Bettfedern** d. Pfd. 55 Pf., **chinesische Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,25, **bessere Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,75, **vorzügliche Daunen** d. Pfd. M. 2,85. — **Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.** Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

Feinst. Berl. Bratenschmalz
Mark 45.— per Ctr. [6789
Besten geräucherten Speck
Mark 54.— per Ctr.
empfiehlt in bekannter Güte
F. W. Klingebeil,
Frankfurt a. Oder.

Säcke
für alle vorkommenden Zwecke.
D. R. Halemeyer-Potsdam,
Sackfabrik, gegründet 1820.

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch eines **Bruchbandes ohne Feder** nicht von seinem Bruchleiden **vollständ. geheilt wird.** Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis u. franko durch das **Pharmaceutische Bureau Valkenburg (L) Holland No. 252.** Da Ausland, Doppelporto. [9869

Actien-Gesellschaft H. F. Eckert
Berlin-Friedrichsberg
Installationen von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen
nach eigenen, den landwirthschaftlichen Verhältnissen angepaßten Systemen.
Kostenanschläge und Prospekte, sowie Referenzen und Zeugnisse stehen kostenlos zur Verfügung.
Zu Besprechungen an Ort und Stelle halten sie uns kostenlos stets bestens empfohlen.
Spezialität: Elektrische Pflüge, Dreschmaschinen 2c.
Auskunft ertheilt auch unsere **Filiale Bromberg.** [4716

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 219.

Graudenz, Mittwoch] [19. September 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Groß-Britannien 16296 Ctr. gegen 7800 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurde nichts geliefert. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 7192 Ctr. gegen 19534 Ctr. im Vorjahre. Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Groß-Britannien 24240 Ctr., Amerika 26660 Ctr., im Ganzen 50900 Ctr. gegen 3400 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt gegenwärtig 2380 Ctr. gegen 5000 Ctr. im Vorjahre.

— **Das Bundesamt für das Heimathswesen** hatte sich kürzlich mit einem Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher zwischen Tilsit und Gonikaten schwebte. Dem an tuberkulöser Kniegelenkentzündung leidenden Knaben L. waren bei seiner Entlassung aus der Klinik zu Königsberg Krücken mitgegeben worden. Im November 1887 wurde ihm für das abgenommene Bein ein Stelzfuß angeschafft. Die Entscheidung darüber, ob der beklagte Armenverband zur Erstattung der Kosten für den Stelzfuß verpflichtet ist, hängt davon ab, ob die Meinung als berechtigt anzuerkennen ist, der Arbeiter Georg L. habe dadurch, daß seinem Sohn Michael der Gebrauch der in der Universitätsklinik zu Königsberg ihm gegebenen Krücken dauernd gestattet wurde, seit jener Zeit bis zur Hingabe des Stelzfußes im November 1897 fortwährend Armenpflege empfangen. Das Bundesamt hat diese Auffassung für irrig erklärt und Folgendes ausgeführt: Zunächst läßt sich überhaupt in der Darreichung der beiden Krücken an Michael L. eine gesonderte, selbständige Bethätigung armenrechtlicher Fürsorge nicht erkennen; die Krücken sind ihm gegeben worden, um das durch Abnahme des einen Beines aufgehobene Bewegungsvermögen auf mechanischem Wege wieder zu schaffen; die Ausrüstung mit Krücken bildet daher einen zugehörigen Theil des in der Königsberger Klinik an Michael L. geübten Heilverfahrens, welches mit dessen Entlassung vollständig beendet worden ist. Aber selbst dann, wenn die Versorgung des Knaben mit Krücken als eine für sich bestehende armenrechtliche Hilfeleistung anzusehen wäre, würde es aller natürlichen Betrachtung widerstreiten, der einmaligen Beschaffung und Ueberlassung eines geringwerthigen Gegenstandes — die beiden Krücken haben zusammen zehn Mark gekostet — an eine hilfsbedürftige Person zu fortgesetztem Gebrauch die Bedeutung und Wirkung einer über die ganze Dauer der Benutzung, unter Umständen also über viele Jahre, sich erstreckenden Armenpflege beizulegen. Eine dermaßen uneingeschränkte Anwendung des Begriffs „Unterstützung" erscheint mit der Absicht des Gesetzes um so gewisser unvereinbar, als der Almosenempfänger während des Genusses öffentlicher Hilfe eine Einbuße an bürgerlichem Ansehen erleidet, wie aus dem Verluste politischer und kirchliche Rechte hervorgeht. In Betreff der Ueberlassung von Kleidungsstücken, Bettstücken, Hausgeräth hat das Bundesamt schon mehrmals in gleichem Sinne sich ausgesprochen.

— [**Königsberg-Kranzer Eisenbahn**] Die Hauptversammlung in Berlin hat die Dividende auf acht Proz. festgesetzt.

— [**Besitzwechsel.**] Das Rittergut Bärwalde A i. Pom. ist für den Preis von 133000 Mk. an Herrn Splittstößer aus Arnswalde verkauft worden.

Das Rittergut Berknow, Kreis Schivelbein, ist an Herrn Rittergutspächter Louis Heitmann in Freist auf 16 Jahre verpachtet worden.

— [**Bestätigung.**] Die Ersatzwahl des Kaufmanns Albert Klawitter zum Rathmann der Stadt Tütz ist bestätigt worden.

-y- **Königsberg**, 17. September. Der hiesige Bienenzüchter-Verein hat in seiner gestrigen Sitzung, an welcher Gäste von den Vereinen zu Braunsberg, Mühlhausen, Landsberg, Schaaken, Caymen und Eylau theilnahmen, eine sämmtliche Zweigvereine des Centralvereins für Bienenzucht im Regierungsbezirk interessirende Erklärung einstimmig angenommen, welche sich auf die Vorgänge bei der im August in Bartenstein abgehaltenen Delegirten-Versammlung des Centralvereins bezieht. In der Bartensteiner Versammlung wurde durch die Agitation eines Mitgliedes des Vorstandes des Centralvereins dessen bewährter bisheriger Vorsitzender Herr Pfarrer Ebel-Laptau aus seinem Amte gedrängt und Herr Lehrer Arndt an seine Stelle gewählt. Der zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählte Herr Hauptlehrer Blank-Goldschmiede lehnte infolge dieser Vorgänge die Wiederwahl ab. Die Erklärung des hiesigen Vereins, die allen anderen Zweigvereinen zugehen soll, gipfelt darin, daß Pfarrer Ebel-Laptau seiner großen Verdienste um den Centralverein wegen es nicht verdient hat, einer Agitation zum Opfer zu fallen. Seine Entfernung aus dem Centralvorstande wird als Kränkung des Gesammtvereins empfunden. Pfarrer Ebel besitzt nach wie vor ungetheiltes Vertrauen. Dem neu erwählten Vorstande kann dieses Vertrauen solange nicht entgegengebracht werden, als die Annahme berechtigt erscheint, daß Vorstandsmitglieder Träger jener beklagenswerthen Agitation sind. Die Angelegenheit soll vor die nächste Delegirten-Versammlung in Kranz gebracht werden. Ferner wird in der Erklärung mißbilligt, daß in den neuen Vorstand nur Lehrer hineingewählt sind, obwohl ein achtenswerther Bruchtheil der Mitglieder auch anderen Ständen angehört. Sämmtliche Vereine werden gebeten, zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen.

Aus der Rominter Haide, 16. September. Die Sperre der Forstwege während der Anwesenheit des Kaisers im Jagdhause Rominten ist in diesem Jahre verschärft worden, indem das Gehen, Fahren, Reiten und Viehtreiben in dieser Zeit nur mit einem Erlaubnißschein auf bestimmten Wegen gestattet ist.

Goldap, 16. September. Beim Schießen der Offiziere des I. Armeekorps um den vom Kaiser ausgesetzten Preis, einen Ehrensäbel, ging als bester Schütze Herr Oberleutnant Rabe vom 59. Infanterie-Regiment in Goldap hervor.

Bromberg, 16. September. Infolge einer Anregung des hiesigen „Konservativen Vereins" ist auch hier die Errichtung einer Bismarcksäule bei Myslencinek in Aussicht genommen. Herr Rittergutsbesitzer Strübing hat sich bereit erklärt, den Grund und Boden kostenfrei zur Verfügung zu stellen und auch die erforderlichen Handlangerdienste von seinen Arbeitern ohne Entschädigung leisten zu lassen. Tausend Mark stehen für das Unternehmen bereits zur Verfügung.

Köslin, 16. September. In der Stadtverordnetenversammlung wurden der wiedergewählte Herr Bürgermeister Sachse, ferner die wiedergewählten unbesoldeten Stadträthe Herren Göldner und Risle sowie die neugewählten unbesoldeten Stadträthe Herren Block und Stern in ihr Amt eingeführt. — Zu Ehren des aus seinem Amte geschiedenen Herrn Rektor Follmann brachten ihm die Schüler der oberen Klassen der Knabenschule einen Fackelzug.

Verschiedenes.

— [**Geschenk an die Kaiserin.**] Das Offizierkorps des Füsilier-Regiments „Königin" Nr. 86 (in Kiel) hat der Kaiserin aus Anlaß des zehnten Jahrestages ihrer Ernennung zum Chef des Regiments eine prächtige Truhe von großem Kunstwerth gewidmet, welche viele Zeichnungen, Radirungen, Aquarelle und Photographien enthält, die die Beziehungen der Kaiserin zu ihrer schleswig-holsteinschen Heimath, die Verleihung des schleswig-holsteinschen Füsilierregiments durch den Kaiser angesichts der historischen Düppeler Höhen, bedeutsame Besuche der Kaiserin und ihre Lieblingsplätze an der Ostseeküste darstellen. Die Truhe zeigt reiche Schnitzereien in altmodischem Stil. Das Schmuckstück ist ein Werk der Offiziere des Königin-Regiments. Die Schnitzarbeiten haben Hauptmann v. Amelunxen und Leutnant Graf Moltke hergestellt, die Aquarelle stammen von Hauptmann v. Estorff. Die Widmung lautet: „Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin von dem Offizierkorps Allerhöchst Ihres Füsilierregiments. 1890 — 9. September — 1900." Eine Abordnung des Offizierkorps überreichte dieser Tage der Kaiserin die Truhe in Stettin.

— **Ein billiges Fernsprechnetz** haben sich die Landwirthe im nordamerikanischen Staate Indiana hergestellt. Sie überziehen den obersten Draht eines Drahtzaunes mit einer guten Hülle von Kautschuk und benutzen ihn dann als Leitungsdraht zur telephonischen Verbindung. Wo eine Unterbrechung durch Straßen oder Eisenbahnen eintritt, werden die Drahtzäune durch einen gewöhnlichen galvanisirten Draht verbunden, der entweder in einer Rinne des Bodens gelegt oder über Pfähle gespannt wird. In Indiana haben die Farmer sich auf diese Weise ein Netz von 22 Kilometer Länge mit fünf Stationen angelegt, und zwar nach eigener Behauptung nur zu dem Zweck, um mit ihren benachbarten Freunden vermittelst der „Zaunlinie" plaudern zu können. Morgens, wenn die Zaunpfähle mit Thau bedeckt sind, soll die Linie am wenigsten leitungsfähig sein. Doch im Allgemeinen arbeitet sie so befriedigend, daß jetzt eine Gesellschaft begründet werden soll, um telephonische Verbindungen dieser Art in der ganzen Gegend herzustellen. Auch die Australier benutzen in ihren großen Schaffarmen bereits Zaunlinien als Fernsprechleitungen.

— **Gegen das Aufstellen von Automaten** an öffentlichen Orten hat der Regierungspräsident Winzer in Arnsberg bei dem Ministerium des Innern eine Eingabe eingereicht, in welcher empfohlen wird, den Automatenbetrieb durch Gesetz allgemein konzessionspflichtig zu machen, um denselben einschränken zu können. Seine Stellungnahme gegen die Automaten begründet der Regierungspräsident nicht mit Unrecht mit den großen sittlichen Gefahren, welche die Automaten für die Kinder böten. Ohne von Eltern und Lehrern gesehen zu werden, können die Kinder die Leckerei an sich bringen, während ein Kauf im Laden von vielen Kindern aus Schüchternheit gescheut wird. Viele Kinder bleiben nicht dabei stehen, ihr eigenes Geld in der bekannten Weise zu verzetteln, sie beschreiten, wenn ihre eigenen Geldmittel erschöpft sind, den Weg des Verbrechens, um, sei es nun der Leckerei, sei es dem Sammeln der Stollwerck-Bilder weiter sich hingeben zu können. Nicht allein aber, daß sie sich Geldmittel auf unredliche Weise verschaffen, sie suchen auch ohne Geld den Automaten mit List und Gewalt ihren Inhalt zu entreißen. Bleistücke, in der Größe und Schwere der 10 Pfg.-Stücke, die eigens zu diesem Zweck oft aus gestohlenem Metall hergestellt werden, dienen dazu, die Mechanik des Automaten in Bewegung zu setzen. Abgesehen von anderen charakteristischen Kniffen ist die Beobachtung gemacht worden, daß die jugendlichen Spitzbuben nach Art getriebener Verbrecher sogar „Schmiere" stehen, damit die anderen Komplizen ungestört „arbeiten" können.

— **Ein Leichenfund** wurde neulich in der ungarischen Gemeinde Abae-Szalok gemacht. Dort ist eine gewisse Rosa Pentek ermordet worden, und da die Bevölkerung das Verbrechen als Ritualmord bezeichnete, begaben sich fünfzehn Gendarmen aus Debreczin nach jener Ortschaft. Die Untersuchung ergab als Thatsächliches, daß die Leiche des 15jährigen Mädchens von Würmern zernagt im Walde aufgefunden ist. Wahrscheinlich ist das Mädchen einem Lustmorde zum Opfer gefallen. Es wurde festgestellt, daß am 27. August ein elegant gekleideter Herr die Rosa unter der Vorspiegelung, er werde ihr ein neues Kleid geben, in den Wald gelockt hatte, seither ist das Mädchen nicht zurückgekehrt. Da der Fremde sich kurz zuvor bei dem als Mädchenhändler verrufenen Moses Bruell aufhielt, rottete sich vor dessen Hause das Volk zusammen und demolirte unter Schimpfworten auf die Juden die Fenster und Thüren. Bruell wurde verhaftet.

— [**Mißverstanden.**] Der Professor Müller hat eine Zeitlang bei einer befreundeten Familie zum Besuch geweilt. Als er abreisen will, drückt er in seiner Zerstreutheit der Hausfrau eine Mark als Trinkgeld in die Hand. — Hausfrau: „Herr Professor, Sie haben Sich versehen!" — „Nein, nein, mehr gebe ich nie."

— **Lexikon des deutschen Strafrechts**, nach den Entscheidungen des Reichsgerichts zusammengestellt und herausgegeben von Dr. M. Stenglin, Reichsgerichtsrath a. D. Verlag von Otto Liebmann, Berlin 1900. Ein Werk von hervorragend praktischer Bedeutung nicht nur für Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte, sondern auch für Verwaltungs- insbesondere Polizeibehörden, überhaupt für Jeden, der Veranlassung hat, sich mit Fragen des Strafrechts zu beschäftigen. Von berufenster Hand — Dr. Stenglin war nahezu 20 Jahre an der Rechtsprechung des Reichsgerichts in Strafsachen persönlich betheiligt — sind in lexikalischer Form unter den betreffenden Stichworten (z. B. Gläubigerbegünstigung, Glücksspiel, Forst- oder Jagdbeamte, Eisenbahn, Fahrlässigkeit u. s. w.) die in den 30 ersten Bänden (bis 1898) der „amtlichen Entscheidungen des Reichsgerichts" in den 10 Bänden der „Rechtsprechung des Reichsgerichts" sowie in 19 Bänden des „Archivs für Strafrecht" veröffentlichten, zum Reichsstrafgesetzbuch ergangenen Urtheile zusammengestellt, und zwar in der Art, daß unter Weglassung alles Nebensächlichen die wesentlichen Entscheidungsgründe mit den Worten der Urtheile selbst wiedergegeben sind. So ist es gelungen, das gesammte in 59 Bänden enthaltene Material auf einem möglichst geringen Raume und in einer Form zu bringen, die beim ersten Aufschlagen ohne Weiteres die Möglichkeit giebt, die verschiedenen Urtheile zu den verschiedenen Fragen sofort zu finden, statt diese in der genannten verschiedenen, überdies nur in den seltensten Fällen im Besitz des Einzelnen und meist nur in größeren Bibliotheken befindlichen Sammlungen nachforschen zu müssen. Als besonders werthvoll für die Gegenwart ist hervorzuheben, daß bei Verweisungen der Urtheile auf das Privatrecht das B. G.-B. und dessen Nebengesetze angemessen berücksichtigt sind. Während die genannten Urtheils-Sammlungen, deren Inhalt wiedergegeben wird, 250—300 Mark kosten, soll das auf etwa 90 Druckbogen berechnete Werk nach Anzeige der Verlagsbuchhandlung nur etwa 25 Mark kosten. Wir behalten uns vor, nach Vollendung des Werkes — gegenwärtig liegen uns die zwei ersten, 880 Seiten umfassenden, bis zum Worte „hätte" reichenden Lieferungen vor — darauf zurückzukommen. -t-.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

F. 100. Es ist uns nicht bekannt, daß ein Patent auf Torf-Melasse-Futter genommen ist. Sollte es der Fall sein, so können Sie durch Aenderung des Zusatzes, wie Sie vorschlagen, durch Beimengung von Kleie, ein Futter mischen, ohne das Patent zu zu verletzen. Der Verkauf der nach diesem Futter gewonnenen Produkte ist gestattet. Weshalb aber wollen Sie Torf benutzen, der im Magen unverdaulichen Ballast darstellt? Weizenkleie, mit Melasse zur Hälfte gemischt, saugt sie völlig auf und bildet ein krümeliges, gut zu behandelndes Futter. Ich habe es drei Jahre hindurch an Pferde, Kühe und Schweine mit bestem Erfolge verfüttert; den Pferden bis fünf Pfund der Mischung, den Kühen sechs Pfund (falls Durchfall eintritt, etwas weniger, bis solcher aufhört). Das scheint rationeller, als Torf zu verwenden.

C. K. 1) Nach § 45 der Gewerbe-Ordnung können zwar stehende Gewerbe, also auch ein Schankgewerbe, durch Stellvertreter ausgeübt werden. Diese müssen jedoch den für das in Rede stehende Gewerbe insbesondere vorgeschriebenen Erfordernissen genügen. Eine besondere Erlaubniß ist für den Stellvertreter bei dem konzessionspflichtigen Gewerbe nicht erforderlich. Die Polizeibehörde kann aber ungeeignete Stellvertreter, d. h. Personen, denen die Erlaubniß selbst nicht verliehen werden kann, nöthigenfalls durch Zwangsmittel entfernen. Die Anstellung eines untauglichen Stellvertreters kann unter Umständen für den Gewerbetreibenden selbst Entziehung der Erlaubniß nach § 53 der Gewerbe-Ordnung zur Folge haben, abgesehen von den Strafen aus § 157 der Gewerbe-Ordnung. 2) Die Gebühren des Rechtsanwalts bei dem Streitwerth von 1000 Mark entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

S. O. 1) Werden die Miether in dem Gebrauch der laut Miethsvertrag Ihnen zustehenden Räume durch das Ziehen der Mauer in dem Hausflur derart behindert, daß sie Ihre Miethsrechte nicht auszuüben vermögen, so können Sie das Unterlassen des Aufbaues der Mauer bezw. die Wegnahme derselben von dem Vermiether verlangen. Geschieht dieses innerhalb der jenem gestellten Frist nicht, so können jene die Wohnungen von sofort kündigen. 2) Durch Ortspolizeireglement sind für Gr. die Hausbesitzer verpflichtet, die Hausflure bei Strafe zu erleuchten. Diese Pflicht besteht für sie, auch wenn sie ihre Miether durch Miethsvertrag dafür verantwortlich gemacht haben, der Polizeibehörde gegenüber. Sie können gegen die Miether nur wegen der Strafzahlungen Regreß nehmen.

A. E. B. Bis nach erfolgtem Scheidungsurtheil gilt das während dieser Zeit von der Frau geborene Kind als eheliches Kind des Ehemannes, mit dem sie in Ehescheidung steht. Diese Ehelichkeitseigenschaft kann es nur in Folge einer Klage des Vaters durch die Ehe auf Unehelichkeit des Kindes verlieren. Erst nach Rechtskraft des Urtheils kann auch der natürliche Vater auf Alimente für dasselbe in Anspruch genommen werden. Daß die Mutter bereits früher einmal außerehelich geboren hat, schützt ihn nach den jetzigen Gesetzen davor nicht. In dem Ehescheidungsprozeß braucht er, wenn er selbst Ehemann ist, ein Zeugniß über den Ehebruch der Frau nicht abzulegen, da er sich sonst selbst bezichtigen und einer Strafe wegen Ehebruchs aussetzen, auch seiner Ehefrau einen Grund zur Ehescheidung wegen solches geben würde.

Erlaubniß W. Wir können die Ansicht Ihres Rechtsanwalts nicht theilen, daß wenn Sie mit Erlaubniß des Magistrats die zum Bebauen innerhalb Jahresfrist erkaufte Parzelle erst später als nach Ablauf eines Jahres bebauen wollen, Sie dann zum Bebauen überhaupt keine Pflicht mehr hätten. Die Pflicht des Bebauens besteht dem Magistrat gegenüber zufolge des unter den desfallsigen gesetzlichen Bestimmungen Ihnen zugeschlagenen Grundstücks fest. Geändert sind infolge der Magistratserlaubniß nur die Zeitbestimmungen der Ausführung, nach deren ergebnißlosem Ablauf dem Magistrat die gesetzlichen Mittel zuständen, den Bau zu erzwingen. Etwas Anderes ist es, wenn der Magistrat aus Gründen, die sich unserer Beurtheilung entziehen, jene Erlaubniß zurückzieht. In diesem Falle haben Sie den Bau in der Ihnen gestellten Frist zur Vermeidung nachtheiliger Folgen auszuführen.

Reg. N. Els. Sie sind aus dem Bestellungsvertrage verpflichtet, das bestellte Werk anzunehmen und zu bezahlen. Die Zurückschickung der bereits erhaltenen Bücher entbindet Sie davon nicht. Leben Sie mit Ihrer Ehefrau in getrennten Gütern, so kann diese auf Zahlung des Kaufpreises nicht in Anspruch genommen werden. Ebensowenig können im Wege der Zwangsvollstreckung Gegenstände, die zu ihrem Vermögen gehören, wegen Ihrer Schuld gepfändet, bezw. müssen dieselben auf Anrufen der Gerichte, wenn gepfändet, wieder freigegeben werden, schlimmsten Falls im Wege der Klage. Dagegen können Sie, falls die Zwangsvollstreckung gegen Sie fruchtlos ausgefallen ist, zur Ableistung des Offenbarungseides gezwungen werden.

Methode Rustin. Wissenschaftliche Selbstunterrichtswerke zur Vorbereitung auf Prüfungen aller Beamtenlaufbahnen, Aufnahmeprüfung in die Obersekunda eines Gymnasiums, des Einjährig-Freiwilligen Examens 2c. Herausgegeben vom Rustin'schen Lehrinstitut, Verlag von Bonneß u. Hachfeld-Potsdam. Von dem Rustin'schen Lehrinstitut in Potsdam werden unter Mitwirkung hervorragender und berühmter Autoren Selbstunterrichtswerke herausgegeben, durch die einem langgefühlten Bedürfniß abgeholfen wird. Durch diese Werke wird es nicht nur ermöglicht, **ohne den Besuch einer Lehranstalt** eine umfassende, gediegene Bildung sich zu verschaffen, sondern es vermag auch jeder Beamte, wenn er mit Eifer und Fleiß an das Studium herantritt, sich für alle Prüfungen, zu denen sonst nur Leute zugelassen werden, welche mit Gymnasialbildung ausgerüstet sind, vorzubereiten. Die lebhafte, anregende und doch klar und leicht verständlich abgefaßte Lehrmethode bietet Gewähr dafür, daß auch jeder Minderbegabte sein Ziel erreichen wird. Eine Einrichtung, wie sie in Deutschland bisher noch nicht üblich war, ist der **briefliche Einzelunterricht des Rustin'schen Institutes.** Jeder Abonnent der Werke ist berechtigt, diesen Fernunterricht in ausgiebiger Weise zu benutzen und durch Lösung der ihm gestellten Aufgaben prüfen zu lassen, was er durch das Studium erreicht hat. Ein ausführlicher Prospekt liegt der heutigen Nummer bei. [455

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Nur 1 Postkarte

kostet es, wenn Sie die neuesten Muster in Anzug- und Paletotstoffen von dem **Tuchversandhause Gustav Abicht in Bromberg 16** erhalten wollen. Sie können dann Ihre Auswahl in Ruhe treffen, kein Verkäufer veranlaßt Sie zur vorschnellen Entschließung und immer werden Sie das finden, was Sie suchen.



Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Sehr erf., stud. Lehrer sucht bei besch. Anspr. evtl. gratis eine **Hauslehrerst.** Off. einzus. sub N. M. postl. Georgenthal Opr.

Handelsstand



v. 1. evtl. 15. Oktober in einem Kolonial-, Material-, Destillations-Geschäfte en gros bezw. detail, gest. auf Prima-Zeugn., Stellung als Verkäufer. Mit Komtorarbeiten vertraut, auch der polnischen Sprache mächtig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 459 durch den Geselligen erbeten.

Kaufmann, 23 Jahre alt, sucht per 1. Oktober evtl. spät. Stell.

im Komtor.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 693 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Konditorgehilfe

selbständiger, sauberer Arbeiter, sucht zum 1. Oktober Stellung. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 241 durch den Gesell. erbet.

500] Ein mit prima Zeugnissen versehener

Mühlen-Werkführer

sucht zum 1. Oktober anderweit. Stellung. Suchender ist der poln. und deutsch. Spr. mächtig.
Stanislaus Leppert,
Bronislaw bei Strelno.

Wind- u. Wassermüller

23 J. a., sucht v. sof. od. später dauernde Stellung als Erster od. Alleiniger. Gefl. Off. u. S. M. 20 postl. Zempelburg erb. [493

Ein zuverlässiger, junger

Müller

wünscht dauernde Stellung zu Anf. Oktob. Derselbe ist in jed. Hinsicht mit der Müllerei der Neuzeit vertraut. Sehr gute Zeugn. u. Empfehlung. steh. zur Seite. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 599 d. d. Ges. erb.

Ein Müller

21 J. alt, ev., sucht z. 1. Okt. St. auf e. Dampf- od. Wassermühle. Gefl. Off. n. Geh.-Ang. erbet. an Ch. Veldszus, Wassermühle, Boesendorf bei Goldfeld Brbg.

Junger Mann, 26 J. alt, sucht Stellung als **Maschinist.** Bin als solcher schon mehrere Jahre beschäftigt. [178
P. Grupp,
Schleusenau-Bromberg.

Zieglermeister, tüchtig, mit Kaution, sucht Stllg. Bur. **Bonus**, Posen.

Ein älterer Zieglergehilfe

sucht v. 15. Okt. od. 1. Nov. zur weit. Ausbildung im **Ringofenbrennen** dauernde Stell. Gefl. Offerten unt. S. O. postlagernd Mewe Wpr. erbeten. [596

Landwirtschaft

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener **Inspektor**, der schon mehrere Jahre selbständig konditionirt hat und verheirathet ist, sucht anderw. dauernde Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 698 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Okt. evtl. auch früher Stellung als selbständiger

Beamter

bin mit Drillkultur, Brennereiwirthschaft und Rübenbau vertr. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9631 durch den Geselligen erbeten.

491] Stellung als

Rechnungsführer und Hofverwalter

sucht junger Mann, vertraut mit landw. Buchführung, Gutsvorsteher-, Standesamts- u. Amtsvorsteher-Geschäften. Mäßige Ansprüche. Angebote erbittet
Lipecky, Züsedom,
Kreis Prenzlau.

489] Suche von sofort oder sp Stelle als unverheiratheter

Brennereiverwalter.

Bin 25 J. alt, ev., 4 J. beim F., Soldat gewesen, auch Kenntnisse in Rektifikation u. Destill., letzte St. als Selbst. in Sachsen. G. Zeugn. z. Seite. Gefl. Meldung. bitte an R. Krüger in Jablonowo bei Usch-Neudorf zu richt.

Ein Unternehmer mit 40—50 Kartoffelgräbern sucht von sofort Arbeit. Eintritt am 23. d. Mts. [420
Kipkowski, Unternehmer,
Amalienruh bei Liebemühl.

Offene Stellen

Kandidat

zur Leitung einer Privatknabenschule von ca. 8 Knaben, Quinta-Sexta, vom 1. Oktober ds. Js. gesucht. Jahresgehalt 1200 Mk. und möblirte Wohnung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 541 durch den Geselligen erbeten.

Leistungsfähige süddeutsche Cigarrenfabrik
die von **M. 22.**— b. **60.**— schlanke Sorten in modernen Façons u. Farben, m. brillanten Decken gedeckt, in gleichem Genre fein à la Hamburg verpackt, liefert, [592
sucht
branchekundige, gut eingeführte
Platz- u. Provinz-Vertreter
Offert. sub. **O. 2960** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Karlsruhe (Baden).

Tüchtige Agenten u. Platzvertreter für den Vertrieb von Bilz' Naturheilverfahren und anderer gangbarer Werke gegen höchste Provision gesucht. [1323
Bilz' Verlag, Leipzig.

Handelsstand

62] Zum sofortigen Antritt suche für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft

3 tücht. Verkäufer

die der polnischen Sprache mächt. sind. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen.
Bernhard Henschke,
Strasburg Wpr.

518] Suche einen tüchtigen

Verkäufer

Manufakturist, d. poln. Spr. m., d. auch Schauf. dek. Meld. mit Abschr. d. Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. erbeten.
Julius Gerson, Danzig.

Ein tücht. Buchhalter

kann sich sof. melden bei [575
Julius Rosenthal,
Thorn, Baderstraße 21.

550] Suche für mein Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- und Schank-Geschäft per 1. Okt. 1900 einen jüngeren

Gehilfen

welcher eben seine Lehrzeit beendet hat.
Otto Regehr, Schönhorst
per Neukirch, Kreis Marienburg.

Material. plac. schnell u. sich. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81, Fernsprecher 186.

Für mein Material- u. Destill.-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen jüngeren

Kommis

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 556 durch den Geselligen erbeten.

Für e. neu zu gründ. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. i. Carthaus Wpr. werd. p. Anf. Okt. **2 tücht. Verkäufer**, die gut dekor. könn., fern. **2 Verkäuferinn., 1 Volontär u. 1 Lehrl.** gesucht. Sämmtl. müssen der poln. Sprache mächt. sein. Off. an Albert Meyer, Berlin, Frankfurter Allee 171a.

617] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen

Kommis

der deutsch und polnisch spricht.
Louis Cohn, Krotoschin.

Einen jünger., flotten **Verkäufer**
einen Volontär
einen Lehrling
sucht
Oscar Lewinski, Elbing,
Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. [469

615] Zum sofortigen Antritt suche **zwei durchaus tüchtige**

Verkäufer.

Waarenh. Siegfr. Salomon,
Salzwedel.

692] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen flotten, jüngeren

Verkäufer

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie beifügen.
A. Maschke, Tuchel Wpr

Ein junger Mann

als Expedient, in der Eisenwaar.-Branche bewandert, findet Stellung am 1. Oktober d. Js. Bewerbungen sind mit Original-Zeugnissen und Photographie einzureichen. [9351
August Reedel, Konitz Wpr.

78] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich einen älteren, gewandten, selbständigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, per 1. Okt. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschrift. u. Photographie unter Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Scheinmann,
Johannisburg Ostpr.

341] Suche per 1. resp. 15. 10 für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft

2 tücht. Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling

der poln. Sprache mächtig.
J. Moses, Soldau Ostpr.

197] Für mein Kolonialwaar.- en gros- & en detail-Geschäft suche per 1. Okt. einen gewandten

Expedienten

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschr. erb.
C. A. Koehler, Schwetz a. W.

Für die Manufaktur- u. Konfektions-Abtheilung meines Geschäfts suche ich 2 flotte

Verkäufer

und 1 tüchtige [72

Verkäuferin.

Vollst. Kenntniß der polnischen Sprache Beding. Den Meldung. sind Photogr., Orig.-Zeugn. und Mittheilg. der Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Bernhard Henschke,
Neumark Westpr.

75] Für mein Tuch-, Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. Oktober einen tüchtigen

älteren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig.
S. Hirschfeld,
Liebemühl Ostpreußen.

265] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft p. 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen, jüngeren

jungen Mann

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufüg. Mark. verb.
Paul Nawrocki, Stuhm
Westpr.

485] Suche per 1. Oktober cr. für mein Manufakturwaaren- u. Garderoben-Geschäft

1 j. tücht. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, zu engagiren. Off. mit Gehaltsanspr., sowie Zeugnißabschr. erb.
Moritz Neumann, Culmsee.

502] Einen flotten, jüngeren

Verkäufer

p. sofort resp. 1. Oktober sucht
J. Spaete, Bromberg,
Destillation.

Ein junger Mann

der der poln. Sprache mächtig sein muß, findet in mein. Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft von sofort eine dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsanspr. sehe entgegen. [534
L. Hirschfeld, Allenstein.

514] Suche p. 1. Oktober für die Abtheil. Konfektion

1 jünger. Verkäufer
1 Volontär.

Den Offerten bitte Zeugnißkop. und Gehaltsanspr. bei nicht fr. Station beizufügen.
Caesar Bukofzer,
Insterburg.

544] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an
Anton Hoffmann,
Strasburg Wpr.
Briefmarken verbeten.

471] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen mit guten Zeugnissen versehenen tüchtigen

jungen Mann.

Persönliche Vorstellung. Photographie ist einzureichen.
Fr. Szpitter, Lessen.

651] Für unser Spezial-Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft suchen sof. einen **Lehrling u. jüngeren Verkäufer.**
J. Cassirer & Co.,
Crossen a. O.

Ein junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet per 1. Oktober d. J. in meinem Destillationsgeschäft Stellung. Briefmarke verbeten. [568
Philipp Friedländer,
Marienwerder.

---

1 jüngeren Kommis

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort oder 1. Oktober. Briefmarken verbeten. [9643
Ferdinand Kluge,
Marienburg.

Für mein neu zu eröffnendes Manufakt.-, Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft suche zum 1. Oktober einen flotten [436

Verkäufer

(Christ), der polnischen Sprache mächtig, welcher gut dekoriren kann. Hermann Schielke,
Rosenberg Westpreußen.

82] **Zu meinem Kolonialwaaren-Geschäft** findet vom 1. Oktober cr. ein

2. Handlungsgehilfe

der polnischen Sprache mächtig, Stellung. **Persönliche Vorstellung** bevorzugt.
C. Hirschfeld, Culm a. W.

8698] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen

Verkäufer

(Christ), welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnißkopien und Photographie beizufügen.
C. A. Riesemann, Marienburg
Westpreußen.

367] Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich vom 1. Okt. cr. einen tüchtig.

jungen Mann

der deutsch. u. poln. Sprache mächt.
W. Hempel, Strelno.

76] **Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich per bald einen**

jüngeren Verkäufer

der mit der Landkundschaft vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen an
Louis Hirschfeld,
Bütow i. Pommern.

Einen soliden, flotten

Expedienten

sucht von sogleich oder per 1. Oktober für sein Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft
J. F. Maroska, Rastenburg.
Daselbst kann ein [259

Lehrling

eintreten. Wäsche u. Stiefel frei.

111] Für mein Manuf.-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft, das Sonnabends geschlossen ist, suche ich per 1. od. 15. Oktober einen tüchtigen

jungen Mann

der auch etwas Schaufenster dekoriren kann.
J. B. Hirschfeld, Dt.-Krone.

Jüng. Gehilfe

flott. Exped. u. nücht., k. sof. eintr. Persönl. Vorst. Bed. Polnische Sprache erwünscht. [583
R. Majewski, Bromberg,
Destillation u. Kolonialwaaren.

526] Suche für mein Manufaktur-, Modew.- u. Konfektions-Geschäft

2 tücht. Verkäufer u.
1 tücht. Verkäuferin

per 1. Oktober resp. 15. Oktober, der polnischen Sprache vollständig mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Bernhard Chaskel,
Argenau.

614] Einen jüngeren

Kommis

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, und einen

Lehrling

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per sofort oder 1. Oktober cr. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet
Ph. Jendryczka, Czersk Wpr.

Ein solider, tüchtiger [549

Kommis

der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per sofort evtl. 1. Okt. cr. **dauernde Stellung.** Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
E. Orlowski,
Liebemühl Ostpreußen.

Für eine **Liqueurfabrik** in Danzig wird zum 1. Oktober cr. ein junger Mann, möglichst soeben ausgelernt, als

zweiter Lagerist

gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 644 durch den Geselligen erbeten.

650] Für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft suche ich z. sofortigen Antritt einen

jüngeren Kommis

der polnischen Sprache mächtig
B. T. Raykowski, Osche.

Strasburg Westpr.
299] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. resp. 15. Oktober cr. einen flotten, tüchtigen
Verkäufer
d. polnisch. Sprache mächtig. Meldung. sind Photographie, Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsang. beizufügen.
David Jacobsohn.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche per 1. Oktober einen

tüchtigen Verkäufer

mos., der polnisch. Sprache mächtig, bei dauernd., angenehmer Stellung. Zeugnißkopien u. Gehaltsansprüche erbeten. [696
S. Rosenbaum Wwe.,
Neuenburg.

100] Zum baldigen Eintritt suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen und gewandten

Verkäufer.

Bewerber wollen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche Off. einreich.
R. Haase, Wormditt.

86] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Okt. eventl. 15. Okt. einen tüchtigen

Verkäufer

der der poln. Sprache mächtig, und gleichzeitig guter Dekorateur sein muß. Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet
Max Cohn, Neidenburg.

419] Ein tüchtiger

Verkäufer

für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft per sogleich od. 1. Okt. gesucht.
Offert. mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erbeten.
R. Simon jr., Stolp i. Pom.

Jünger. Kommis
findet in meinem **Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft** per gleich oder 1. Oktober cr. angenehme und dauernde Stellung. Polnische Sprache erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Meldungen erbittet mit Geh.-Ansprüchen bei freier Stat.
C. Rosenthal, Liebemühl.

„Drei Kronen", Graudenz, Culmerstr. 5. Ein kautionsfäh., kräft. **junger Mann**, der das Destillat.-Gesch. vom 1. Okt. d. J. übernehmen will, kann sich sofort meld. Nur Fachleute erw. Pers. Vorstell. Bed. [141] **Goretzki.**

Ein junger Mann

für mein Eisen-Geschäft pr. 1. Oktober gesucht. [439
J. L. Cohn, Graudenz.

358] Per 1. evtl. 15. Oktober suche einen jüngeren

jungen Mann.

Siegfried Sand, Getreide-Geschäft, Inowrazlaw.

381] Für meine Abtheilg. **Manufakturw.-, Damen- und Herrenkonfekt.** suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen
Verkäufer
welcher guter Dekorateur sein muß. Stellung dauernd und angenehm. Offerten m. Photographie und Saläransprüchen b. freier Stat. erbeten.
B. Abrahmsohn,
Saalfeld Ostpreußen.

Zum sofortigen Eintritt bezw. p. 1. Oktbr. suche ich einen älteren, selbständigen, tüchtigen [435

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren geübt, b. hoh. Gehalt und dauernder Stellung. Den Bewerbungen bitte Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Rosenberg,
J. Salinger Nachfl.,
Manufaktur- u. Modewaaren,
Ortelsburg Opr.

Manufakturist

tüchtiger Verkäufer, polnisch sprechend, per sogleich oder 1. 10. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erb.
Alex Lewinski,
Manufaktur- und Modewaaren,
Putzig Wpr. [474

492] Suche zum 1. Oktober für mein Manufakturwaarengeschäft einen **gewandten**

Verkäufer

welcher auch dekoriren kann. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
Oscar Rosendorff in Gartz
a. d. Oder.

Einen älteren, tüchtigen [667

Verkäufer

bei hohem Salair, der polnisch. Sprache mächtig, suche für Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft
T. Cohn, Bischofsburg.

595] Zum 1. Oktober cr. suche für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen tücht.

Verkäufer.

Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
E. J. Bock Nachfg.,
Driesen.

654] Für mein Eisen-, Kolonial-, Baumaterial- und Schankgeschäft suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen jungen Mann als

Verkäufer.

Derselbe muß polnisch können u. gute Empfehlungen nachweisen. Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Retourmarke zu richten an
E. Kopittke, Schöneck Westpr.

289] Suche für mein Kolonial-, Schank- und Eisenwaaren-Geschäft p. 1. oder 15. Oktober

2 junge Leute

die auch polnisch sprechen.
A. Loewenstein, Gilgenburg.

257] Suche einen tüchtigen

jüngeren Kommis

mit der Buchführung vertraut und auch der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaar.- und Fahrrad-Geschäft per sofort evtl. p. 1. Oktober d. Js.
Max Wolff, Krotoschin.

440] Zur Uebernahme meines Destillations-Geschäfts (Schanklokal) suche per 1. Oktober cr. eine entsprechende

Persönlichkeit.

Kaution 300 Mark.
A. Lipowski, Graudenz.

Für ein größeres Manufaktur- und Damenkonfektions-Geschäft in einer größeren Provinzialstadt der Provinz Posen wird ein [9899

tüchtiger Verkäufer

mos., für Lager und Detailreisen p. 15. Oktober cr. verlangt.
Offerten nebst Zeugniß-Copien, Photographie und unter Angabe der Gehaltsanspr. an Julius Baer, Breslau, Herrenstr. 16 erbeten.

9596] **Tüchtige Verkäufer**, der polnischen Sprache mächtig, sucht p. 1. Oktober d. Js.
Max Rosenthal, Exin,
Materialw.- und Schankgeschäft.
Gleichzeitig können **einige Lehrlinge** eingestellt werden.

9188] Suche per **sofort** einen

tüchtigen Verkäufer
eine Verkäuferin
einen Volontär.

Polnische Sprache erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei fr. Station erbeten an
M. Liebstädter, Mrotschen

Jungen Mann

für Tuch-, Manufakt.- und Konf. Gehaltsanspr., Station außer d. Hause, Zeugn., Bild erwünscht

2 Lehrlinge

welche die beste Gelegenh. find., auch in Kurzw.-, Glas-, Porzellan 2c. sich auszubilden, suchen von sofort od. später. Christen und poln. Sprache Bedingung.
A. Neumann & J. Schroeder
Berliner Waarenhaus,
Neustadt (Westpreußen).

Gewerbe u. Industrie

Maschinenmeister

(N.-V.) für besseren Accidenzdruck sofort gesucht. Lohn 27 Mk. Meldungen mit Druckproben an
G. Röthes Buchdruckerei,
Graudenz.

Suche einen jungen ev. [633

Brauergesellen.

Kann sofort eintreffen. Brauerei G. Adam, Birnbaum.

Ein nüchterner

Brauer

mit ruhigem Charakter, welcher nach den Angaben des Besitzers zu arbeiten hat, findet dauernde Stellung. Meldungen mit Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsangabe brieflich unter Nr. 80 durch den Geselligen erb. Retourmarke verb.

Junger, tüchtiger

Braugehilfe

von sofort, sowie

zwei Lehrlinge

vom 1. Oktober gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 663 d. d. Geselligen erbeten.

560] Mehrere tüchtige, jüng.

Mälzer

finden hier von sofort Stellung. Gehalt 40 Mark monatlich und freie Station.
Brauerei Hammermühle
bei Marienwerder.

Für mittl. Dampfbierbrauerei wird **ein tüchtiger**

Mälzer

von sogleich gesucht. Meld. nebst Zeugnißabschr. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 559 d. d. Ges. erb.

---

1 Tapezier-Gehilfen

sucht Hugo Krüger, Thorn, Kopernikusstr. 21. [572

Ein Tapezierer

guter Polsterarbeiter und Dekorateur, wird zur selbständigen Ausführung sämmtlich. Arbeiten für ein Möbel-Geschäft gesucht. Alle Arbeiten werden in Akkord berechnet. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 652 durch den Geselligen erbeten.

---

2 Sattlergesellen

für dauernde Arbeit sofort gesucht von F. Drews,
612] Hohenstein Westpr.

Ein verh. Sattler

der auch gleichzeitig **Lackirer** ist, sowie Schmiede und Stellmacher finden von sofort b. hoh. Lohn dauernde Beschäftigung in d. Wagenfabr. v. Ed. Heymann, Mocker b. Thorn Westpr. [460

Ein tüchtiger, junger [291

Uhrmachergehilfe sowie ein Lehrling

können vom 1. Oktober bei mir eintreten.
B. Czarnetzki, Uhrmacher,
Pr.-Stargard.